



READER

Bibelkunde des Alten Testaments



GUTENBERG-BIBEL, TITELSEITE ZUR GENESIS

IN DES ALTEN BUNDES SCHRIFTEN

(Merkvers zur Bibel, Autor: M. Georg Ernst Göz (um 1800))

In des Alten Bundes Schriften

merke dir an erster Stell:

Mose, Josua und Richter,

Ruth und zwei von Samuel.

Zwei der Könige, Chronik, Esra,

Nehemia, Ester mit

Hiob, Psalter, dann die Sprüche,

Prediger und Hoheslied.

D'rauf Jesaja, Jeremia.

Hesekiel und Daniel.

Dann Hosea, Joel, Amos,

nebst Obadja, Jonas Fehl,

Micha, welchem Nahum folget,

Habakuk, Zephanja.

Dann Hagai, Sacharja

und zuletzt Malechia.

In dem Neuen stehn Matthäus,

Markus, Lukas und Johann.

Samt den Taten der Apostel

unter allem vorne an.

Dann die Römer, zwei Korinther,

Galater und Epheser.

Die Philipper und Kolosser,

beide Thessalonicher.

An Timotheus und Titus,

an Philemon, - Petrus zwei,

drei Johannes, die Hebräer,

Jakob's, Judas' Brief dabei.

Endlich schließt die Offenbarung

das gesamte Bibelbuch.

Mensch, gebrauche, was du liesest

dir zum Segen, nicht zum Fluch.

Wie man sich das Alte Testament merkt

Prof. Dr. Melanie Köhlmoos, Frankfurt 2014

1. Die Schöpfung dauert sieben Tage, die Schlange stellt 'ne kluge Frage, darum ersäuft sie in der Flut, und Türme bau'n ist auch nicht gut.
Mit Abraham fängt Gott neu an, dann kommen Sohn und Enkel dran.
Vor Joseph ha'm die Brüder Schiss – das steht im Buche **Genesis**.
2. Der Pharao will Israel töten, doch Mose geht ihm leider flöten.
Prinzessin fischt ihn aus dem Nil, am Dornbusch bringt sich Gott ins Spiel:
„Lass ziehen diese meine Kinder, sonst töt' ich deine Schaf und Rinder!“
Vom Schilfmeer geht es in die Wüste, Gebote kommen in die Kiste.
Beim Gold'nen Kalb, da war fast Schluss – das steht im Buch vom **Exodus**.
3. Opfern in der recht' Gesinnung, Gebote für die Priester-Innung,
das man den Nächsten lieben muss – das steht im Buch **Leviticus**.
4. Mose tut das Volk nun zählen, sie dann sich durch die Wüste quälen,
sie murren, Bileam segnet sie – das steht im Buche **Numeri**.
5. „Hört nur gut zu“, so redet Mose, und wiederholt die ganze Chose.
Holt die Gebote aus der Kiste, ergänzt sie um 'ne lange Liste:
Gott ist nur einer (und nicht sieben), von ganzer Seel' sollst du ihn lieben.
Am Schluss ist Mose tot (und stumm) – so steht's im **Deut'ronomium**.
6. Über'n Jordan geht's mit Schwung, Trompetenton aus voller Lung'
Wandelt Jericho in Trümmer – Mit Gottes Hilfe klappt das immer!
Das Land verteilt man mit dem Los (dann ist das Meckern nicht so groß),
„Wir sind zu Hause, oh und ah!“ – so steht's im Buche **Josua**.
7. „Gott, der fordert dies und das – and're Götter bringen Spaß!
Astarte opfern wir und Baal (koscher Essen schmeckt so schal...!)“
Doch mit den Göttern kommt der Feind, d'rum Israel oft zu Gott nun weint.
Debora, Jephtha, Gideon – Mit Gottes Hilfe klappt das schon.
Wie Israel los wird die Bösen, im Buch der **Richter** kann man's lesen.
8. „Uns beide scheidet nur der Tod! Ich bleib' bei dir und deinem Gott!“
Zwei Frauen leiden, dann wird's gut – So wird erzählt im Buch von **Ruth**.

9. Aus Ephraim kommt Herr Elkana, Und seine Frau, das war die Hanna.
Die hat den Samuel geboren, und danach ging die Lad' verloren.
Saul besiegte die Philister, jedoch im Königsamte ist er
gewesen zwar die erste Wahl, doch besser ging's beim zweiten Mal:
David machte alles richtig, wurd' als König ziemlich wichtig.
Er gründete ein Großreich schnell – so steht's in **Eins, Zwei Samuel**.
10. Zwei Frauen wurden nicht mehr froh, d'rum gingen sie zu Salomo,
der sprach sein Urteil gut und recht, sein Tempelbau war auch nicht schlecht.
Sein Sohn, der war ein arger Blender, d'rum gibt es plötzlich nun zwei Länder.
Was zweimal zwanzig Herrscher taten (meistens war'n sie schlecht beraten),
vom Kriege führ'n, Propheten quälen, gelegentlich das Gute wählen,
bis zum Exil. Dann war's vorbei, berichten **Kön'ge Eins und Zwei**.
11. Und immer bleibt noch was vergessen, wer kommt nach wem und wer ist wessen
Sohn, Tochter, Enkel, Sippe, Stamm, was man noch alles wissen kann,
Von Adam bis zu Jojachin: Steht in **zwei Chronikbüchern** drin.
12. „Auf geht's! Wir packen unser'n Krempel, und bauen Mauer auf und Tempel,
der Kyros tut es uns erlauben!“ (So mancher wollte das nicht glauben...)
„Wir leben jetzt nach der Tora“ – so **Esra und Nehemia**.
13. Die Königin hat keine Lust, und ihr Gemahl in seinem Frust,
der nimmt sich eine neue Gattin. Doch Haman, sein Wesir, der hat in
Seinem Kopf nen finst'ren Plan: „Die Juden sind zum Töten d'ran!“
Die neue Frau kann das verhindern (denn sie gehört zu Gottes Kindern!)
Wie eine groß' Gefahr vertrieben – das ist in **Esther** aufgeschrieben.
14. Nach Esther wird es ziemlich düster. Im Himmel hört man ein Geflüster:
„Nur wem es gut geht, der kann glauben!“ D'rum Satan sich und Gott erlauben,
auszuprobier'n an einem Mann, ob man im Leiden glauben kann.
Wie ausgeht das Experiment, weiß man nur, wenn man **Hiob** kennt.
15. Gott ist mein Hirte, ich sein Schaf; wie man im Leiden beten darf,
und wie ein rechtes Loblied klingt, das hört der, der die **Psalmen** singt.
16. Verschwiegen, fleißig, züchtig, leise, so ist er stets, der echte Weise.
Den Toren treffen Gottes Flüche, erläutert uns das Buch der **Sprüche**.

17. Im Alter wurde er nicht froh – der weise König Salomo.
„Eitel ist alles, flüchtig Wind! Nur Zeit und Zufall wirklich sind!
Was ist nun gut? Ich weiß nicht mehr...“ So lehrt es uns der **Prediger**.
18. Wie sich lieben Mann und Frau, beschreibt das **Hohelied** genau.
19. „Glaubt ihr nicht, so bleibt ihr nicht, Volk im Dunkeln sieht ein Licht,
die Jungfrau, die bekommt ‘nen Sohn, ich sah den Herrn auf seinem Thron,
du bist erlöset, du bist mein, neu Himmel und neu Erd‘ wird sein.
Gott kümmert sich um Israels Rest“ – das ist von **Jesaja** das Best‘.
20. „Der Feind, er kommet her von Norden und Juda treulos ist geworden.
Ich muss viel leiden, Gott, sieh her! Prophetenlos ist mir zu schwer!
Kehrt um von euren schweren Sünden! Wer den Herrn sucht, wird ihn finden“
Wie’s wirklich um die Menschen steht, sagt **Jeremia**, der Prophet.
21. Wie liegt die Stadt verwüstet da, die einst der Welten Zierde war.
Verbrannt die Stadt, die Mensch‘ erschlagen, so schildert es das **Buch der Klagen**.
22. Ich sehe Wesen mit vier Köpfen, muss essen aus den Abfalltöpfen,
Ich sprech‘ in Bildern und in Zeichen, dass Gott erweckt zum Leben Leichen.
Die Strafe kriegt nur der, der sündigt, **Ezechiel** uns das verkündigt.
23. Besungen hat’s schon Heinrich Heine, doch dichte ich jetzt mal alleine:
Ein Mann, gefang‘ im fremden Land, der liest die Zeichen an der Wand.
Er kann für ferne Zeiten seh‘n, dass Tote werden aufersteh‘n.
Und den Verlauf von der Geschichte erläutern **Daniels** Gesichte.
24. „Nimm ‘ne Hure dir zur Frau!“ „Echt jetzt, Gott?“ „Oh ja, denn schau:
Keine Treue ist im Lande, mein Volk ist eine Hurenbande.
Ihr Treiben macht mir schwere Schmerzen – Ich lieb‘ sie doch von ganzem Herzen!“
Wie tief Gottes Liebe geht, das sagt **Hosea**, der Prophet.
25. Am Ende kommt der Heil‘ge Geist, sagt der Prophet, der **Joel** heißt
26. „Sucht das Gute, nicht das Böse, ich mag im Tempel kein Getöse
und wenn ihr unterdrückt die Armen, dann werde ich mich nicht erbarmen!“
Es wird viel Schreckliches gescheh‘n: **Amos** hat’s vorausgeseh‘n.
27. Dass Edom Israel beklaut, dies ist es, was **Obadja** schaut.
28. Die Geschichte kennt ihr alle: Er sitzt im Wal wie in der Falle,

In Ninive, der großen Stadt, da hatte man die Sünde satt.

Und es bekehr'n sich die Bewohner – das ärgert den Propheten **Jona**.

29. Zur Pflugschar wird nun bald das Schwert, und außerdem hat man gehört:

Bethlehem ist gar nicht klein, da passt auch der Messias rein.

Wie man stets das Rechte tut, sagt uns **Micha**, ach, wie gut!

30. Ninive wird doch zerstört – **Nahum** hat das so gehört.

31. Nur der Glaube macht gerecht, sagt schon **Habakuk** – nicht schlecht!

32. Grausig ist der Tag des Herrn – **Zephanja** sagt, er sei nicht fern.

33. „Los, baut den Tempel, eins, zwei drei!“ – das ist der Inhalt von **Haggai**.

34. Erst hat er sieben Visionen (von Frauen, die in Tonnen wohnen),

dann sagt er: „Zion, freue dich! Zu dir es kommet dein König,

Er reitet auf dem Esel ein“ – **Sacharja** sagt, so wird es sein.

35. Sonne der Gerechtigkeit, Heil den Menschen alle Zeit,

Elia kommt am Ende wieder – lauten **Maleachi**'s Lieder.

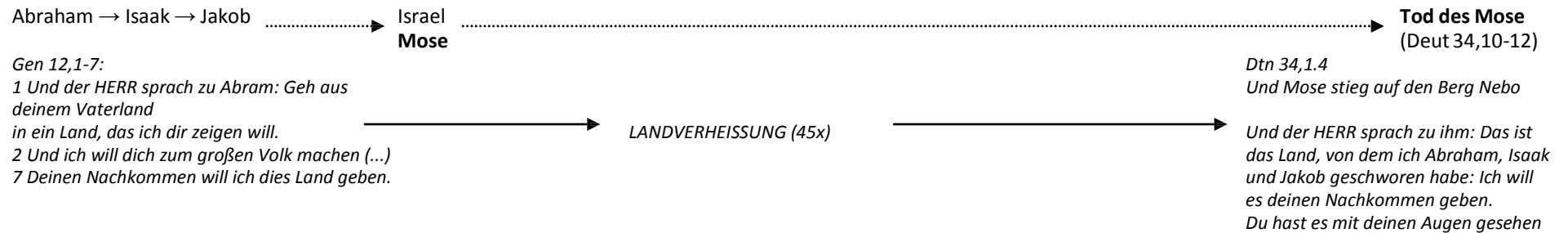
Die Reihenfolge der alttestamentlichen Bücher

TANAK	SEPTUAGINTA	LUTHERBIBEL
Tora	Pentateuch	5 Bücher Mosis
B ^e rešit	Genesis	1. Mose
Š ^e mot	Exodos	2. Mose
Wajjiqra'	Levitikon	3. Mose
Bammidbar	Arithmoi	4. Mose
D ^e barim	Deuteronomion	5. Mose
N^ebiim	Historia	Geschichtsbücher
(N ^e biim rischonim)	Iesus	Josua
J ^e hoschua	Kritai	Richter
Šofetim	Routh	Rut
Š ^e muel a	Basileion A	1. Samuel
Š ^e muel b	Basileion B	2. Samuel
M ^e lachim a	Basileion G	1. Könige
M ^e lachim b	Basileion D	2. Könige
(N ^e biim ^a haronim)	Paraleipomenon A	1. Chronik
J ^e šajah	Paraleipomenon B	2. Chronik
Jirmejah	Esdras A	Esra
J ^e hezqel	Esdras B	Nehemia
Hošea'	Esther	Esther
Joel	Joudith	
Amos	Tobit	
Obadjah	Makkabaion A	
Jonah	Makkabaion B	
Michah	Makkabaion G	
Nahum	Makkabaion D	
Habaquq	Psalmoi Kai Sophia	Psalmen und Weisheit
Zefanjah	Psalmoi	Hiob
Haggai	Odai	Psalmen
Z ^e charjah	Paroimiai	Sprüche Salomos
Maleachi	Ekklesiastes	Prediger
K^etubim	Asma	
T ^e hillim	Iob	Hoheslied
Ijjob	Sophia Salomonos	
Mišle	Sophia Sirach	
Rut	Psalmoi Salomontos	
Šir ha-Širim	Prophetai	Propheten
Qohelet	Osee	Jesaja
Echah	Amos	Jeremia
Ester	Michaias	Klagelieder
Daniel	Ioel	Hesekiel
Esra	Abdiou	Daniel
Nehemjah	Ionas	Hosea
Dibre ha-Jammim a	Naoum	Joel
Dibre ha-Jammim b	Abakoum	Amos
	Sophonias	Obadja
	Aggaios	Jona
	Zacharias	Micha
	Malachias	Nahum
	Esaias	Habakuk
	Ieremias	Zephanja
	Barouch	Haggai
	Threnoi	Sacharja
	Epistole Ieremiou	Maleachi
	Iezekiel	
	Sousanna	
	Daniel	
	Bel Kai Drakon	

BHS (hebräische Bezeichnung)	lateinische Bezeichnung (aus dem Griechischen übernommen)	Luther
בְּרֵאשִׁית – b ^e rešit – „im Anfang“	Genesis – „Schöpfung“	1. Mose
שְׁמוֹת – šemot – „die Namen“	Exodus – „Auszug“	2. Mose
וַיִּקְרָא – wajjqrā’ – „und da rief er“	Levitikus – „Buch der Leviten“	3. Mose
בַּמִּדְבָּר – bammidbar – „in der Wüste“	Numeri – „Zahlen“	4. Mose
דְּבָרִים – devarîm – „Worte“	Deuteronomium – „zweites Gesetz“	5. Mose

Die Tora/Der Pentateuch als Ganzes: Strukturen und Zusammenhänge

Genesis	Exodus	Leviticus	Numeri	Deuteronomium
Welterschöpfung; Mehrungs- und Landverheißung	Von Ägypten durch die Wüste <u>zum Sinai</u>	AM SINAI	<u>Vom Sinai</u> durch die Wüste nach Moab	Weisungen für das Leben im Land der Verheißung



GENESIS:

Welterschöpfung und Landverheißung
Auftrag zum Gehen ins Land:

Schluss (49-50):

Segen Jakobs über 12 Söhne
Tod Jakobs
Begräbnis im Land

DEUTERONOMIUM:

Weisung für das Leben im Land
Auftrag zum Gehen ins Land

Schluss (33-34):

Segen Moses über zwölf Stämme
Tod Moses
Begräbnis im Himmel

EXODUS
Ägypten → Wüste
12: Passa
16: Manna
18: Ämter
Bedrohungen von außen
und innen
Wandernotizen (6x)

NUMERI
Wüste → Moab
9: Passa
11: Manna
11: Ämter
Bedrohungen von außen
und innen
Wandernotizen (6x)

Ex 25-

"SINAIPERIKOPE"

NUM 10

Das Buch Genesis

"Am Anfang schuf Gott den Himmel und die Erde" (Gen 1,1)

Die Genesis enthält 50 Kapitel und erzählt zunächst von der Schöpfung der Welt und der Anfangsgeschichte der Menschheit (Gen 1-11, sog. „**Urgeschichte**“). Der zweite Teil schildert die Geschichte der Vorfahren des Volkes Israel in den drei Generationen Abrahams, Isaaks und Jakobs (Gen 12-20, sog. „**Vätergeschichte**“). Schließlich endet das Buch mit der Erzählung um Josef (Gen 37-50, sog. „**Josefsnovelle**“).

Die Urgeschichte (Gen 1-11)

1,1-2,4a: Der erste Schöpfungsbericht (Fokus: ברא, *bara*, „schaffen“; Gottesebenbildlichkeit)

2,4b-4,26: Der zweite Schöpfungsbericht und die Verfehlungen der Menschen (anthropozentrisch)

6,5-9,17: Die Sintflut

11,1-9: Der Turmbau zu Babel

Übergang zur Vätergeschichte:

11,10-32 Die Genealogie von Sem bis Terach

Die Vätergeschichten (Gen 12-35)

12-25: Die erste Generation: Abraham und Sara

25-28,9: Die zweite Generation: Isaak und Rebekka

28,10-35/6: Die dritte Generation: Jakob, Lea und Rahel

Die Josefsnovelle (Gen 37-50)

37,2-36: Joseph und seine Brüder

38,1-30: Juda und Tamar

39,1-20: Joseph bei Potiphar

39,21-40,23: Joseph im Gefängnis

41: Joseph und der Pharao

42: Die erste Reise der Brüder

43-45: Die zweite Reise der Brüder

46-49: Jakob in Ägypten

50: Abschluss der Josefs- und Jakobsgeschichte

"Und Josef starb, als er hundertundzehn Jahre alt war. Und sie salbten ihn und legten ihn in einen Sarg in Ägypten." (Gen 50,26)

Die „Erzelterngeschichte“ (Gen 12-50)

¹Und der HERR sprach zu Abram: Geh aus deinem Vaterland und von deiner Verwandtschaft und aus deines Vaters Hause in ein Land, das ich dir zeigen will. ²Und ich will dich zum großen Volk machen und will dich segnen und dir einen großen Namen machen, und du sollst ein Segen sein. ³Ich will segnen, die dich segnen, und verfluchen, die dich verfluchen; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter auf Erden.

Gen 12-25: Die erste Generation: Abraham und Sarah

- 12,1-9: Abrams Auszug aus Haran, Einzug nach Kanaan
- 12,10-20: Abram und Sarah in Ägypten („Die Gefährdung der Ahnfrau“)
- 13: Abram und Lot trennen sich
- 14: Der Krieg der Könige/Abram und Melchisedek
- 15: Gottes Bund mit Abram: Nachkommenschaft und Land
- 16: Sarah und Hagar: Ismaels Geburt
- 17: Gottes Bund mit Abraham: Beschneidung und Umbenennung
- 18: Die drei Männer bei Abraham
- 19: Sodoms Untergang, Lots Rettung, Lots Töchter
- 20: Abraham und Sarah bei Abimelech („Die Gefährdung der Ahnfrau“)
- 21: Isaaks Geburt; Sarah und Hagar: Hagars Vertreibung
- 22: Abrahams Prüfung
- 23: Sarahs Tod
- 24: Brautwerbung für Isaak
- 25: Abschluss der Abrahamsgeschichte: Abrahams Tod

2. Gen 25-27.35: Die zweite Generation: Isaak und Rebekka

- 25: Geburt Isaaks und Jakobs
- 26: Isaak und Rebekka bei Abimelech („Die Gefährdung der Ahnfrau“)
- 27: Der Segen für Isaaks Söhne

3. Gen 28-36.49-50: Die dritte Generation: Jakob und Lea und Rahel

- 28: Jakobs Flucht
- 32-36: Die Begegnung der Brüder
 - 32,23-33: Jakob am Jabbok
 - 35,1-15: Jakob in Bethel
 - 36: Isaaks Tod, Jakobs und Esaus Nachkommen

[→ Josephsnovelle]

- 49: Jakobs Segen (Stammessprüche)
- 50: Jakobs Tod, Aussöhnung der Bruder, Josephs Tod

Gen 12-36: Die Verheißungen an die Väter

Als „**Verheißungen an die Väter**“ oder kurz „**Väterverheißungen**“ bezeichnet man eine Reihe von Textelementen, die den gesamten Komplex Gen 12-50 durchziehen.

Es handelt sich dabei um ein **feierliches Versprechen Gottes an einen der drei „Erzväter“**, manchmal mit einer Selbstvorstellung Gottes verbunden.

Je nach inhaltlicher Zuspitzung unterscheidet man dabei:

Landverheißungen: *Denn all das Land, das du siehst, will ich dir und deinen Nachkommen geben für alle Zeit (Gen 13,15)*

Sohnesverheißungen *Da sprach Gott: Nein, Sara, deine Frau, wird dir einen Sohn gebären, den sollst du Isaak nennen (Gen 17,19)*

Mehrungsverheißungen *5 Und er hieß ihn hinausgehen und sprach: Sieh gen Himmel und zähle die Sterne; kannst du sie zählen? Und sprach zu ihm: So zahlreich sollen deine Nachkommen sein! (Gen 15,5)*

Segensverheißungen: *und will dich segnen und dir einen großen Namen machen, und du sollst ein Segen sein. (Gen 12,2)*

Beistandsverheißungen *15 Und siehe, ich bin mit dir und will dich behüten, wo du hinziehst, und will dich wieder herbringen in dies Land. Denn ich will dich nicht verlassen, bis ich alles tue, was ich dir zugesagt habe. (Gen 28,15)*

Verteilung der Verheißungen auf die Genesis

Text	Sohn	Mehrung	Land	Segen	Beistand
Gen 12,1-9		X	X	x	
Gen 13,1-18		X	X		(x)
Gen 15,1-21	X	X	x		
Gen 16,1-16	X	X			
Gen 17,1-27	X	X	X	X	
Gen 18,1-15	x				
Gen 18,16-33			X	X	
Gen 20,1-18					X
Gen 21,1-8	X				
Gen 22,1-19	X			X	
Gen 24,1-67			X		
Gen 26,1-11		X	X	X	X
Gen 26,23-35		X		X	X
Gen 28,1-5		X	X	X	
Gen 28,10-22		X	X	X	X
Gen 31,1-54					X
Gen 32,1-22		X		X	X
Gen 35,1-15		X	X	X	

Leitfragen zur Lektüre des Buches Genesis

Lesevorschlag (Minimum):

Gen 1,1-4,16; 6,1-9,17; 11,1-9; 11,27-32; 12,1-20; 15,1-22,19; 23,1-20; 25,19-34; 27,1-32,33; 37,1-45,28.

Texte, die man zitieren können muss:

Gen 1,1-5; 1,26-28 (H); 2,23-24; 3,16; 3,19; 3,24; 8,21-22 (V. 22:H); 12,1-3.

Texte, die man nacherzählen können muss:

Gen 2-3; 4,1-16; 11,1-9; 12,1-20; 16,1-16; 18,1-15; 18,16-33; 19,1-29; 25,19-34; 27,1-40; 28,10-22; 29,1-30; 32,23-33; 37-50.

1. Wie viele Kapitel hat das Buch Genesis?
2. Welche Hauptteile umfasst das Buch Genesis?
3. Geben Sie den Inhalt des Buches Genesis wieder (in zwei Sätzen)!
4. Was ist eine "Genealogie"? Wo finden sich Genealogien in der Genesis?
Bestimmen Sie das Verhältnis zwischen Genealogie und Erzählung.
5. Was ist eine "Ätiologie"? Wo finden sich Ätiologien in der Genesis?
6. Was ist eine "Etymologie"? Wo finden sich Etymologien in der Genesis?
7. Was ist eine Verheißung? Wo finden sich Verheißungen in der Genesis?
8. Wo ist in der Genesis von einem "Bund" (zwischen Gott und Mensch) die Rede?
9. Wo ist in der Genesis vom Segen (Gottes für Menschen) die Rede?
10. Bringen Sie Aufgabe 1.2.4-9 in einer Skizze zusammen!
11. Finden Sie in der Genesis folgende Personen: Adam und Eva/ Kain und Abel/ Henoch/
Methusalem/ Sem, Ham und Japhet/ Nimrod/ Terach/ Lot/ Melchisedek/ Ismael/ Ketura/ Laban/
Lea/ Dina/ Tamar/ Potiphar/ Aseneth/ Manasse/ Ephraim
12. Finden Sie in der Genesis folgende Orte bzw. Landschaften: Berg Ararat/ Sinear/ Babel/ Ur in
Chaldäa/ Haran/ Bethel/ Ai/ Mamre bzw. Hebron/ Sodom und Gomorrha/ Ammon/ Moab/
Beerscheba/ Gilead/ Mizpa/ Mahanaim/ Pnuel/ Sichem/ Bethlehem/Edom

Das Buch Exodus

„Dies sind die Namen der Söhne Israels, die mit Jakob nach Ägypten kamen; ein jeder kam mit seinem Hause: Ruben, Simeon, Levi, Juda, Issachar, Sebulon, Benjamin, Dan, Naftali, Gad, Asser. Josef aber war schon vorher in Ägypten.“ (Ex 1-5.)

Das Buch Exodus (hebr. šemōt, "Namen") enthält 40 Kapitel und erzählt den Anfang der Geschichte des Volkes Israel, zunächst als Herausführung der Nachkommen Jakobs aus Ägypten. Im zweiten Teil des Buches begegnet Israel seinem Gott am Sinai, wo JHWH sich Mose offenbart, den grundlegenden Gotteswillen mitteilt und mit Israel einen Bund schließt. Der dritte Teil des Buches gibt genaue Anweisungen zum Bau des Zeltheiligtums ("Stiftshütte") und zum Einsatz der Priester. Diese Anweisungen werden nach der Unterbrechung der Erzählung durch zum Bundesbruch führenden Fehlverhalten der Israeliten (Ex 32) durchgeführt.

1,1-18,27 – Die Exodus-Geschichte

1-6: Unterdrückung durch den Pharao und Verheißung der Rettung durch Mose

3,1-4,17: Die Gotteserscheinung am Dornbusch und die Beauftragung des Mose

Ex 3,14: Deutung des Gottesnamens: אֶהְיֶה אֲשֶׁר אֶהְיֶה, 'æh^ejæ 'ašæ 'æh^ejæh – ich werde sein, der ich sein werde/ ich bin, der ich bin – vgl. Ex 6,2: Erzeltern kennen JHWH, jedoch nicht seinen Namen

7-11: Das Ringen mit dem Pharao um die Freilassung Israels (**Plagenerzählung**)

12-14: Die Rettung Israels

14: Die Rettung am Schilfmeer

15: Das Lob für die Rettung

15-18: Israels Weg durch die Wüste zum Sinai

19,1-24,11 Gottesoffenbarung am Sinai

19-20: Gotteserscheinung am Berg und Verkündigung der 10 Gebote (**Dekalog**)

20-23: Übermittlung von Rechtsvorschriften durch JHWH an Mose für das Volk (**Bundesbuch**)

24: Bundesschluss und Festmahl im Angesicht JHWHs

24,12-40,38: Israel bei JHWH

24-31: Auftrag an Mose zur Errichtung des Heiligtums und zur Einrichtung des Priesterdienstes

32-34: Bundesbruch und Bundeserneuerung (**Goldenes Kalb**)

35-40: Ausführung des Auftrags zur Errichtung des Heiligtums. Inbesitznahme des Heiligtums durch JHWH

„Denn die Wolke des HERRN war bei Tage über der Wohnung, und bei Nacht ward sie voll Feuers vor den Augen des ganzen Hauses Israel, solange die Wanderung währte.“ (Ex 40,38)

Der Dekalog als Komposition

Ex 20,2-17 (Elberfelder Bibel)

<p>„KOPFTEIL“ (Vv. 2-6)</p>	<p>2 Ich bin der <u>HERR, dein Gott</u>, der ich dich aus dem Land Ägypten, aus dem Sklavenhaus* herausgeführt habe.</p> <p>3 Du sollst keine andern Götter haben neben mir. -</p> <p>4 Du sollst dir kein Götterbild machen, auch keinerlei Abbild dessen, was oben im Himmel oder was unten auf der Erde oder was in den Wassern unter der Erde ist.</p> <p>5 Du sollst dich vor ihnen nicht niederwerfen und ihnen nicht dienen. Denn <i>ich</i>, <u>der HERR, dein Gott</u>, bin ein eifersüchtiger Gott, der die Schuld der Väter heimsucht an den Kindern, an der dritten und vierten <i>Generation</i> von denen, die mich hassen,</p> <p>6 der aber Gnade erweist an Tausenden <i>von Generationen</i> von denen, die mich lieben und meine Gebote halten. -</p>	<p><i>Rede in 1. Person</i></p> <p>Prohibitiv</p> <p>Prohibitiv</p> <p>Prohibitiv Begründung</p>
<p>Theologischer Schwerpunkt</p>		
<p>ENTFALTUNG I (Vv. 7-11) (Theol. Teil/ „Gottesrecht“)</p>	<p>7 Du sollst den Namen des <u>HERRN, deines Gottes</u>, nicht zu Nichtigem aussprechen, denn der HERR wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen zu Nichtigem ausspricht.</p> <p>8 Denke an den Sabbattag, um ihn heilig zu halten.</p> <p>9 Sechs Tage sollst du arbeiten und all deine Arbeit tun,</p> <p>10 aber der siebte Tag ist Sabbat für den <u>HERRN, deinen Gott</u>. Du sollst <i>an ihm</i> keinerlei Arbeit tun, du und dein Sohn und deine Tochter, dein Knecht und deine Magd und dein Vieh und der Fremde bei dir, der innerhalb deiner Tore <i>wohnt</i>.</p> <p>11 Denn in sechs Tagen hat der HERR den Himmel und die Erde gemacht, das Meer und alles, was in ihnen ist, und er ruhte am siebten Tag; darum segnete der HERR den Sabbattag und heiligte ihn.</p>	<p><i>Rede in 3. Person</i></p> <p>Prohibitiv Begründung</p> <p>Gebot</p> <p>Begründung</p>
<p>ENTFALTUNG II (Vv. 12-17) („Profaner“ Teil/ „Menschenrecht“)</p>	<p>12 Ehre deinen Vater und deine Mutter, damit deine Tage lange währen in dem Land, das <u>der HERR, dein Gott</u>, dir gibt.</p> <p>13 Du sollst nicht töten. -</p> <p>14 Du sollst nicht ehebrechen. -</p> <p>15 Du sollst nicht stehlen. -</p> <p>16 Du sollst gegen deinen Nächsten nicht als falscher Zeuge aussagen. -</p> <p>17 Du sollst nicht das Haus deines Nächsten begehren. Du sollst nicht begehren die Frau deines Nächsten, noch seinen Knecht, noch seine Magd, weder sein Rind noch seinen Esel, noch irgend etwas, was deinem Nächsten <i>gehört</i>.</p>	<p><i>Rede in 3. Person</i></p> <p>Gebot</p> <p>Motivation</p> <p>Prohibitiv</p> <p>Prohibitiv</p> <p>Prohibitiv</p> <p>Prohibitiv</p> <p>Prohibitiv</p>

* Der hebr. Begriff „dienen“ (‘abad) wird hier verwendet und hat Leitwortfunktion

REINHARD GREGOR KRATZ, Der Dekalog im Exodusbuch: VT 44 (1994), 205-238.

Der Dekalog in den beiden Fassungen des Pentateuch (nach der Übersetzung der Lutherbibel 1984)

Ex 20, 2-17

² *Ich bin der HERR, dein Gott, der ich dich aus Ägyptenland, aus der Knechtschaft, geführt habe.*

³ **Du sollst keine anderen Götter haben neben mir.**

⁴ **Du sollst dir kein Bildnis noch irgendein Gleichnis machen, weder von dem, was oben im Himmel, noch von dem, was unten auf Erden, noch von dem, was im Wasser unter der Erde ist:**

⁵ *Bete sie nicht an und diene ihnen nicht! Denn ich, der HERR, dein Gott, bin ein eifernder Gott, der die Missetat der Väter heimsucht bis ins dritte und vierte Glied an den Kindern derer, die mich hassen,*

⁶ **aber Barmherzigkeit erweist an vielen tausenden, die mich lieben und meine Gebote halten.**

⁷ **Du sollst den Namen des HERRN, deines Gottes, nicht missbrauchen; denn der HERR wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen missbraucht.**

⁸ *Gedenke des Sabbattages, dass du ihn heiligest.*

⁹ **Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Werke tun.**

¹⁰ **Aber am siebenten Tage ist der Sabbat des HERRN, deines Gottes. Da sollst du keine Arbeit tun, auch nicht dein Sohn, deine Tochter, dein Knecht, deine Magd, dein Vieh, auch nicht dein Fremdling, der in deiner Stadt lebt.**

¹¹ *Denn in sechs Tagen hat der HERR Himmel und Erde gemacht und das Meer und alles, was darinnen ist, und ruhte am siebenten Tage. Darum segnete der HERR den Sabbattag und heiligte ihn.*

¹² **Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf dass du lange lebest in dem Lande, das dir der HERR, dein Gott, geben wird.**

¹³ **Du sollst nicht töten.**

¹⁴ **Du sollst nicht ehebrechen.**

¹⁵ **Du sollst nicht stehlen.**

¹⁶ **Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten.**

¹⁷ **Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Frau, Knecht, Magd, Rind, Esel noch alles, was dein Nächster hat.**

Dtn 5,6-21

⁶ *Ich bin der HERR, dein Gott, der dich aus Ägyptenland geführt hat, aus der Knechtschaft.*

⁷ **Du sollst keine anderen Götter haben neben mir.**

⁸ **Du sollst dir kein Bildnis machen in irgendeiner Gestalt, weder von dem, was oben im Himmel, noch von dem, was unten auf Erden, noch von dem, was im Wasser unter der Erde ist.**

⁹ *Du sollst sie nicht anbeten noch ihnen dienen. Denn ich, der HERR, dein Gott, bin ein eifernder Gott, der die Missetat der Väter heimsucht bis ins dritte und vierte Glied an den Kindern derer, die mich hassen,*

¹⁰ **aber Barmherzigkeit erweist an vielen tausenden, die mich lieben und meine Gebote halten.**

¹¹ **Du sollst den Namen des HERRN, deines Gottes, nicht missbrauchen; denn der HERR wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen missbraucht.**

¹² *Den Sabbattag sollst du halten, dass du ihn heiligest, wie dir der HERR, dein Gott, geboten hat.*

¹³ **Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Werke tun.**

¹⁴ **Aber am siebenten Tag ist der Sabbat des HERRN, deines Gottes. Da sollst du keine Arbeit tun, auch nicht dein Sohn, deine Tochter, dein Knecht, deine Magd, dein Rind, dein Esel, all dein Vieh, auch nicht dein Fremdling, der in deiner Stadt lebt, auf dass dein Knecht und deine Magd ruhen gleichwie du.**

¹⁵ *Denn du sollst daran denken, dass auch du Knecht in Ägyptenland warst und der HERR, dein Gott, dich von dort herausgeführt hat mit mächtiger Hand und ausgerecktem Arm. Darum hat dir der HERR, dein Gott, geboten, dass du den Sabbattag halten sollst.*

¹⁶ **Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, wie dir der HERR, dein Gott, geboten hat, auf dass du lange lebest und dir's wohlgehe in dem Lande, das dir der HERR, dein Gott, geben wird.**

¹⁷ **Du sollst nicht töten.**

¹⁸ **Du sollst nicht ehebrechen.**

¹⁹ **Du sollst nicht stehlen.**

²⁰ **Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten.**

²¹ **Du sollst nicht begehren deines Nächsten Frau. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus, Acker, Knecht, Magd, Rind, Esel noch alles, was sein ist.**

Der Bund (בְּרִית, *berît*) JHWHs mit Israel

- Bezeichnung des Verhältnisses zwischen Gott und seinem Volk -

In der israelitischen Umwelt bezeichnet der Begriff in der Regel eine zwischenmenschliche Vereinbarung wie einen Vasallenvertrag (Verpflichtungen, die Untertanen ihrem König gegenüber erbringen müssen) oder einen Schenkungsvertrag; dabei gilt immer, dass der Bund vom Höhergestellten gewährt oder gestiftet wird – der geringere Partner hat keine Verfügung über den Bund und es ist ihm verwehrt, andere Bündnisse zu schließen. „Wenn diese Bundesvorstellung nun im AT auf das Verhältnis zwischen Gott und Mensch übertragen wird, so ergibt sich daraus folgerichtig das erste Gebot“¹: **Ich bin der HERR, dein Gott, der ich dich aus Ägyptenland, aus der Knechtschaft, geführt habe. Du sollst keine anderen Götter haben neben mir.**

Das Alte Testament kennt mehrere Texte, die den Bund Gottes mit seinem Volk in Worte fassen:

Gen	6,18+9,1-17	Noah-Bund; Regenbogen als unverfügbarem Bundeszeichen
	15,7-21	Abrahamsbund
	17,1-22	Beschneidung als Bundeszeichen
Ex	24,1-11	Bundesschluss am Sinai
	34,10ff.	erneuerter Bund am Sinai
Dtn	26,16-19	Bundesformel, die gegenseitige Zusage (Gott – Volk) beinhaltet
Jos	24,14ff.	„Landtag zu Sichem“; Bundeserneuerung zwischen Gott und Israel am Ende der Landnahme
2Kön	11,17	Politischer Bund Jojadas; Gott – König – Volk
	23,1ff.	Bundeserneuerungsfest unter Joschija
Ps	89+132	Davidsbund
Jer	31,31-34	Verheißung eines neuen Bundes
Ez	34,23-31	Verheißung des Bundes des Friedens zwischen Gott und Israel.

¹ Albani, Rösel, Altes Testament, ctb 92, 121.

Leitfragen zur Lektüre des Buches Exodus

Lesevorschlag (Minimum):
Ex 1-6; 12-15; 18-20; 23-24; 32-34.

Texte, die man zitieren können muss:
Ex 3,14 (H); 4,11-12; 13,21-22; 15,21b (H); 19,5-6; 20,2-17; 21,23-25.

Texte, die man nacherzählen können muss:
Ex 1-3 (besonders 3!); 7-11; 32.

1. Wie viele Kapitel hat das Buch Exodus?
2. Welche Hauptteile umfasst das Buch Exodus?
3. Geben Sie den Inhalt des Buches Exodus wieder (in zwei Sätzen)!
4. Wo finden sich erzählende, wo gesetzliche Partien in Exodus?
→ Versuchen Sie eine Gliederung des Buches anhand dieser Unterscheidung.
5. Welche gesetzlichen Abschnitte befassen sich mit
 - straf- bzw. zivilrechtlichen Bestimmungen?
 - kultischen/religiösen Bestimmungen?
6. Was ist und wo steht der Dekalog im Buch Exodus?
7. Was ist und wo steht das Bundesbuch?
8. Was ist und wo steht der Festkalender im Buch Exodus?
9. Vergleichen Sie Rolle und Funktion des Mose
 - in Ex 1-2; 14
 - in Ex 3
 - in Ex 18
 - in Ex 19
 - in Ex 32
10. Finden Sie folgende Personen:
Pua und Schifra/Reguel/Zippora/Jitro/Aaron/Mirjam/Josua
11. Welche Texte spielen am Sinai, welche am Horeb?
12. Vergleichen Sie Ex 3 mit Ex 6. Welche Gemeinsamkeiten und welche Unterschiede gibt es?

Das Buch Levitikus

„Und der HERR rief Mose und redete mit ihm aus der Stiftshütte und sprach: Rede mit den Israeliten und sprich zu ihnen“ (Lev 1,1-2a)

Das Buch Leviticus enthält 27 Kapitel. Der griechisch-lateinische Name leitet sich von den für die Priester bestimmten Gesetzen her. Priester entstammen dem Stamm Levi.

Das Buch ist durchgängig als Rede JHWHs an Mose gestaltet und enthält im Wesentlichen Vorschriften. Der erste Teil regelt den Vollzug der Opfer, den priesterlichen Dienst, die Gewährleistung von Reinheit im Alltagsleben sowie das Ritual des großen Versöhnungstages. Im zweiten Teil werden weitere rechtliche und religiöse Vorschriften gegeben, die die Lebensordnung für Israel als heiliges und priesterliches Volk setzen.

1-16 – Kultische Vorschriften

- 1-7: Opfervorschriften
- 8-10: Der Priesterdienst
- 11-15: Reinheitsvorschriften
- 16: Der große Versöhnungstag

17-26,46 – Das Heiligkeitsgesetz

- Lev 17,1-9: Ausschließlichkeit des Opfers am Zentralheiligtum (Zentralisationsforderung)
- Lev 17,10-16: Verbot des Blutgenusses
- Lev 18,1-30: Sexualvorschriften
- Lev 19,1-37: Verschiedene Vorschriften des Lebens
- 21,1-24: Vorschriften für die Priester (bei Todesfällen, Eehindernissen, Gebrechen...)
- 22,1-33: Vorschriften zur Opferpraxis
- 23,1-44: Sabbat und Feste
- 24,1-9: Bestimmungen für Menora und Schaubrottisch
- 24,10-23: Steinigung bei Gotteslästerung (Präzedenzfall)
- 25,1-55: Sabbatjahr und Erlassjahr

26,1-46 – Abschluss: Segen und Fluch

27,1-34 –Anhang: Auslösung von Gelübden und Weihegaben

**„Das sind die Gebote, die der HERR dem Mose gebot für die Israeliten auf dem Berge Sinai.“
(Lev 27,34)**

Lev 17-26 – Das Heiligkeitsgesetz

„Ihr sollt heilig sein, denn ich bin heilig, der Herr, euer Gott.“

A Lev 17 *Kultort, rechter Gottesdienst*

B Lev 18 *Sexualität (Inzest)*

C Lev 19 *vermischte Gebote (V.18: Liebesgebot)*

B* Lev 20 *Sexualität (Inzest)*

A* Lev 21-22 *Priestergesetze*

D Lev 23 *heilige Zeiten*

E Lev 24 *Schaubrote; Talionisformel*

D* Lev 25 *heilige Zeiten*

A** Lev 26 *Verheißung und Sanktionsdrohung*

Gliederung nach Grünwaldt, Art. Leviticus, WiBiLex
(<http://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/24907/>)

Leitfragen zur Lektüre des Buches Levitikus

Lesevorschlag (Minimum):

Lev 1; 9-11; 16; 26.

Texte, die man zitieren können muss:

Lev 19,2; 19,18; 19,34.

Texte, die man nacherzählen können muss:

Lev 9-10; 16.

1. Wie viele Kapitel hat das Buch Levitikus?
2. Welche Hauptteile umfasst das Buch Levitikus?
3. Geben Sie den Inhalt des Buches Levitikus wieder (in zwei Sätzen)!
4. Wo finden sich erzählende, wo gesetzliche Partien in Levitikus?
5. Wo findet sich das sog. "Heiligkeitsgesetz"? Woher hat es seinen Namen?
6. Verschaffen Sie sich einen Überblick über die Opferarten von Lev 1-7!
7. Verschaffen Sie sich einen Überblick über die Reinheitsvorschriften von Lev 11-15!
Merken Sie sich besonders:
 - Die Systematik reiner und unreiner Tiere
 - Reinigungsriten und Reinheitserklärung bei Aussatz
 -
8. Beschreiben Sie das Ritual des "Großen Versöhnungstages"!
9. Vergleichen Sie den Festkalender von Lev 23,1-44 mit den Festkalendern des Exodusbuches!
10. Vergleichen Sie die Bestimmungen über das Sabbatjahr Lev 25 mit den Vorschriften aus Ex 23!
11. Prägen Sie sich die Konkretionen von Segen und Fluch in Lev 27 ein!

Das Buch Numeri

„Und der HERR redete mit Mose in der Wüste Sinai in der Stiftshütte am ersten Tage des zweiten Monats im zweiten Jahr, nachdem sie aus Ägyptenland gezogen waren, und sprach: Nehmt die Summe der ganzen Gemeinde der Israeliten auf nach ihren Geschlechtern und Sippen und Namen, (...). Ihr sollt sie zählen nach ihren Heerscharen, du und Aaron.“ (Num 1,1-3)

Das Buch Numeri (hebr. Bammidbar, "in der Wüste") enthält 36 Kapitel und erzählt von der vierzigjährigen Wüstenwanderung Israels vom Sinai bis an die Grenzen des Gelobten Landes. Im ersten Teil werden die Anordnungen für die Wanderung gegeben; der zweite Teil schildert die eigentliche Wanderung und die ersten Konflikte mit Kanaans Völkern. Im dritten Teil werden die Anweisungen für die Landverteilung gegeben.

1,1-10,10 – Am Sinai: Anordnungen für die Wanderung (Erste Volkszählung)

1-4: Zählungen und Lagerordnung

5-6: Verschiedene Bestimmungen

aaronitischer Segen „JHWH segne dich und behüte dich

[6,24-26]: JHWH lasse leuchten sein Angesicht auf dich und sei dir gnädig

JHWH erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden“

7-10,10: Vorbereitung zum Aufbruch

10,11-25 – In der Wüste: Wanderung vom Sinai in das Ostjordanland, Eroberung und Besiedlung des Negev und Ostjordanlandes

10,11-36: Aufbruch

11-12: Auflehnung des Volkes

13-14: Die Kundschafter

15: Gesetzesnachträge

16-17: Auflehnung Korachs, Datans und Abirams

18-20: Kultische Regelungen

21: Eroberung des Ostjordanlandes

22-24: Bileam

25,1-18: Israels Sünde bei/mit Baal-Pegor

25,19-36,13 – In Moab: Anweisung für die Verteilung des Landes (Zweite Volkszählung);

Josua wird zum Nachfolger Mose' bestimmt

„Das sind die Gebote und Rechte, die der HERR durch Mose den Israeliten gebot im Jordantal der Moabiter gegenüber Jericho.“ (Num 36,13)

Leitfragen zur Lektüre des Buches Numeri

Lesevorschlag (Minimum):
Num 6; 10-14; 22-24; 28-29.

Texte, die man zitieren können muss:
Num 6,24-26 (H); 10,35-36; 13,27-28a; 14,3; 23,19; 24,5-6.

Texte, die man nacherzählen können muss:
Num 12,1-16; 13-14; 22-24; 25,1-18.

1. Wie viele Kapitel hat das Buch Numeri?
2. Welche Hauptteile umfasst das Buch Numeri?
3. Geben Sie den Inhalt des Buches Numeri wieder (in zwei Sätzen)!
4. Woher hat das Buch Numeri seinen griechisch-lateinischen Namen?
Auf welche Kapitel bezieht sich dies?
5. Systematisieren Sie erzählende und gesetzliche Partien in Num!
6. Versuchen Sie sich die Lagerordnung von Num 2-4 vorzustellen!
7. Merken Sie sich die Bestimmungen zum Gottesurteil bei Ehebruch in Num 5!
8. Vergleichen Sie die Wanderungserzählung in Num 10-12 mit der parallelen Passage in Ex 16-18!
9. Merken Sie sich die Begründung der 40 Jahre Wüstenaufenthalt in Num 14!
10. Prägen Sie sich die erste Phase der Eroberung und Besiedelung des Landes ein!
Welche Stämme sind beteiligt, welche Gebiete werden erobert und verteilt?

Das Buch Deuteronomium

„Dies sind die Worte, die Mose zu ganz Israel redete jenseits des Jordans in der Wüste, im Jordantal gegenüber Suf, zwischen Paran und Tofel, Laban, Hazerot und Di-Sahab. (...) Jenseits des Jordans im Lande Moab fing Mose an, das Gesetz auszulegen, und sprach:“ (Dtn 1,1.5)

Das Buch Deuteronomium (hebr. Debārīm, "Worte") enthält 34 Kapitel. Es spielt in Moab und präsentiert sich als lange Abschiedsrede des Mose an seinem Todestag: Mose rekapituliert die Ereignisse seit dem Exodus und gibt weitere Anweisungen für das Leben Israels im Gelobten Land.

1,1-11,32 Geschichtsrückblicke und Ermahnungen

1-3: Rückblick: Vom Horeb bis Bet Pegor

4,1-43: Mahnrede zur Gesetzeseinleitung

4,44-49: Überleitung zum nächsten Abschnitt

5: Rückblick auf das Geschehen am Horeb

6: Mahnrede zur Alleinverehrung Gottes

7-10: Mahnreden: Israels Erwählung durch Gott

11: Rückblick: Vom Schilfmeer durch die Wüste

12,1-26,19 Das deuteronomische Gesetz

12,1-16,17: Zentralisationsgesetze

16,18-18,22: Ämtergesetze

19-25: Kult- Sozialgesetzgebung

26,1-15: Liturgischer Anhang: Darbringung der Gaben am Heiligtum

27-28 Fluch und Segen

29-30 Der Bund in Moab

31-34 Abschluss der Tora; Josuas Einsetzung; Moses Tod

„Und es stand hinfort kein Prophet in Israel auf wie Mose, den der HERR erkannt hätte von Angesicht zu Angesicht, mit all den Zeichen und Wundern, mit denen der HERR ihn gesandt hatte, dass er sie täte in Ägyptenland am Pharao und an allen seinen Großen und an seinem ganzen Lande, und mit all der mächtigen Kraft und den großen Schreckenstaten, die Mose vollbrachte vor den Augen von ganz Israel.“ (Dtn 34,10-12)

Das Deuteronomium als geschachtelter Komplex

1-3 Geschichtsrückblick; Reden des Mose

4-11: Israels Erwählung
(5,6-21: Dekalog par. Ex 20,1-17)

12-26 deuteronomisches Gesetz –
die Tora

27-30 Schlussreden; Fluch und Segen

31-34 Lied des Mose; Segen des Mose; Tod des Mose

Dtn 12-26 – Das deuteronomische Gesetz / die Tora

¹Dies sind die Gebote und Rechte, die ihr halten sollt, daß ihr danach tut im Lande, das der HERR, der Gott deiner Väter, dir gegeben hat, es einzunehmen, solange du im Lande lebst: ²Zerstört alle heiligen Stätten, wo die Heiden, die ihr vertreiben werdet, ihren Göttern gedient haben, es sei auf hohen Bergen, auf Hügeln oder unter grünen Bäumen, ³und reißt um ihre Altäre und zerbrecht ihre Steinmale und verbrennt mit Feuer ihre heiligen Pfähle, zerschlagt die Bilder ihrer Götzen und vertilgt ihren Namen von jener Stätte. ⁴Ihr sollt dem HERRN, eurem Gott, so nicht dienen, ⁵sondern die Stätte, die der HERR, euer Gott, erwählen wird aus allen euren Stämmen, daß er seinen Namen daselbst wohnen läßt, sollt ihr aufsuchen und dahin kommen.

12,2-4: Zerstörung anderer Kultstätten

12,5-7: Zentralisation der einen Kultstätte als Wohnung JHWHs (sog. **Zentralisationsformel**)

„sondern die Stätte, die der HERR, euer Gott, erwählen wird aus allen euren Stämmen, daß er seinen Namen daselbst wohnen läßt, sollt ihr aufsuchen und dahin kommen. Dorthin sollt ihr bringen eure Brandopfer und eure Schlachtopfer, eure Zehnten und eure heiligen Abgaben, eure Gelübdeopfer, eure freiwilligen Opfer und die Erstgeburt eurer Rinder und Schafe. Und ihr und euer Haus sollt dort vor dem HERRN, eurem Gott, essen und fröhlich sein über alles, was eure Hand erworben hat, womit euch der HERR, euer Gott, gesegnet hat.“

12,8-19: Opferzentralisation

12,20-31: Unterscheidung zwischen Opfern und Schlachten

13,1: Abschluss (sog. **Kanonsformel**):

Alles, was ich euch gebiete, das sollt ihr halten und danach tun. Ihr sollt nichts dazu tun und nichts davon tun.

(13,1-19: Tötung aller, die zum Götzendienst verführen wollen; ohne Zentralisationsforderung)

14,22-29: Zentralisation der Zehntabgabe

(14,1-21: Vorschriften über reine Tiere; ohne Zentralisationsforderung)

(15,1-18: Erlassjahr und Sklavengesetze; ohne Zentralisationsforderung)

15,19-23: Zentralisation der Erstgeburtsabgabe

16,1-17: drei Wallfahrtsfeste.

„Hauptgebot“ und „Grundgebot“ im Deuteronomium

Hinweis: Das Dtn erstellt mit seinen beiden zentralen Geboten die Grundlage für die folgenden Bücher Josua bis 2. Könige. Ob Israel und seine Repräsentanten diese beiden Gebote einhalten, wird zum theologischen Maßstab der Geschichtsschreibung.

Das Hauptgebot des Deuteronomiums: Die unbedingte Anerkennung und Liebe Israels zu dem einen Gott; Zentralstelle: Dtn 6,1-9 mit dem Šema' Jisrael ("Höre, Israel") in Dtn 6,4-5

⁴Höre, Israel, der HERR ist unser Gott, der HERR allein. ⁵Und du sollst den HERRN, deinen Gott, liebhaben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit all deiner Kraft.

שְׁמַע יִשְׂרָאֵל יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֶחָד: 4
וְאַהַבְתָּ אֶת יְהוָה אֱלֹהֶיךָ בְּכָל-לִבְבְּךָ וּבְכָל-נַפְשְׁךָ וּבְכָל-מְאֹדְךָ: 5

Šema' Jisra'el 'adonaj 'ælohēnu 'adonaj 'æhād
we'āhabtā 'et 'adonaj 'ælohæka bekål-lebabka ūbekål napšeka ūbekål me'ōdæka

[ACHTUNG!!! Luthers Übersetzung ist philologisch nicht korrekt!!! *æhād* kann nicht adverbial gebraucht werden! Die korrekte Übersetzung müsste lauten:

JHWH, unser Gott, JHWH ist einer ODER JHWH, unser Gott, ist ein JHWH.^{2]}

Aus dem Hauptgebot des Dtn ist nicht nur die (individuelle) Frömmigkeit jedes und jeder Einzelnen abgeleitet, sondern auch

Das Grundgebot des Deuteronomiums: Die bildlose Alleinverehrung JHWHs an einem Kultort (und die Vernichtung anderer Kultbräuche und Kultstätten); Zentralstelle: Dtn 12,1-5:

**¹Dies sind die Gebote und Rechte, die ihr halten sollt, daß ihr danach tut im Lande, das der HERR, der Gott deiner Väter, dir gegeben hat, es einzunehmen, solange du im Lande lebst:
²Zerstört alle heiligen Stätten, wo die Heiden, die ihr vertreiben werdet, ihren Göttern gedient haben, es sei auf hohen Bergen, auf Hügeln oder unter grünen Bäumen, ³und reißt um ihre Altäre und zerbrecht ihre Steinmale und verbrennt mit Feuer ihre heiligen Pfähle, zerschlagt die Bilder ihrer Götzen und vertilgt ihren Namen von jener Stätte. ⁴Ihr sollt dem HERRN, eurem Gott, so nicht dienen, ⁵sondern die Stätte, die der HERR, euer Gott, erwählen wird aus allen euren Stämmen, daß er seinen Namen daselbst wohnen läßt, sollt ihr aufsuchen und dahin kommen.**

² Die Übersetzung der EÜ "Jahwe, unser Gott, Jahwe ist einzig" ist hier etwas dichter am hebräischen Text.

Die Ämtergesetzgebung Israels in Dtn 16,18-18,22

Hinweis: Die Gesetze über Richter/Rechtsprechung, Könige und Propheten entwerfen für Israel eine Art gewaltenteilig konzipierter politischer Ordnung und werden daher auch als „Verfassungsentwurf“ bezeichnet.

Dtn 16,18-17,13: Richter und Rechtsprechung

16,18-20: Rechtspflege in den Städten und Dörfern

17,6-7: Wert von Zeugenaussagen

17,8-13: Entscheidung schwieriger Rechtsfälle am zentralen Heiligtum (Mit Zentralisationsformel)

Dtn 17,14-20: Der König

¹⁴Wenn du in das Land kommst, das dir der HERR, dein Gott, geben wird, und es einnimmst und darin wohnst und dann sagst: Ich will einen König über mich setzen, wie ihn alle Völker um mich her haben, ¹⁵so sollst du den zum König über dich setzen, den der HERR, dein Gott, erwählen wird. Du sollst aber einen aus deinen Brüdern zum König über dich setzen. Du darfst nicht irgendeinen Ausländer, der nicht dein Bruder ist, über dich setzen. ¹⁶Nur daß er nicht viele Rosse halte und führe das Volk nicht wieder nach Ägypten, um die Zahl seiner Rosse zu mehren, weil der HERR euch gesagt hat, dass ihr hinfort nicht wieder diesen Weg gehen sollt. ¹⁷Er soll auch nicht viele Frauen nehmen, daß sein Herz nicht abgewandt werde, und soll auch nicht viel Silber und Gold sammeln. ¹⁸**Und wenn er nun sitzen wird auf dem Thron seines Königreichs, soll er eine Abschrift dieses Gesetzes, wie es den levitischen Priestern vorliegt, in ein Buch schreiben lassen. ¹⁹Das soll bei ihm sein, und er soll darin lesen sein Leben lang, damit er den HERRN, seinen Gott, fürchten lernt, daß er halte alle Worte dieses Gesetzes und diese Rechte und danach tue. (KRITERIUM RECHTER KÖNIGS-HERRSCHAFT) ²⁰Sein Herz soll sich nicht erheben über seine Brüder und soll nicht weichen von dem Gebot weder zur Rechten noch zur Linken, auf dass er verlängere die Tage seiner Herrschaft, er und seine Söhne, in Israel.**

Dtn 18,1-8: Die Leviten

Dtn 18,9-22: Der Prophet

¹⁵Einen Propheten wie mich wird dir der HERR, dein Gott, erwecken aus dir und aus deinen Brüdern; dem sollt ihr gehorchen. ¹⁶Ganz so wie du es von dem HERRN, deinem Gott, erbeten hast am Horeb am Tage der Versammlung und sprachst: Ich will hinfort nicht mehr hören die Stimme des HERRN, meines Gottes, und dies große Feuer nicht mehr sehen, damit ich nicht sterbe. ¹⁷Und der HERR sprach zu mir: Sie haben recht geredet. ¹⁸**Ich will ihnen einen Propheten, wie du bist, erwecken aus ihren Brüdern und meine Worte in seinen Mund geben; der soll zu ihnen reden alles, was ich ihm gebieten werde. ¹⁹Doch wer meine Worte nicht hören wird, die er in meinem Namen redet, von dem will ich's fordern. ²⁰Doch wenn ein Prophet so vermessen ist, dass er redet in meinem Namen, was ich ihm nicht geboten habe, und wenn einer redet in dem Namen anderer Götter, dieser Prophet soll sterben. ²¹Wenn du aber in deinem Herzen sagen würdest: Wie kann ich merken, welches Wort der HERR nicht geredet hat? - ²²wenn der Prophet redet in dem Namen des HERRN und es wird nichts daraus und es tritt nicht ein, dann ist das ein Wort, das der HERR nicht geredet hat. Der Prophet hat's aus Vermessenheit geredet; darum scheue dich nicht vor ihm.**

Leitfragen zur Lektüre des Buches Deuteronomium

Lesevorschlag (Minimum):
Dtn 5-6; 12; 13; 16-18; 26; 27-34.

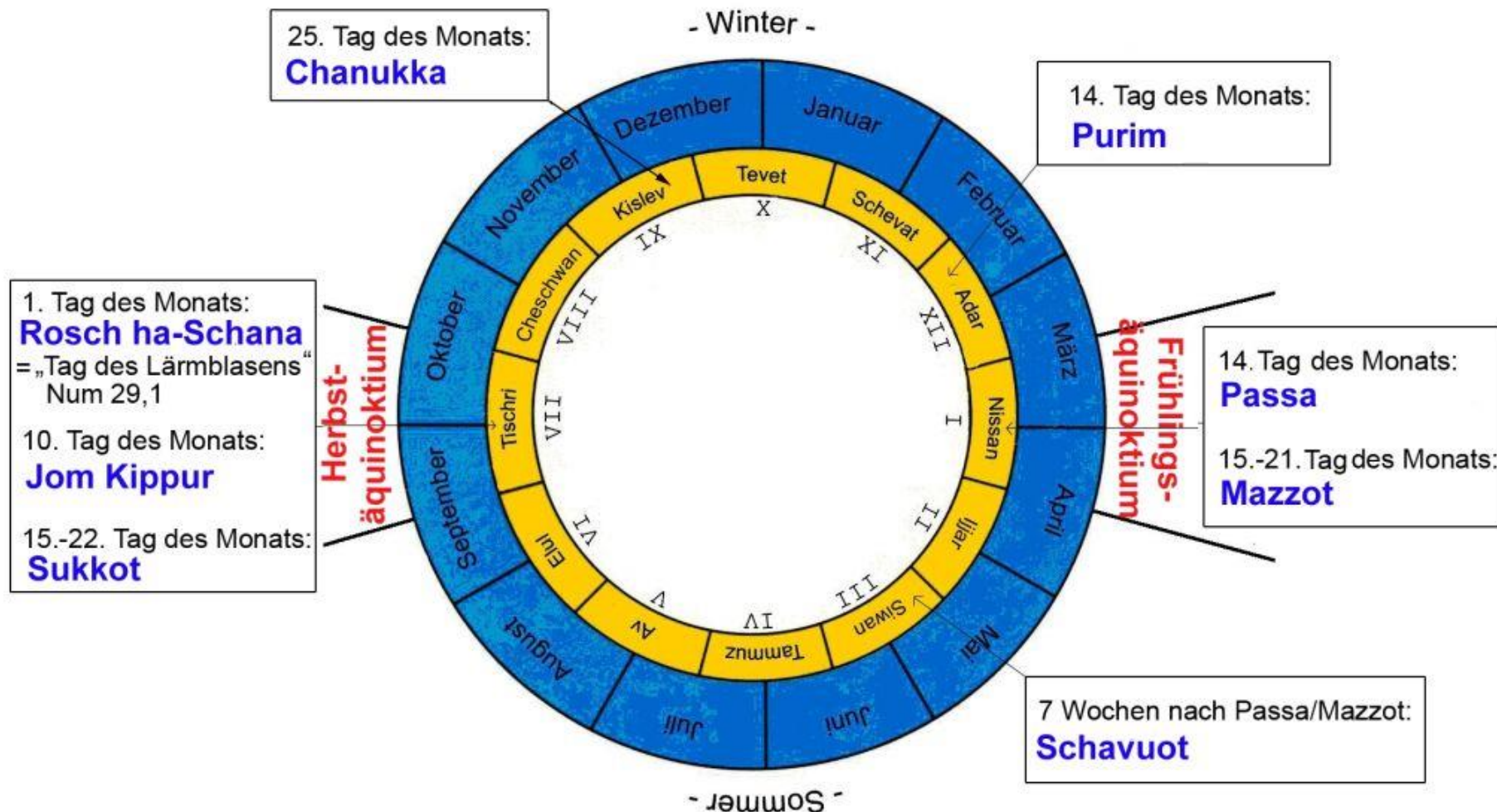
Texte, die man zitieren können muss:
Dtn 4,2; 4,19; 6,4-5 (H); 7,7-8a; 12,13-14; 14,21; 15,11; 18,9-13; 25,4; 26,5; 32,46-47;34,10.

Texte, die man nacherzählen können muss:
Das Dtn ist schwierig "nachzuerzählen", deswegen dienen die verhältnismäßig vielen Zitate als Gedächtnisstütze.

1. Wie viele Kapitel hat das Buch Deuteronomium?
2. Welche Hauptteile umfasst das Buch Deuteronomium?
3. Geben Sie den Inhalt des Buches Deuteronomium wieder (in zwei Sätzen)!
4. Woher hat das Buch Deuteronomium seinen griechisch-lateinischen Namen ("zweites Gesetz")?
Auf welches Kapitel bezieht sich dies?
5. Unterscheiden Sie in Dtn 1-11:
 - a. Geschichtsrückblicke
 - b. (Gebots-)Paränesenund bestimmen Sie deren Funktionen im Textaufbau!
5. Finden Sie die Texte, auf die sich die Geschichtsrückblicke in Dtn 1-11 beziehen und merken Sie sich die wesentlichen Unterschiede!
6. Prägen Sie sich die Begründung des Bilderverbotes in Dtn 4 ein!
7. Beschreiben Sie die "Erwählung Israels" nach Dtn 7!
8. Gliedern Sie das sog. "deuteronomische Gesetz" Dtn 12-25 (26)!
9. Welches sind die sogenannten "Zentralisationsgesetze"?
10. Welche Vorschriften umfasst die Zentralisationsforderung?
11. Was umfasst die Zentralisationsformel?
12. Prägen Sie sich die Vorschriften für den König nach Dtn 17 ein!

Festkalender im Pentateuch

Abbildungsnachweis: C. Körting, Art. Fest (AT), WiBiLex, Abb.1 Der Jahresfestkreis (<http://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/18305/>)



Passa / Mazzot (hebr. פסח, lies "pessach", vorüberschreiten bzw. מצות, lies „maššot“, ungesäuertes (Brot))

! Achten Sie auf den Bezug zu Ex 12!

Ex 23,14-19:	Ex 34,18-26	Lev 23	Num 29, 16-25	Dtn 16,1-18
<p>¹⁵Das Fest der Ungesäuerten Brote sollst du so halten, dass du sieben Tage ungesäuertes Brot isst, wie ich dir geboten habe, im Monat Abib, denn zu dieser Zeit bist du aus Ägypten gezogen – erscheint aber nicht mit leeren Händen vor mir! –</p>	<p>¹⁸Das Fest der Ungesäuerten Brote sollst du halten. Sieben Tage sollst du ungesäuertes Brot essen, wie ich dir geboten habe, zur Zeit des Monats Abib; denn im Monat Abib bist du aus Ägypten gezogen.</p>	<p>⁵Am vierzehnten Tage des ersten Monats gegen Abend ist des HERRN Passa.</p> <p>⁶Und am fünfzehnten desselben Monats ist das Fest der Ungesäuerten Brote für den HERRN; da sollt ihr sieben Tage ungesäuertes Brot essen. ⁷Am ersten Tage sollt ihr eine heilige Versammlung halten; da sollt ihr keine Arbeit tun. ⁸Und sieben Tage sollt ihr dem HERRN Feueropfer darbringen.</p> <p>Am siebenten Tage soll wieder eine heilige Versammlung sein; da sollt ihr auch keine Arbeit tun.</p>	<p>¹⁶Aber am vierzehnten Tag des ersten Monats ist das Passa des HERRN.</p> <p>¹⁷Und am fünfzehnten Tage desselben Monats ist Festfeier.</p> <p>Sieben Tage soll man ungesäuertes Brot essen. ¹⁸Am ersten Tag soll heilige Versammlung sein; keine Arbeit sollt ihr an diesem Tage tun ¹⁹und sollt dem HERRN Brandopfer darbringen: zwei junge Stiere, einen Widder, sieben einjährige Schafe ohne Fehler ²⁰samt ihren Speisopfern: drei Zehntel feinstes Mehl, mit Öl vermengt, zu je einem jungen Stier und zwei Zehntel zu dem Widder ²¹und je ein Zehntel auf ein Schaf unter den sieben Schafen, ²²dazu einen Bock zum Sündopfer, um für euch Sühne zu schaffen. ²³Und ihr sollt das alles darbringen außer dem Brandopfer am Morgen, welches das tägliche Brandopfer ist. ²⁴Nach dieser Weise sollt ihr alle Tage, die sieben Tage lang, das Opfer zurichten als Feueropferspeise zum lieblichen Geruch für den HERRN, außer dem täglichen Brandopfer samt seinem Trankopfer.</p> <p>²⁵Am siebenten Tag aber soll heilige Versammlung sein; keine Arbeit sollt ihr an diesem Tage tun.</p>	<p>¹Achte auf den Monat Abib, dass du Passa hältst dem HERRN, deinem Gott; denn im Monat Abib hat dich der HERR, dein Gott, bei Nacht aus Ägypten geführt. ²Und du sollst dem HERRN, deinem Gott, das Passa schlachten, Schafe und Rinder, an der Stätte, die der HERR erwählen wird, dass sein Name daselbst wohne. ³Du sollst kein Gesäuertes dazu essen. Sieben Tage sollst du Ungesäuertes essen, Brot des Elends – denn in Hast bist du aus Ägyptenland geflohen –, auf dass du des Tages deines Auszugs aus Ägyptenland gedenkst dein Leben lang. ⁴Es soll sieben Tage lang kein Sauerteig gesehen werden in deinem ganzen Lande und soll auch nichts vom Fleisch, das am Abend des ersten Tages geschlachtet ist, über Nacht bleiben bis zum Morgen. ⁵Du darfst nicht Passa schlachten in irgendeiner deiner Städte, die dir der HERR, dein Gott, gegeben hat, ⁶sondern an der Stätte, die der HERR, dein Gott, erwählen wird, dass sein Name daselbst wohne. Da sollst du das Passa schlachten am Abend, wenn die Sonne untergegangen ist, zu der Zeit, als du aus Ägypten zogst, ⁷und sollst es kochen und essen an der Stätte, die der HERR, dein Gott, erwählen wird, und sollst am Morgen umkehren und heimgehen in deine Wohnung. ⁸Sechs Tage sollst du Ungesäuertes essen, und am siebenten Tag ist Festversammlung für den HERRN, deinen Gott; da sollst du keine Arbeit tun.</p>

Schawuot - „Wochenfest“ - „Fest der Ernte“ - „Tag der Erstfrüchte“ (hebr. שבועות, lies „schawuot“, Woche)

Ex 23,14-19	Ex 34,18-26	Lev 23,9-22	Num 28,26-31	Dtn 16,1-18
<p>⁶und das Fest der Ernte, der Erstlinge deiner Früchte, die du auf dem Felde gesät hast, und das Fest der Lese am Ausgang des Jahres, wenn du den Ertrag deiner Arbeit eingesammelt hast vom Felde.</p> <p>¹⁷Dreimal im Jahre soll erscheinen vor dem HERRN, dem Herrscher, alles, was männlich ist unter dir. ¹⁸Du sollst das Blut meines Opfers nicht zugleich mit dem Sauerteig opfern, und das Fett von meinem Fest soll nicht über Nacht bleiben bis zum Morgen.</p> <p>¹⁹Das Beste von den Erstlingen deines Feldes sollst du in das Haus des HERRN, deines Gottes, bringen. Du sollst das Böcklein nicht kochen in seiner Mutter Milch.</p>	<p>²²Das Wochenfest sollst du halten mit den Erstlingen der Weizenernte und das Fest der Lese, wenn das Jahr um ist.</p> <p>²³Dreimal im Jahr soll alles, was männlich ist, erscheinen vor dem Herrscher, dem HERRN, dem Gott Israels. ²⁴Denn ich werde die Heiden vor dir ausstoßen und dein Gebiet weit machen und niemand soll dein Land begehren, während du dreimal im Jahr hinaufgehst, um vor dem HERRN, deinem Gott, zu erscheinen.</p> <p>²⁵Du sollst das Blut meines Opfers nicht darbringen zugleich mit dem Sauerteig, und das Opfer des Passafestes soll nicht über Nacht bleiben bis zum Morgen.</p> <p>²⁶Das Beste von den ersten Früchten deines Ackers sollst du in das Haus des HERRN, deines Gottes, bringen. Du sollst das Böcklein nicht kochen in seiner Mutter Milch.</p>	<p>¹⁰Sage den Israeliten und sprich zu ihnen: Wenn ihr in das Land kommt, das ich euch geben werde, und es aberntet, so sollt ihr die erste Garbe eurer Ernte zu dem Priester bringen. [...] ¹⁵Danach sollt ihr zählen vom Tage nach dem Sabbat, da ihr die Garbe als Schwingopfer darbrachtet, sieben ganze Wochen. [...] ²⁰Und der Priester soll sie als Schwingopfer schwingen samt den Erstlingsbroten vor dem HERRN. Das alles soll als ein Schwingopfer dem HERRN heilig sein und dem Priester gehören. ²¹Und ihr sollt an diesem Tag eine heilige Versammlung ausrufen; keine Arbeit sollt ihr tun. Eine ewige Ordnung soll das sein bei euren Nachkommen, überall, wo ihr wohnt. ²²Wenn ihr aber euer Land aberntet, sollt ihr nicht alles bis an die Ecken des Feldes abschneiden, auch nicht Nachlese halten, sondern sollt es den Armen und Fremdlingen lassen. Ich bin der HERR, euer Gott.</p>	<p>²⁶Und am Tag der Erstlinge, wenn ihr das neue Speisopfer dem HERRN opfert,</p> <p>an eurem Wochenfest, soll heilige Versammlung sein; keine Arbeit sollt ihr an diesem Tage tun. [...]</p>	<p>⁹Sieben Wochen sollst du zählen und damit anfangen, wenn man zuerst die Sichel an die Halme legt,</p> <p>¹⁰und sollst das Wochenfest halten dem HERRN, deinem Gott, und eine freiwillige Gabe deiner Hand geben je nachdem, wie dich der HERR, dein Gott, gesegnet hat. ¹¹Und sollst fröhlich sein vor dem HERRN, deinem Gott, du und dein Sohn, deine Tochter, dein Knecht, deine Magd und der Levit, der in deiner Stadt lebt, der Fremdling, die Waise und die Witwe, die in deiner Mitte sind, an der Stätte, die der HERR, dein Gott, erwählen wird, dass sein Name da wohne. ¹²Denke daran, dass du Knecht in Ägypten gewesen bist, und beachte und halte diese Gebote.</p>

Rosch ha-Schana – Tag des Posaunenblasens (hebr. ראש השנה, lies: „rosch ha-schana“, Haupt des Jahres; ursprünglich „Tag des Lärmblasens“)

Lev 23,23-25	Num 29,1-6
<p>²³Und der HERR redete mit Mose und sprach: ²⁴Sage zu den Israeliten: Am ersten Tage des siebenten Monats sollt ihr Ruhetag halten mit Posaunenblasen zum Gedächtnis, eine heilige Versammlung.</p> <p>²⁵Da sollt ihr keine Arbeit tun und sollt dem HERRN Feueropfer darbringen.</p>	<p>¹Und am ersten Tag des siebenten Monats soll heilige Versammlung sein; keine Arbeit sollt ihr an diesem Tage tun; ein Tag des Posaunenblasens soll er für euch sein.</p> <p>²Und ihr sollt als Brandopfer darbringen zum lieblichen Geruch für den HERRN: einen jungen Stier, einen Widder, sieben einjährige Schafe ohne Fehler, ³dazu als Speisopfer: drei Zehntel feinstes Mehl, mit Öl vermengt, zu dem jungen Stier, zwei Zehntel zu dem Widder ⁴und ein Zehntel zu je einem Schaf von den sieben Schafen, ⁵auch einen Ziegenbock zum Sündopfer, um für euch Sühne zu schaffen, ⁶außer dem Brandopfer des Neumondes und seinem Speisopfer und außer dem täglichen Brandopfer mit seinem Speisopfer und mit ihren Trankopfern, ihrer Ordnung gemäß, zum lieblichen Geruch als ein Feueropfer für den HERRN.</p>

Jom Kippur – Versöhnungstag (hebr. יום הכיפורים, lies „jom ha-kippurim“, Tag der Sühnungen)

Lev 16, 29-31	Lev 23, 26-32	Num 29,7-11
<p>²⁹Auch soll euch dies eine ewige Ordnung sein: Am zehnten Tage des siebenten Monats sollt ihr fasten und keine Arbeit tun, weder ein Einheimischer noch ein Fremdling unter euch.</p> <p>³⁰Denn an diesem Tage geschieht eure Entsühnung, dass ihr gereinigt werdet; von allen euren Sünden werdet ihr gereinigt vor dem HERRN.</p> <p>³¹Darum soll es euch ein hochheiliger Sabbat sein und ihr sollt fasten. Eine ewige Ordnung sei das.</p>	<p>²⁶Und der HERR redete mit Mose und sprach:</p> <p>²⁷Am zehnten Tage in diesem siebenten Monat ist der Versöhnungstag. Da sollt ihr eine heilige Versammlung halten und fasten und dem HERRN Feueropfer darbringen</p> <p>²⁸und sollt keine Arbeit tun an diesem Tage, denn es ist der Versöhnungstag, dass ihr entsühnt werdet vor dem HERRN, eurem Gott. ²⁹Denn wer nicht fastet an diesem Tage, der wird aus seinem Volk ausgerottet werden. ³⁰Und wer an diesem Tage irgendeine Arbeit tut, den will ich vertilgen aus seinem Volk. ³¹Darum sollt ihr keine Arbeit tun. Das soll eine ewige Ordnung sein bei euren Nachkommen, überall, wo ihr wohnt.</p> <p>³²Ein feierlicher Sabbat soll er euch sein und ihr sollt fasten. Am neunten Tage des Monats, am Abend, sollt ihr diesen Ruhetag halten, vom Abend an bis wieder zum Abend.</p>	<p>⁷Am zehnten Tag dieses siebenten Monats soll heilige Versammlung sein, und ihr sollt fasten und keine Arbeit an diesem Tage tun, ⁸sondern als Brandopfer dem HERRN zum lieblichen Geruch opfern: einen jungen Stier, einen Widder, sieben einjährige Schafe ohne Fehler ⁹mit ihren Speisopfern: drei Zehntel feinstes Mehl, mit Öl vermengt, zu dem jungen Stier, zwei Zehntel zu dem Widder ¹⁰und ein Zehntel zu je einem der sieben Schafe, ¹¹dazu einen Ziegenbock zum Sündopfer außer dem Sündopfer zur Sühnung und dem täglichen Brandopfer mit seinem Speisopfer und mit ihren Trankopfern.</p>

Sukkot – Laubhüttenfest (hebr. סוכות / תג סיכות, lies: „chag sukkot“, Fest der Laubhütten)

Ex 23,16; Ex 34,22;	Lev 23,33-43	Num 29,12-38	Dtn 16,13-15
<p>¹⁶und das Fest der Ernte, der Erstlinge deiner Früchte, die du auf dem Felde gesät hast, und das Fest der Lese am Ausgang des Jahres, wenn du den Ertrag deiner Arbeit eingesammelt hast vom Felde.</p> <p>²²Das Wochenfest sollst du halten mit den Erstlingen der Weizenernte und das Fest der Lese, wenn das Jahr um ist.</p>	<p>³⁴Am fünfzehnten Tage dieses siebenten Monats ist das Laubhüttenfest für den HERRN, sieben Tage lang. ³⁵Am ersten Tage soll eine heilige Versammlung sein; keine Arbeit sollt ihr tun. ³⁶Sieben Tage sollt ihr dem HERRN Feueropfer darbringen. Am achten Tage sollt ihr wieder eine heilige Versammlung halten und sollt Feueropfer dem HERRN darbringen. Es ist eine Festversammlung; keine Arbeit sollt ihr tun. [...] ³⁹Am fünfzehnten Tage des siebenten Monats, wenn ihr die Früchte des Landes einbringt, sollt ihr ein Fest des HERRN halten sieben Tage lang. Am ersten Tage ist Ruhetag und am achten Tage ist auch Ruhetag. ⁴⁰Ihr sollt am ersten Tage Früchte nehmen von schönen Bäumen, Palmwedel und Zweige von Laubbäumen und Bachweiden und sieben Tage fröhlich sein vor dem HERRN, eurem Gott, ⁴¹und sollt das Fest dem HERRN halten jährlich sieben Tage lang. Das soll eine ewige Ordnung sein bei euren Nachkommen, dass sie im siebenten Monat so feiern. ⁴²Sieben Tage sollt ihr in Laubhütten wohnen. Wer einheimisch ist in Israel, soll in Laubhütten wohnen, ⁴³dass eure Nachkommen wissen, wie ich die Israeliten habe in Hütten wohnen lassen, als ich sie aus Ägyptenland führte. Ich bin der HERR, euer Gott.</p>	<p>¹²Am fünfzehnten Tag des siebenten Monats soll heilige Versammlung sein; keine Arbeit sollt ihr an diesem Tage tun und sollt dem HERRN das Fest sieben Tage feiern ¹³und sollt an Brandopfern darbringen, als Feueropfer des lieblichen Geruchs für den HERRN:</p>	<p>¹³Das Laubhüttenfest sollst du halten sieben Tage, wenn du eingesammelt hast von deiner Tenne und von deiner Kelter, ¹⁴und du sollst fröhlich sein an deinem Fest, du und dein Sohn, deine Tochter, dein Knecht, deine Magd, der Levit, der Fremdling, die Waise und die Witwe, die in deiner Stadt leben. ¹⁵Sieben Tage sollst du dem HERRN, deinem Gott, das Fest halten an der Stätte, die der HERR erwählen wird. Denn der HERR, dein Gott, wird dich segnen in deiner ganzen Ernte und in allen Werken deiner Hände; darum sollst du fröhlich sein.</p>

Josua

„Nachdem Mose, der Knecht des HERRN, gestorben war, sprach der HERR zu Josua, dem Sohn Nuns, Moses Diener: Mein Knecht Mose ist gestorben; so mach dich nun auf und zieh über den Jordan, du und dies ganze Volk, in das Land, das ich ihnen, den Israeliten, gegeben habe.“ (Jos 1,1-2)

Das Buch Josua (hebr. Jehošua‘, "JHWH ist Hilfe") enthält 24 Kapitel und erzählt, wie Moses Nachfolger Josua das Volk ins verheißene Land führt. Dabei wird zunächst der Einzug Israels ins Westjordanland geschildert (Jos 1,1-12,24); es folgt die Verteilung des gesamten Landes an die einzelnen Stämme (Jos 13,1-22,34). Zwei Abschiedsreden Josuas und der Bericht über seinen Tod und sein Begräbnis (Jos 23,1-24,33) schließen das Buch ab.

1-12 – Durchzug durch den Jordan, Eroberung des Landes

- 1,1-18: Befehl zum Aufbruch
- 2,1-24: Die Kundschafter in Jericho
- 3-5: Der Einzug ins Land
- 7-10,27: Die Eroberung von Jericho, Ai und Gibeon
- 10,28-12,24: Sieg über die Könige des Landes

13-22 – Verteilung des Landes

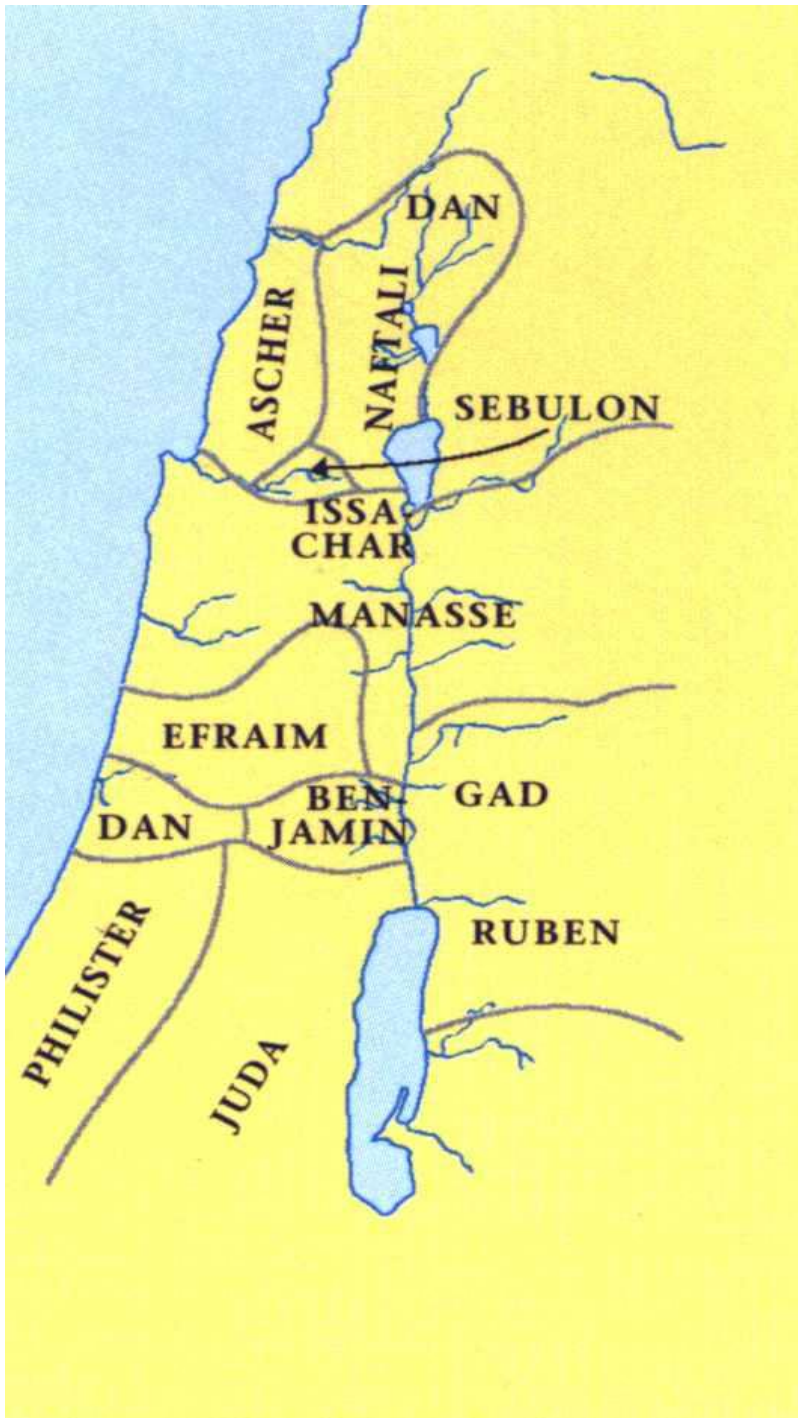
- 13,1-7: Die Grenzen des Landes
- 13,8-14,5: Rückblick: Das Ostjordanland
- 14-15: Kaleb und Juda (Der Süden)
- 16-18: Die Josephstämme (Das Zentrum)
- 19: Die übrigen Stämme
- 20-21: Asyl- und Levitenstädte
- 22: Entlassung der östlichen Stämme

23-24 – Abschied Josuas

- 23: Abschiedsrede (Mahnung zum Halten des Gesetzes)
- 24,1-28: Der Landtag zu Sichem (Bundschluss)
- 24,29-33: Josuas Tod und Begräbnis; Beisetzung Josephs

„Und es begab sich nach diesen Geschichten, dass Josua, der Sohn Nuns, der Knecht des HERRN, starb, als er hundertundzehn Jahre alt war. Und man begrub ihn in dem Gebiet seines Erbteils in Timnat-Serach, das auf dem Gebirge Ephraim liegt, nördlich vom Berge Gaasch. Und Israel diente dem HERRN, solange Josua lebte und die Ältesten, die noch lange Zeit nach Josua lebten und alle Werke des HERRN kannten, die er an Israel getan hatte.“ (Jos 24, 29-31)

Die Landverteilung nach Jos 13-22



Als nun Josua alt war und hochbetagt, sprach der HERR zu ihm: Du bist alt geworden und hochbetagt, und vom Lande bleibt noch sehr viel einzunehmen, nämlich alle Gebiete der Philister und ganz Geschur, vom Schihor an, der vor Ägypten fließt, bis zum Gebiet Ekrons nach Norden, das den Kanaanitern zugerechnet wird, fünf Fürsten der Philister, nämlich von Gaza, Aschdod, Aschkelon, Gat und Ekron, und dazu die Awiter im Süden; das ganze Land der Kanaaniter und Meara, das den Sidoniern gehört, bis Afek, bis an die Grenze der Amoriter; dazu das Land der Gebaliter und der ganze Libanon gegen Sonnenaufgang, von Baal-Gad am Fuße des Gebirges Hermon bis dorthin, wo es nach Hamat geht. Alle, die auf dem Gebirge wohnen, vom Libanon an bis nach Misrefot-Majim, alle Sidonier: Ich will sie vertreiben vor den Israeliten; wirf nur das Los darum, um sie auszuteilen unter Israel, wie ich dir geboten habe. So teile nun dies Land zum Besitz unter die neun Stämme und unter den halben Stamm Manasse.

(Jos 13,1-7)

Leitfragen zur Lektüre des Buches Josua

Lesevorschlag (Minimum):

Jos 1-7; 23-24.

Texte, die man zitieren können muss:

Jos 1,9; 10,12; 21,45; 23,9; 24,15.

Texte, die man nacherzählen können muss:

Jos 2; 6-7; 9,1-10,14; 24.

1. Wie viele Kapitel hat das Buch Josua?
2. Welche Hauptteile umfasst das Buch Josua?
3. Geben Sie den Inhalt des Buches Josua wieder (in zwei Sätzen)!
4. An welche Texte aus dem Pentateuch erinnern
 - Jos 3,1-17
 - Jos 5,1-12
 - Jos 5,13-15
 - Jos 8,30-35?
13. Vergleichen Sie Jos 3 mit Ex 14; beachten und begründen Sie die Unterschiede!
14. Vergegenwärtigen Sie sich die Darstellung der Eroberung des Westjordanlands im Josuabuch auf einer Karte. Lässt sich aus der Anordnung der Texte noch einmal eine Feingliederung von Jos 1-12 vornehmen?
11. Merken Sie sich die ungefähren Siedlungsgebiete der Stämme (Jos 13-22) an Hand einer Karte. Beachten Sie bitte besonders
 - die Verteilung des Landes an Ephraim, Manasse und Benjamin (Jos 16-18)
 - die Verteilung des Landes an Dan (Jos 19,40-48)!
12. Benennen Sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Jos 23 und Jos 24.
13. In Jos 24 findet die so genannte "Abrenuntiation" statt. Was versteht man darunter?
14. In welchen Texten aus dem Pentateuch spielte Sichem bisher eine wesentliche Rolle?
15. Benennen Sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Jos 24 und Gen 35!

Das Buch der Richter

„Als auch alle, die zu der Zeit gelebt hatten, zu ihren Vätern versammelt waren, kam nach ihnen ein anderes Geschlecht auf, das den HERRN nicht kannte noch die Werke, die er an Israel getan hatte. Da taten die Israeliten, was dem HERRN missfiel, und dienten den Baalen und verließen den HERRN, den Gott ihrer Väter, der sie aus Ägyptenland geführt hatte, und folgten andern Göttern nach von den Göttern der Völker, die um sie her wohnten, und beteten sie an und erzürnten den HERRN. [...] So entbrannte denn der Zorn des HERRN über Israel und er gab sie in die Hand von Räubern, die sie beraubten, und verkaufte sie in die Hände ihrer Feinde ringsumher. [...] Wenn dann der HERR Richter erweckte, die ihnen halfen aus der Hand der Räuber, so gehorchten sie den Richtern auch nicht, sondern liefen andern Göttern nach und beteten sie an und wichen bald von dem Wege, auf dem ihre Väter gegangen waren, als sie des HERRN Geboten gehorchten; sie jedoch taten nicht wie diese. Wenn aber der HERR ihnen Richter erweckte, so war der HERR mit dem Richter und errettete sie aus der Hand ihrer Feinde, solange der Richter lebte. Denn es jammerte den HERRN ihr Wehklagen über die, die sie unterdrückten und bedrängten.“ (Ri 2, 10-12.16-18)

Das Buch Richter (hebr. Šopetīm, "Richter") enthält 21 Kapitel und erzählt die Ereignisse zwischen der Landnahme und der Entstehung des Königtums: Israel gerät durch eigenes Verschulden immer wieder in die Abhängigkeit von fremden Mächten (und Göttern) und wird daraus durch eine Rettergestalt ("Richter") befreit (Ri 2,11-16,31). Am Schluss des Buches werden zwei Ereignisse erzählt, die exemplarisch für die anarchische Zeit vor dem Königtum stehen und bereits in das Samuelbuch überleiten (Ri 17-21). Ein theologisches Summarium (Ri 1,1-2,10) steht als Motto am Anfang des Buches.

1-3,6 – Einleitung

- 1,1-2,5: Die Eroberung Kanaans
- 2,6-23: Die Charakteristika der Richterzeit
- 3,1-6: Die im Land verbliebenen Völker

3,7-16 – Richtergeschichten

- 3,7-31: Otniel, Ehud und Samgar
- 4,1-5,21: Debora und Barak
- 6,1-9,57: Gideon und Abimelech
- 11,1-12,7: Jephtha
- 13,1-16,31: Simson

17,1-21,25 – Die königslose Zeit

- 17-18: Michas Gottesbild und der Stamm Dan
- 19-21: Der Bürgerkrieg gegen Benjamin

„Auch die Israeliten gingen zu der Zeit von dort auseinander, jeder zu seinem Stamm und zu seinem Geschlecht, und zogen von dort weg, jeder zu seinem Erbteil. Zu der Zeit war kein König in Israel; jeder tat, was ihn recht dünkte.“ (Jos 21, 24f.)

Die Richtergestalten im Überblick

NAME	TEXT	STAMM	GEGNER	AMTSZEIT	BESONDERHEITEN
Otniel	Ri 3,7-11	Kaleb (!)	Kuschan-Rischataim (Mesopotamien)	40 Jahre	
Ehud	Ri 3,12-30	Benjamin	Moabiter	80 Jahre	Ehud linkshändig; König von Moab auf dem WC ermordet
Schamgar	Ri 3,31	"Sohn Anats" (?)	Philister	keine Angabe	Ochsenstecken
Debora	Ri 4-5	keine Angabe	Jabin, König von Kanaan	40 Jahre	Barak handelt in Deboras Auftrag; Ri 5 Siegeslied (vgl. Ex 15)
Jerubbaal/Gideon	Ri 6,1-8,35	Manasse	Midianiter	40 Jahre	Gideon wird die Königswürde angetragen; er lehnt ab!
Tola	Ri 10,1-2	Issachar	Keine Angabe	23 Jahre	
Jair	Ri 10,3-5	Gilead (!)	Keine Angabe	22 Jahre	
Jephtah (Jiftach)	Ri 11,1-12,7	Gilead (!)	Ammoniter	6 Jahre	Opfert die eigene Tochter
Ibzan	Ri 12,8-10	aus Bethlehem	Keine Angabe	7 Jahre	
Elon	Ri 12,11-12	Sebulon	Keine Angabe	10 Jahre	
Abdon	Ri 12,13-15	Keine Angabe	Keine Angabe	8 Jahre	
Simson	Ri 13,1-16,31	Dan	Philister	20 Jahre	Gewaltsamer Tod im Dagon-Tempel in Gaza

Hinweis:

In der Exegese unterscheidet man nach "großen Richtern", von denen Heldensagen überliefert sind und „kleinen Richtern“, von denen lediglich kurze Amtsnotizen mitgeteilt werden. Die Unterscheidung ist gelegentlich nicht ganz sicher, wird hier aber aus Gründen der bibelkundlichen Vollständigkeit beibehalten.

Leitfragen zur Lektüre des Richterbuches

Lesevorschlag (Minimum):

Ri 1,1-3,6; 4-8; 13-21.

Texte, die man zitieren können muss:

Ri 5,4; 5,12; 5,31b.

Texte, die man nacherzählen können muss:

Ri 3,12-31; 4,1-24; 6-8; 9; 12,1-7; 13-16; 17-18; 19-21.

1. Wie viele Kapitel hat das Buch Richter?
2. Welche Hauptteile umfasst das Buch Richter?
3. Geben Sie den Inhalt des Buches Richter wieder (in zwei Sätzen)!
4. Wie verhält sich Ri 1-3 zum Josuabuch?
5. Ri 1,21-36 enthält das so genannte "negative Besitzverzeichnis". Welche Stämme sind davon betroffen?
6. Merken Sie sich das historische Schema des Richterbuchs Ri 2,6-23.
7. Ordnen Sie die einzelnen Richter Israels den jeweiligen Stämmen zu.
8. Unterscheiden Sie "große" und "kleine" Richter!
9. Welche Funktion haben Ri 17-18; 19-21 im Richterbuch?
10. Merken Sie sich die Vorgänge von Ri 8,22-9,57! Welche Position gegenüber dem Königtum wird hier erkennbar? Beziehen Sie die Vorgänge auf die Bestimmungen des Königsgesetzes von Dtn 17,14-20!
11. Ri 9,8-15 enthält eine Fabel. Vergleichen Sie diese mit 2Kön 14,9. Wie verhalten sich die alttestamentlichen Fabeln zu den Ihnen bekannten?
12. In Ri 4-16 wird häufiger der so genannte JHWH-Krieg (nicht: Heiliger Krieg!) beschrieben. Welche Ihnen bereits bekannten alttestamentlichen Texte gehören noch in diese Kategorie?

Ruth

Das Buch Ruth (benannt nach der Hauptfigur) enthält 4 Kapitel und handelt von der Moabiterin Rut, die ihrer Schwiegermutter Noomi in das Land ihres verstorbenen Mannes folgt. In Betlehem trifft sie auf Boas, welcher sie heiratet und sie so zur Urgroßmutter Davids macht.

In der Lutherbibel steht es zwischen den Richter- und den Samuelbüchern, gehört hier also zu den Geschichtsbüchern. In der hebräischen Bibel steht Ruth im Teil Ketubim (*Schriften*) zwischen den Sprüchen und dem Hohenlied.

„Zu der Zeit, als die Richter richteten, entstand eine Hungersnot im Lande. Und ein Mann von Bethlehem in Juda zog aus ins Land der Moabiter, um dort als Fremdling zu wohnen, mit seiner Frau und seinen beiden Söhnen. Der hieß Elimelech und seine Frau Noomi und seine beiden Söhne Machlon und Kiljon; die waren Efratiter aus Bethlehem in Juda. Und als sie ins Land der Moabiter gekommen waren, blieben sie dort.“ (Rut 1,1-2)

1,1-5: Einleitung: Elimelech aus Bethlehem zieht nach Moab und verheiratet dort seine Söhne; er und seine Söhne sterben.

1,1-22: Naomi kehrt mit Ruth nach Bethlehem zurück

2,1-23: Ruth begegnet Boas

3,1-18: Ruth und Boas auf der Tenne

4,1-17: Boas erwirbt Ruth

4,18-22: Genealogie Judas von Perez bis David

„Dies ist das Geschlecht des Perez: Perez zeugte Hezron; Hezron zeugte Ram; Ram zeugte Amminadab; Amminadab zeugte Nachschon; Nachschon zeugte Salmon; Salmon zeugte Boas; Boas zeugte Obed; Obed zeugte Isai; Isai zeugte David.“ (Rut 4,18-19)

Leitfragen zur Lektüre des Buches Ruth

**Lesevorschlag (Minimum):
Möglichst das ganze Buch**

**Texte, die man zitieren können muss:
Ruth 1,16-17 (merken Sie sich, wer da zu wem spricht!)**

1. Erzählen Sie das Buch Ruth nach.
2. Ruth ist eine Moabiterin, die durch Heirat zur prominenten „Israelitin“ wird.
3. Zu welchen Texten befindet sich dies im Gegensatz?
4. Wo wird eine enge Zusammengehörigkeit von Israel und Moab behauptet?
5. Auf welche Texte bezieht sich die Möglichkeit der Armen, Nachlese zu halten?
6. Auf welche Bestimmung geht das Löserecht des Boas zurück?

Die Samuelbücher

Die zwei Samuelbücher (hebr. Šemū'ēl, "Erhörung Els") enthalten insgesamt 55 Kapitel (1Sam: 31; 2Sam: 24). Die Aufteilung in zwei Bücher ist ein textgeschichtliches Phänomen aus späterer Zeit.

1-2 Sam erzählen die Geschichten Samuels, des letzten Richters Israels, der zunächst Saul zum ersten König Israels einsetzt (1Sam 1-12). Nach und wegen Sauls Versagen salbt Samuel David zum zweiten König. 1Sam 13-31 schildert die Konflikte zwischen Saul und David; 2Sam das Königtum Davids.

1Sam 1-8 – Samuel, die Lade und die Philister

- 1-3: Samuels Geburt und Berufung
- 4-6: Die Geschichte der Lade I – bei den Philistern
- 7-8: Samuel als Richter
- 9-11: Saul wird König
- 12: Samuels Abschied
- 13-15: Sauls Kriege und Sauls Verwerfung

1Sam 16-2Sam 5 – Der Aufstieg Davids

- 16-18: Davids Salbung und sein Aufstieg am Hof Sauls
- 19-31: Konflikte zwischen Saul und David
- 2Sam 1-5: David wird König in Hebron und Jerusalem

2Sam 6-20 – David als König Israels

- 6: Die Geschichte der Lade II – Überführung nach Jerusalem
- 7: Natansweissagung (Verheißung an David und seine Dynastie)
- 8: Davids Großreich
- 9-20 *Die Thronfolge Davids (fortgesetzt in 1Kön 1-2)*
- 11-12: David und Batseba
- 13-18: Absalom
- 19: Die Wiederherstellung der Herrschaft Davids
- 20: Der Aufstand Schebas aus Benjamin

2Sam 21-24 – Ereignisse aus der Zeit Davids

Der Komplex der Samuelbücher hat seinen Anfang am Heiligtum in Silo, dem ersten zentralen Heiligtum der israelitischen Stämme, wo die Stiftshütte und die Bundeslade stehen, und endet damit, dass David den Platz erwirbt, auf welchem er JHWH einen Altar errichtet, der unter Salomo zum Tempel ausgebaut wird.

Leitfragen zur Lektüre der Samuelbücher

Lesevorschlag (Minimum):

1Sam 1-6; 8,1-22; 9-11,15; 15,1-35; 16-31;

2Sam 1-7; 11-20; 24,1-25.

Texte, die man zitieren können muss:

1Sam 2,1-7; 10,11-12; 15,22-23; 16,7;

2Sam 1,26; 7,11-13; 23,2-7.

Texte, die man nacherzählen können muss:

1Sam 1-3; 4-6; 9,1-10,16; 15,1-35; 16,1-19,24; 24,1-23; 25,2-42; 28,3-25;

2Sam 11,1-27; 12,1-25; 13,1-37; 15,1-18,32; 20,1-22; 24,1-25.

1. Welche Hauptteile umfassen die Samuelbücher?
2. Geben Sie den Inhalt der Samuelbücher wieder!
3. Wo findet sich die Geschichte Samuels?
4. Welche Rollen und Aufgaben übernimmt Samuel?
5. Wiederholen Sie das Schema von Berufungsgeschichten an Hand von 1Sam 3,1-21!
6. Rekapitulieren Sie die Texte, die von der Lade sprechen. Welche Funktion hat die Lade in den einzelnen Texten?
7. An welche Texte erinnert 1Sam 7,2-17?
8. Wie verhält sich 1Sam 8,1-22 zu Dtn 17,14-20?
9. Listen Sie die Texte auf, die von der Entstehung des Königtums berichten! Teilen Sie sie in "königsfreundliche" und "königskritische" Texte ein.
10. Vergleichen Sie die beiden Verwerfungen Sauls miteinander!
11. Vergleichen Sie 1Sam 31 und 2Sam 1 miteinander!
12. Merken Sie sich die beiden Beamtenlisten Davids und die dort genannten Ämter/Funktionen.
13. Welche Textgattung hat Natans Strafrede an David in 2Sam 12?
14. Welche Strafen wegen seines Ehebruchs werden David in 2Sam 12 angekündigt? Welche treffen (wo?) ein?
15. Skizzieren Sie das Verhalten Davids gegenüber seinen Söhnen!
16. Welche Frauen spielen in den Samuelbüchern eine wichtige Rolle?
17. Merken Sie sich die poetischen Texte in den Samuelbüchern und versuchen Sie, deren Funktion zu bestimmen.

Die Königsbücher

Die zwei Königsbücher (hebr. Melākim, "Könige") enthalten insgesamt 47 Kapitel (1Kön: 22; 2Kön 25). Die Aufteilung in zwei Bücher ist ein textgeschichtliches Phänomen aus späterer Zeit. 1-2 Kön erzählen die Geschichte Israels und Judas vom Tod Davids bis zur Eroberung Jerusalems durch die (Neu-)Babylonier (587/6 v. Chr.).

1Kön 1-11 haben den Tod Davids und das geeinte Reich unter seinem Sohn und Nachfolger Salomo zum Thema. Das Hauptereignis der Regierungszeit Salomos ist der Bau des Tempels in Jerusalem. Nach Salomos Tod trennt sich der Norden (Israel) vom Süden (Juda). Die Geschichte der beiden Teilreiche wird in gegenseitigem Bezug aufeinander dargestellt (1Kön 12-2Kön 17). Nach der Eroberung Israels durch die Assyrer (720 v. Chr.) wird nur noch die Geschichte Judas erzählt.

1Kön 1-11 – Geschichte Salomos

- 1-2: Abschluss der Thronfolge Davids
- 3-11: Salomos Königtum (→ 6-8: der Tempelbau)

1Kön 12 - 2Kön 17 – Geschichte Israels und Judas

- 11-14: Die Reichsteilung
- 15-16: Israel und Juda bis zu Ahab von Israel
- 17-19: Elija-Erzählungen
- 20-22: Israel und Juda – von Ahab bis Ahasja
- 2Kön 1-9:** Elija-Elischa-Erzählungen
- 10-17: Israel und Juda bis zum Untergang des Nordreichs

2Kön 18-25 – Geschichte Judas

- 18-20: Hiskija
- 21: Manasse und Amon
- 22-23,30: Joschija
- 23,31-25,30: Judas letzte Könige

Saul

(1Sam 9-31)

- Stamm Benjamin
- **Heeres- bzw. Militärführer**
 - nach biblischem Text auf Verlangen des Volkes zum König gesalbt
 - historisch ist von einer Ernennung nach Wahlverfahren zum Anführer gegen die Philister als ständige Bedrohung auszugehen
- zum ersten Mal ist die Rede von „Israel“ als Größe

David

(1Sam 16- 1Kön 2,11)

- Betlehem im Gebiet des Stammes Juda
- **Anführer einer privaten Militärgruppe** (vgl. 1Sam 22 – der biblische Text führt David anders ein und stilisiert ihn bereits früh als Idealfigur)
- **auf Zustimmung und Wahl beruhende Führungsrolle** als Stammesführer in Juda
- **aristokratischer Stadtkönig:**
 - Vereinigung der beiden Herrschaften Israel und Juda, Jerusalem als „Davids Stadt“

Salomo

(1Kön 1-11)

- **Erbe des Throns und der Herrschaft Davids**
- typisches Bild des altorientalischen Herrschers: glanzvoll, weise und gerecht
- ebenso wie David Stadtkönig mit „zentralistisch orientiertem Territorialreich“
- Erbauer des Tempels

Leitfragen zur Lektüre der Königsbücher

Lesevorschlag (Minimum):

**1Kön 1-3; 8; 12; 17-22;
2Kön 4-5; 9-10; 16-18; 22-23; 24-25.**

Texte, die man zitieren können muss:

**1Kön 3,11-13; 5,9-12; 6,1; 8,9; 8,12; 18,21; 19,4-5;
2Kön 17,22-23; 2Kön 25,27-30.**

Texte, die man nacherzählen können muss:

**1Kön 1-2; 3,16-28; 10,1-13; 12,1-32; 18,1-46; 19,1-21; 21,1-29;
2Kön 1,1-18; 4,1-6,7; 9,1-10,36; 11,1-20; 18,13-20,21; 22,1-23,30.**

1. Welche Hauptteile umfassen die Königsbücher?
2. Geben Sie den Inhalt der Königsbücher wieder!
3. Skizzieren Sie die Vorgänge, die zu Salomos Herrschaftsantritt führen. Welche Elemente sind Ihnen bereits aus den Samuelbüchern bekannt?
4. Vergleichen Sie den Tempelbau mit den Anweisungen zum Bau der Stiftshütte im Exodusbuch.
5. Merken Sie sich die Ämter und Funktionen von 1Kön 4,1-20.
6. Nennen Sie die Grundelemente des so genannten "Königsschemas" und merken Sie sich die Unterschiede des Schemas bei den Königen Israels und Judas.
7. Wodurch kommt es zur so genannten "Reichsteilung" und wie drückt sie sich aus?
8. Auf welchen Text bezieht sich 1Kön 12,26-32?
9. Listen Sie die Texte auf, in denen von Putschen und Umstürzen die Rede ist.
10. Listen Sie sämtliche in den Königsbüchern genannten Propheten auf und ordnen Sie sie den jeweiligen Königen zu.
11. Welche Funktionen nimmt der Prophet Elia in den einzelnen Erzählungen ein?
12. Aufgrund welcher Textelemente lässt sich Elia mit Jesus vergleichen?
13. An welchen Text erinnert 1Kön 20?
14. Merken Sie sich Elisas Wundertaten!
15. Skizzieren Sie die Geschichte des Tempels in Jerusalem!
16. Lesen Sie 2Kön 22-23! Welches Buch wird dort gefunden? An welche Texte erinnert 2Kön 23?
17. Welchen Königen außer Josia werden noch Kultreformen zugeschrieben?
18. Merken Sie sich die Grundzüge des historischen Ablaufs in 2Kön 23-25!

Die Chronikbücher

Die Chronikbücher (hebr. Dibrē ha-Jammim, "Tagebücher") enthalten insgesamt 65 Kapitel (1Chr: 29; 2Chr: 36). In der Lutherbibel folgen sie direkt auf die Königebücher und gehören so zu den Geschichtsbüchern. In der hebräischen Bibel schließen sie als letzte Bücher den Teil Ketubim ab.

Die Chronikbücher schildern die Geschichte Israel-Judas von der Schöpfung bis zum Befehl zur Rückkehr aus dem Exil durch den persischen König Kyros. Bis zum Königtum Davids erfolgt die Darstellung in Form von Genealogien, danach liegt Erzählung vor, die sich auf weite Strecken mit der Darstellung der Königebücher deckt.

**„Adam, Set, Enosch, Kenan, Mahalalel, Jered, Henoah, Metuschelach, Lamech, Noah, Sem, Ham, Jafet.“
(1Chr 1,1-4)**

1Chr 1-9 – „Genealogische Vorhalle“ (von Adam bis Saul)

1,1-27	von Adam bis Abraham
1,28-34	von Abraham bis Jakob und Esau
2,1-17	von Jakob über Juda zu David
3	die davidische Dynastie (von David bis Serubbabel)
4-8	die zwölf Stämme
9,1-34:	Jerusalems Bewohner nach dem Exil

10-21 – Davids Königtum

10:	Sauls Tod
11-12:	David wird König
13-16:	Die Überführung der Lade nach Jerusalem
17	Die Natanverheißung
18-21	Kriege und Siege

22-26 – Vorbereitungen zum Tempelbau

27-29 – Davids letzte Anweisungen

2Chr 1-9 – Salomo

10-12 – Die Reichsteilung

13-36 – Die Könige Judas

13:	Abia
14-16	Asa
17-20	Josaphat
21	Joram
22-23	Ahasja und Atalja
24-28	Joasch, Amazja, Usija, Jotam, Ahas
29-32	Hiskia
33	Manasse, Amon
34-35	Joschijaa
36,1-21	die letzten Könige Judas und das Ende des Tempels – das Exil
36,22f	Kyros, der Perserkönig

„Aber im ersten Jahr des Kyros, des Königs von Persien, erweckte der HERR - damit erfüllt würde das Wort des HERRN durch den Mund Jeremias - den Geist des Kyros, des Königs von Persien, daß er in seinem ganzen Königreich mündlich und auch schriftlich verkünden ließ: So spricht Kyros, der König von Persien: Der HERR, der Gott des Himmels, hat mir alle Königreiche der Erde gegeben und hat mir befohlen, ihm ein Haus zu bauen zu Jerusalem in Juda. Wer nun unter euch von seinem Volk ist, mit dem sei der HERR, sein Gott, und er ziehe hinauf!“ (2Chr 36,22-23)

Leitfragen zur Lektüre der Chronikbücher

Lesevorschlag (Minimum):
1Chr 17; 18; 21-22; 29; 2Chr 10; 13; 20; 30; 33-35.

1. Wie viele Kapitel haben die Chronikbücher?
2. Wo befinden sich die Chronikbücher in der Lutherbibel und wo im hebräischen Alten Testament?
3. Geben Sie eine Gliederung der Chronikbücher an!
4. Welchen historischen Zeitrahmen deckt die Darstellung der Chronikbücher ab
5. (Achtung: Beziehen Sie 1Chr 1-9 mit ein!)
6. Merken Sie sich die Reihenfolge der Genealogien in 1Chr 1-9.
7. Welche wichtige Figur der Geschichte Israels und Juda hat zwei Stammbäume?
8. Vergleichen Sie die Darstellung Davids in 1Chr 10-21 mit 1/2Sam.
9. Was fehlt in der Chronik, was ist von der Chronik hinzugefügt?
10. Welche Psalmen „zitiert“ David in 1Chr 16,7-36?
11. Vergleichen Sie die Darstellung der Geschichte Israels zwischen Salomo und Hiskia in 2Chr 10-28 mit der Darstellung in 1Kön 12-2Kön17! Was fehlt in der Chronik vollständig?
12. Auf welche „Quellen“ verweisen die Chronikbücher?
13. Welche Propheten erwähnen die Chronikbücher?
14. Anlässlich welcher Ereignisse werden in den Chronikbüchern Gottesdienste gefeiert?
15. Welche Funktion haben die Leviten in den Chronikbüchern?
16. Suchen Sie die Kriegserzählungen in den Chronikbüchern heraus und stellen Sie das Bild des Krieges dar, das die Chronik zeichnet.
17. Womit endet das zweite Buch der Chronik?

Esra und Nehemia

Die Bücher Esra und Nehemia (hebr. 'æzrā', „Gott hilft“, nəchæmjāh, „JHWH tröstet“) finden sich in den Bibelübersetzungen in den Geschichtsbüchern im Anschluss an die Chronik. In der hebräischen Bibel werden sie zu den Schriften gerechnet und stehen in der Regel vor 1+2Chr. Ursprünglich gehörten die beiden Bücher zusammen, wurden aber später aufgrund des scheinbaren Neuanfangs in Neh 1,1 „Bericht Nehemias, des Sohnes Hachaljas“ getrennt.

Die Bücher berichten von den Ereignissen in Juda und Jerusalem zu Beginn der persischen Herrschaft: Der Rückwanderung der Exilierten, dem Tempelneubau, dem Wiederaufbau Jerusalems und der Neuordnung des Gemeinwesens. Sie sind zum großen Teil als Ich-Berichte der beiden Hauptpersonen verfasst.

Das Buch Esra

„Im ersten Jahr des Kyrus, des Königs von Persien, erweckte der HERR – damit erfüllt würde das Wort des HERRN, das durch den Mund Jeremias gesprochen war – den Geist des Kyrus, des Königs von Persien, dass er in seinem ganzen Königreich mündlich und auch schriftlich verkünden ließ: So spricht Kyrus, der König von Persien: Der HERR, der Gott des Himmels, hat mir alle Königreiche der Erde gegeben, und er hat mir befohlen, ihm ein Haus zu Jerusalem in Juda zu bauen. Wer nun unter euch von seinem Volk ist, mit dem sei sein Gott, und er ziehe hinauf nach Jerusalem in Juda und baue das Haus des HERRN, des Gottes Israels; das ist der Gott, der zu Jerusalem ist.“ (Esra 1,1-3)

Esra 1-6 – Die Rückkehr nach Jerusalem und der Wiederaufbau des Tempels

- 1,1-11: Kyrus-Edikt; Rückgabe der Tempelschätze; Aufbruch
- 2: Heimkehrerliste
- 3,1-13: Wiederaufbau des Altars, Grundsteinlegung für den Tempel
- 4 – 6,12: Intrigen aus Samaria (**ARAMÄISCH**)
- 6,13-22: Einweihung des Tempels und Passafest

Esra 7-10 – Esras Zug nach Jerusalem

- 7,1-10: Reise nach Jerusalem
- 7,11-26: Esras Vollmacht (**ARAMÄISCH**)
- 8: Reisevorbereitungen (Ichbericht)
- 9: Klage über die Mischehen (Ichbericht)
- 10: Versammlung/Bundschluss/Ausführung

„HERR, Gott Israels, du bist getreu; denn wir sind übriggeblieben als Errettete, wie es heute ist. Siehe, hier sind wir vor dir in unserer Schuld; darum können wir nicht bestehen vor deinem Angesicht.“ (Esra 9,15)

Das Buch Nehemia

„Dies ist die Geschichte Nehemias, des Sohnes Hachaljas. Es geschah im Monat Kislew des zwanzigsten Jahres, als ich in der Festung Susa war, da kam Hanani, einer meiner Brüder, mit einigen Männern aus Juda. Und ich fragte sie, wie es den Juden ginge, den Entronnenen, die aus der Gefangenschaft zurückgekehrt waren, und wie es Jerusalem ginge. Und sie sprachen zu mir: Die Entronnenen, die zurückgekehrt sind aus der Gefangenschaft, sind dort im Lande in großem Unglück und in Schmach; die Mauern Jerusalems liegen zerbrochen, und seine Tore sind mit Feuer verbrannt. Als ich aber diese Worte hörte, setzte ich mich nieder und weinte und trug Leid tagelang und fastete und betete vor dem Gott des Himmels.“ (Neh 1,1-4)

Neh 1-7 – Nehemias Bericht über den Mauerbau (Ichbericht)

- 1: Nachricht über den Zustand Jerusalems; Nehemias Klage
- 2: Nehemias Reise; Inspektion der Stadtmauer Jerusalems; Beginn des Mauerbaus
- 3-4: Liste der Maurer; Intrigen und Bedrohung der Bauarbeiter
- 5: soziale Spannungen – Schuldenerlass
- 6-7,4: Komplotte gegen Nehemia; Abschluss des Mauerbaus
- 7,5-72: Dokumentation der Erstheimkehrer

Neh 8-10 – Verpflichtung auf das Gesetz

- 8: Bundeserneuerung, Laubhüttenfest
- 9: Bußgebet des Volkes
- 10: Bundesdokument

Neh 11-12 – Einweihung der Stadtmauer

Neh 13 – Nehemias Reformen (Abstellung kultischer Missstände im Tempel; Sabbatheiligung; Abschaffung der Mischehen)

„So reinigte ich sie von allem Ausländischen und ordnete die Ämter der Priester und Leviten, für einen jeden nach seinem Dienst, und die Lieferung von Brennholz zu bestimmten Zeiten und die Abgabe der Erstlinge. Gedenke mir's, mein Gott, zum Besten!“ (Neh 13,30-31)

Leitfragen zur Lektüre der Bücher Esra/Nehemia

Lesevorschlag (Minimum):

***Esr 1; 3-6; 9-10;
Neh 1-2; 5-6; 10; 13.***

1. Wie viele Kapitel haben die Bücher Esra und Nehemia?
2. Wo befinden sich die Bücher Esra und Nehemia in der Lutherbibel und wo im hebräischen Alten Testament?
3. Geben Sie eine Gliederung der Bücher Esra und Nehemia an!
4. Worum geht es im Buch Esra, worum in Nehemia?
5. Mit welchen historischen Ereignissen befassen sich die Bücher Esra und Nehemia? Welche kleinen Propheten sind mit ihnen zeitgleich?
6. Mit welchem Text beginnt das Esrabuch? Wo taucht er schon einmal auf?
7. In welcher Sprache sind Esr 4,8-6,18; Neh 7,11-26 ursprünglich abgefasst?
8. Geben Sie biographische Angaben zu den Personen Esra und Nehemia?
9. Welche persischen Könige werden in den Büchern Esra und Nehemia erwähnt? Finden Sie ihre Regierungsdaten heraus!
10. Wer sind Serubbabel und Scheschbazzar? In welchen Büchern werden sie noch erwähnt?
11. Welches Fest wird in Esr 6,19-22 gefeiert? Auf welche Vorschriften bezieht sich die Feier? Wo wird noch von einer solchen Feier berichtet?
12. Welche Texte der Bücher Esra/Nehemia befassen sich mit dem Thema Mischehen? Wie wird das Problem gelöst?
13. Welches Fest wird in Neh 8,13-18 gefeiert? Auf welche Vorschriften bezieht sich diese Feier? Wo wird noch (eindeutig) von einer solchen Feier berichtet?
14. Wie unterscheidet sich Esr 1,1-3 von 2Chr 36,22-23?
15. In welchen Texten außer Neh 8 wird noch von einer Gesetzesverlesung erzählt?

Ester

Das Buch Ester (*‘æster*, wohl von *Ishtar* abgeleitet; Bedeutung im Hebräischen: Myrte) enthält 10 Kapitel. In der Lutherbibel steht es am Schluss der Geschichtsbücher nach dem Buch Nehemia. In der hebräischen Bibel steht Ester im Teil der Schriften zwischen den Klageliedern und Daniel.

Das Buch erzählt von der Gefährdung der Juden in Persien und ihrer Rettung durch die (jüdische) Königin Ester.

„Zu den Zeiten des Ahasveros, der König war vom Indus bis zum Nil über hundertundsiebenundzwanzig Länder, als er auf seinem königlichen Thron saß in der Festung Susa, im dritten Jahr seiner Herrschaft“ (Est 1,1-3a)

- Est 1-2** Vorgeschichte: Ester wird Frau des persischen Großkönigs Ahasveros/Xerxes I.
- Est 3-5** Der Plan des Judenfeindes Haman: Dekret zur Ausrottung der Juden
- Est 6-7** Erhöhung von Esters Onkel Mordechai; Hamans Entlarvung und Hinrichtung
- Est 8-10** Rettung der Juden und die Einführung des Purimfestes

„Und der König Ahasveros legte eine Steuer aufs Land und auf die Inseln im Meer. 2 Aber alle Taten seiner Herrschaft und Macht und die große Herrlichkeit Mordechais, die ihm der König gab, siehe, das ist geschrieben in der Chronik der Könige von Medien und Persien. 3 Denn Mordechai, der Jude, war der Erste nach dem König Ahasveros und groß unter den Juden und beliebt unter der Menge seiner Brüder, weil er für sein Volk Gutes suchte und redete, was seinem ganzen Geschlecht zum Besten diente.“ (Est 10,1-3)

Hiob

Das Buch Hiob (hebr. 'ijjôv, „wo ist der Vater?“) enthält 42 Kapitel. In der *Hebräischen Bibel* findet sich das Buch unter den Schriften. Die genaue Positionierung des Buches Hiob innerhalb der Schriften differiert in den hebräischen Handschriften, zumeist steht es nach den Psalmen und vor dem Buch der Sprüche Salomos (*Proverbia*). Im Kanon des Alten Testaments steht das Buch Hiob im Anschluss an die Geschichtsbücher nach dem Buch Ester vor dem Psalter. Es eröffnet hiermit den zweiten Teil des Alten Testaments, den Abschnitt der *Lehrbücher*, dem sich die *prophetischen Bücher* anschließen.

Im Buch Hiob geht um es den frommen Hiob, der von Gott und Satan ins Unglück gestürzt wird und der mit seinen Freunden über Herkunft und Sinn des menschlichen Leidens diskutiert. Vor allem der sogenannte Tun-Ergehen-Zusammenhang kommt hier zur Sprache, eine Thematik, die sich später zur Theodizee entwickelt hat und die Gerechtigkeit des göttlichen Handelns in den Blick nimmt.

„Es war ein Mann im Lande Uz, der hieß Hiob. Der war fromm und rechtschaffen, gottesfürchtig und mied das Böse.“ (Hi 1,1)

1-2 – Rahmenerzählung (Prosa): Hiobs Prüfung durch Satan und Gott

- 1,1-5: Exposition: Hiobs Frömmigkeit und Glück
- 1,6-12 *Erste Himmelsszene*
- 1,13-22 Die „Hiobsbotschaften“
- 2,1-7 *Zweite Himmelsszene*
- 2,8-13: Hiobs Frau und die Ankunft der Freunde

Hi 3-42 – Dialog (Dichtung)

- 3 Hiobs Lebensklage
- 4-27 Hiobs Disput mit den Freunden Elifas, Bildad und Zofar
 - 4-14 *Erster Redegang*
 - 5-21 *Zweiter Redegang*
 - 22-27 *Dritter Redegang*
- 28 Lob der Weisheit
- 29-31 Hiobs Klage und Anklage Gottes
- 32-37 Die Reden Elihus
- 38-42,6 Die Reden Gottes aus dem Wettersturm

Hi 42,7-17 – Rahmenerzählung (Prosa): Wiederherstellung Hiobs

- 42,7-9 Urteil über die drei Freunde Elifas, Bildad und Zofar
- 42,10-17 Hiobs gesegnetes Ende

„Und Hiob lebte danach hundertundvierzig Jahre und sah Kinder und Kindeskinde bis in das vierte Glied. Und Hiob starb alt und lebenssatt.“ (Hi 42,16f.)

Die Reden im Hiobbuch

3: Monolog: Hiobs Klage

4-28: Dialog: Auf der Suche nach dem Grund des Leidens

1. Redegang – Die gerechte Vergeltung
2. Redegang – Das Schicksal des Frevlers
- sog. 3. Redegang – Anklage und Abwendung

29-31: Monolog: Hiobs Herausforderung Gottes

¹Da hörten die drei Männer auf, Hiob zu antworten, weil er sich für gerecht hielt.

32-37: Monolog: Elihu-Reden (1-4)

²Aber Elihu, der Sohn Barachels des Busiters, aus dem Geschlecht Ram, ward zornig. Er ward zornig über Hiob, weil er sich selber für gerechter hielt als Gott. ³Auch ward er zornig über seine drei Freunde, weil sie keine Antwort fanden und doch Hiob verdamnten. ⁴Elihu aber hatte gewartet, bis sie mit Hiob geredet hatten, weil sie älter waren als er. ⁵Als Elihu nun sah, dass keine Antwort war im Munde der drei Männer, ward er zornig. ⁶Und Elihu, der Sohn Barachels des Busiters, hob an und sprach: Ich bin jung an Jahren, ihr aber seid alt; darum hab ich mich gescheut und gefürchtet, mein Wissen euch kundzutun. ⁷Ich dachte: Lass das Alter reden, und die Menge der Jahre lass Weisheit beweisen. ⁸Aber der Geist ist es in den Menschen und der Odem des Allmächtigen, der sie verständig macht. ⁹Die Betagten sind nicht die Weisesten, und die Alten verstehen nicht, was das Rechte ist. ¹⁰Darum sage ich: Hör mir zu; auch ich will mein Wissen kundtun. ¹¹Siehe, ich habe gewartet, bis ihr geredet hattet; ich habe aufgemerkt auf eure Einsicht, bis ihr die rechten Worte treffen würdet, ¹²und habe Acht gehabt auf euch; aber siehe, da war keiner unter euch, der Hiob zurechtwies oder seiner Rede antwortete. ¹³Sagt nur nicht: »Wir haben Weisheit gefunden; Gott muss ihn schlagen und nicht ein Mensch.« ¹⁴Mich haben seine Worte nicht getroffen, und mit euren Reden will ich ihm nicht antworten. (Hi 32,1-14)

1. Rede: Hiobs Schicksal als Erziehungsmaßnahme Gottes
2. Rede: Von der Gerechtigkeit Gottes
3. Rede: Die Erhabenheit des Schöpfergottes
4. Rede: Verknüpfung von Gerechtigkeit und Schöpfung

38-42,6: Dialog: Gott spricht aus dem Wettersturm

1. Gottesrede – Schöpfung und Erhaltung
Hiobs erste Antwort - Schweigegelübde
2. Gottesrede – Recht und Macht des Schöpfers
Hiobs letzte Antwort - Demutsgelübde

Leitfragen zur Lektüre des Hiobbuches

Lesevorschlag (Minimum):

Hi 1-11; 14; 19; 38; 42.

Texte, die man zitieren können muss:

Hi 1,21; 7,17; 19,25-26; 14,1; 42,5.

1. Wie viele Kapitel enthält das Hiob?
2. Wo findet sich das Hiobbuch in der Lutherbibel, wo im hebräischen Kanon?
3. Geben Sie eine Inhaltsangabe des Hiobbuches!
4. Geben Sie eine Gliederung des Hiobbuches!
5. Was geschieht in Hi 1-2? Welche Rolle spielt der Satan?
6. Woran erinnert Sie Hi 3?
7. Wie heißen Hiobs drei (vier) Freunde? Wo kommt der vierte vor?
8. Welche Argumente bringen die drei Freunde vor
 1. in Hi 4-14,
 2. in Hi 15-21?Was ist der Grundtenor der Antworten Hiobs?
9. Welche Argumente bringt der vierte Freund in Hi 32-37 vor?
10. Schildern Sie das Ende der Hiobdichtung in Hi 38-42,17!

Das Buch der Psalmen

Das Buch der Psalmen bzw. der Psalter (hebr. *tahillim* „Lobpreisungen“) enthält 150 einzelne Texte. Es handelt sich um Lieder und Gebete geistlichen Inhalts aus verschiedenen Zeiten.

„Wohl dem, der nicht wandelt im Rat der Gottlosen noch tritt auf den Weg der Sünder noch sitzt, wo die Spötter sitzen, sondern hat Lust am Gesetz des HERRN und sinnt über seinem Gesetz Tag und Nacht! Der ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und seine Blätter verwelken nicht. Und was er macht, das gerät wohl. Aber so sind die Gottlosen nicht, sondern wie Spreu, die der Wind verstreut. Darum bestehen die Gottlosen nicht im Gericht noch die Sünder in der Gemeinde der Gerechten. Denn der HERR kennt den Weg der Gerechten, aber der Gottlosen Weg vergeht.“ (Ps 1,1-6)

Die 150 Psalmen lassen sich durch vier doxologische (lobpreisende) Formeln in **fünf Bücher** gliedern:

Ps 1-41 – Erstes Psalmenbuch

Pss 1-2: Proömium; Lob der Tora und Ansage der eschatologischen Gottesherrschaft
Pss 3-41: Davidpsalmen
Ps 41,14: Abschlussdoxologie: *„Gelobt sei der HERR, der Gott Israels, von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen! Amen!“*

Ps 42-72 – Zweites Psalmenbuch

Pss 42-49: Korachpsalmen
Ps 50: Asaphpsalm
Pss 51-72: Davidpsalmen
Ps 72,18f.: Abschlussdoxologie und Schlusszeile: *„Gelobt sei Gott der HERR, der Gott Israels, der allein Wunder tut! Gelobt sei sein herrlicher Name ewiglich, und alle Lande sollen seiner Ehre voll werden! Amen! Amen!“ zu Ende sind die Gebete Davids, des Sohnes Isais.*

Ps 73-89 – Drittes Psalmenbuch

Pss 73-83: Asaphpsalmen
Pss 84-85.87-88: Korachpsalmen **[Ps 86: Davidpsalm]**
Ps 89,53: Abschlussdoxologie: *„Gelobt sei der HERR ewiglich! Amen! Amen!“*

Ps 90-106 – Viertes Psalmenbuch

Pss 93-99: JHWH-König-Psalmen
Pss 103-106: Lobpsalmen
Ps 106,48: Abschlussdoxologie: *„Gelobt sei der HERR, der Gott Israels, von Ewigkeit zu Ewigkeit, und alles Volk spreche: Amen! Halleluja!“*

Ps 107-150 – Fünftes Psalmenbuch

Pss 108-110: Davidpsalmen
Pss 111-118: Lobpsalmen
Pss 120-134: Wallfahrtslieder
Pss 138-145: Davidpsalmen
Pss 145-150: Lobpsalmen

„Halleluja! Lobet Gott in seinem Heiligtum, lobet ihn in der Feste seiner Macht! Lobet ihn für seine Taten, lobet ihn in seiner großen Herrlichkeit! Lobet ihn mit Posaunen, lobet ihn mit Psalter und Harfen! Lobet ihn mit Pauken und Reigen, lobet ihn mit Saiten und Pfeifen! Lobet ihn mit hellen Zimbeln, lobet ihn mit klingenden Zimbeln! Alles, was Odem hat, lobe den HERRN! Halleluja!“ (Ps 150)

Die einzelnen Psalmengruppen und ihre Besonderheiten

Davidpsalmen

Psalmen „von/für David“; fünf Sammlungen: Davidpsalter I (3-41), Davidpsalter II (51-72), Davidpsalter III (101-103), Davidpsalter IV (108-110), Davidpsalter (138-145)
größtenteils Klage- und Bittgebete eines Einzelnen in feindlicher Bedrängnis, vereinzelt Dank- und Lobpsalmen zur Errettung aus der Not

Korachpsalmen

zwölf Einzelpsalmen „von den/für die Korachiten“ (42-49; 84-85.87-88); nach 1Chr 26,1.1/92Chr 20,19 waren die Korachiten als Sänger und Torhüter am Tempel beschäftigt;
zionstheologische Ausrichtung mit klarer Hoffnung auf ewiges Fortbestehen der göttlichen Herrschaft

Asafpsalmen

zwölf Einzelpsalmen „von/für Asaf“ (50; 73-83); nach 1Chr 6,24ff. und 25,1ff. Stammesherr einer Gilde von Tempelsängern;
starkes geschichtstheologisches Interesse, das sich bis zum eschatologischen Gericht zieht

JHWH-König-Psalmen (93-100)

Wallfahrtspsalmen, fünfzehn Einzelpsalmen (120-134), jeweils überschrieben mit „*ein Wallfahrtslied*“

Über diese Gliederung hinaus existiert im Großkomplex des Psalters der sogenannte elohistische Psalter, eine Sammlung von Liedern, in denen der Gottesname JHWH meist durch die Umschreibung ^wlohîm (אֱלֹהִים) ersetzt wurde. Dieser umfasst die Psalmen 42-83.

Verschiedene „Gattungen“ innerhalb der Psalmendichtung

(Gottes-)Hymnen/Lobpsalmen: Aufforderung zum Lob JHWHs, Begründung und Durchführung des Lobpreises, Ausklang

Beispiele: Pss 8, 33, 100, 104, 136, 148-150.

Zionspsalmen: Kulthymnen, die JHWH und seine Herrlichkeit am Zion verherrlichen

Beispiele: Pss 46-48, 76.

Königpsalmen: rituelle Kompositionen, die eng an das Jerusalemer Königtum gebunden sind und Königstheologie entfalten

Beispiele: Pss 2, 20, 21, 45, 72, 89, 110, 132.

Klagelieder des Einzelnen: Anrufung des Gottesnamens mit Notschilderung (Ich-Klage/Feind-Klage/Welt-Klage), Bitte um Rettung, Dankversprechen oder Bekenntnis als Vorwegnahme der erhofften Rettung

Beispiele: Pss 6, 10, 13, 22, 64, 69, 88, 102, 130.

Volksklagepsalmen/Klagelieder des Volkes: Anrufung Gottes in Form einer Bitte oder Klage samt Notschilderung, Bitte um Ende der Not mit Rückblick auf Gottes Heilstaten in der Vergangenheit, Bitte um Vernichtung der Feinde bzw. Zuwendung JHWHs, Lobversprechen oder Bekenntnis

Beispiele: Pss 44, 74, 79, 80, 83.

Leitfragen zur Lektüre des Psalmenbuches

Lesevorschlag (Minimum):

Ps 1; 2; 8; 15; 17; 19; 22; 23; 24; 31; 36; 46, 47, 48; 51; 68; 69; 72; 73; 74; 78; 84; 85; 88; 89; 90; 104; 107; 122; 126; 130; 137; 139; 150.

Texte, die man zitieren können muss:

Ps 1,1-3; 2,7; 4,9; 8,4-7; 11,4; 16,11; 18,2-3; 19,1; 26,8; 31,6; 34,9; 36,6.10; 37,5; 42,2-3; 50,15; 65,2-3; 90,12; 108,5; 119,105; 121,7-8; 133,1; 145,15-16; 150.

1. Wie viele Psalmen enthält der Psalter?
2. Welches ist der längste, welches der kürzeste Psalm?
3. Geben Sie eine Gliederung des Psalters!
4. Welche Verfasser der einzelnen Texte werden im Psalter genannt?
Von wem stammen die meisten Psalmen? Geben Sie die Stelle an, auf die sich diese Tradition bezieht!
5. Wie viele (und welche) Sammlungen von Davidpsalmen enthält der Psalter?
6. Welche sind die Korachpsalmen?
7. Welche sind die Asaphpsalmen?
8. Wo stehen die Wallfahrtslieder?
9. Schauen Sie sich Pss 9/10; 25; 34; 37; 111; 112; 119; 145 im hebräischen Text an.
Was fällt Ihnen auf?
10. Schildern Sie den Aufbau und Inhalt eines typischen „Klageliedes des Einzelnen“ und geben Sie zwei Beispiele!
11. Schildern Sie den Aufbau und Inhalt eines typischen „Klageliedes des Volkes“ und geben Sie zwei Beispiele!
12. Schildern Sie den Aufbau und Inhalt eines typischen „Lobpsalms (Hymnus)“ und geben Sie zwei Beispiele!
13. Welche Psalmen sind die sog. Schöpfungpsalmen?
14. Welche Psalmen sind Königpsalmen?
15. Welche Psalmen sind Zionslieder?
16. Welche Psalmen sind JHWH-König-Psalmen?
17. Vergleichen Sie die Aussagen in Ps 8; 19; 33; 104 mit Gen 1-2.
18. Woran erinnert Sie Ps 46?
19. Worauf bezieht sich Ps 51,1?
20. Welche Psalmen beziehen sich auf das Schilfmeerereignis von Ex 14?
21. Was ist der Hauptinhalt von Ps 74 und 79?
22. Für welchen Anlass ist Ps 92 vorgesehen?
23. In welchen Psalmen wird um den Wiederaufbau Jerusalems gebetet?
24. Wo finden sich außerhalb des Psalters Psalmen im Alten Testament?
25. Merken Sie sich die sieben kirchlichen Bußpsalmen!

Sprüche Salomos

Das Buch der Sprüche (hebr. *mišlê* (*šalomoh*), „Sprüche (Salomos)“) enthält 31 Kapitel. In der Lutherbibel stehen die Sprüche hinter dem Psalter und vor dem Prediger, in der hebräischen Bibel steht es in den Schriften zwischen Hiob und Rut. Bei seinem Inhalt handelt sich um einzelne längere oder kürzere Aussprüche, die Anregungen zu „weisem“ Verhalten geben wollen. Das Buch wird dem für seine Klugheit bekannten König Salomo zugeschrieben (vgl. auch 1Kön 4,12ff.).

„Dies sind die Sprüche Salomos, des Sohnes Davids, des Königs von Israel, um zu lernen Weisheit und Zucht und zu verstehen verständige Rede, dass man annehme Zucht, die da klug macht, Gerechtigkeit, Recht und Redlichkeit; dass die Unverständigen klug werden und die Jünglinge vernünftig und besonnen. Wer weise ist, der höre zu und wachse an Weisheit, und wer verständig ist, der lasse sich raten, dass er verstehe Sprüche und Gleichnisse, die Worte der Weisen und ihre Rätsel. Die Furcht des HERRN ist der Anfang der Erkenntnis. Die Toren verachten Weisheit und Zucht.“ (Spr 1,1-7)

Grobgliederung:

- 1-9: Lehrgedichte und Regen
- 10-22,16: Einzelne Sprichworte
- 22,17-31: Spruchsammlungen

ausdifferenzierte Grobgliederung:

- 1-9: Sprüche Salomos, des Sohnes Davids, des Königs von Israel
- 10,1-22,16: Sprüche Salomos
- 22,17-24,22: Worte von Weisen
- 24,23-34: Auch diese sind von Weisen
- 25-29: Auch diese sind Sprüche Salomos, welche die Männer Hiskias, des Königs von Juda gesammelt haben
- 30: Worte Agurs, des Sohnes des Jake, aus Massa
- 31: Worte Lemuels, des Königs von Massa, die ihn seine Mutter lehrte

„Lieblich und schön sein ist nichts; eine Frau, die den HERRN fürchtet, soll man loben. Gebt ihr von den Früchten ihrer Hände, und ihre Werke sollen sie loben in den Toren!“ (Spr 31,30f.)

Leitfragen zur Lektüre des Sprüchebuches

Lesevorschlag (Minimum):

Spr 1; 3; 8-9; 10; 16; 22-24; 25; 30-31.

Texte, die man zitieren können muss:

1,1-7; 3,7.14-17; 8,22-23; 9,1-5; 10,12; 11,24; 14,34; 16,3.9.18; 26,27; 31,8.

1. Wie viele Kapitel enthält das Buch der Sprüche?
2. Wer gilt als der Verfasser des Sprüchebuchs? Auf welche Bibelstelle außer Spr 1,1 bezieht sich diese Angabe?
3. Wo findet sich das Sprüchebuch in der Lutherbibel, wo im hebräischen Kanon?
4. Geben Sie eine grobe Gliederung des Sprüchebuchs! Wodurch unterscheiden sich seine beiden Hauptteile voneinander?
5. Was für ein Bild von der Weisheit zeichnen Spr 1-9?
6. Wie verhalten sich Weisheit und Frömmigkeit in Spr 1-9 zueinander? Mit welchem Begriff wird Frömmigkeit hier umschrieben?
7. Spr 10-15 enthalten zum größten Teil antithetisch formulierte Einsichten. Welche Verhaltensweisen werden hier in Antithese zueinander gebracht? (Mindestens drei Beispiele!)
8. Was sagt das Sprüchebuch
 - a. über Armut und Reichtum
 - b. über das Verhältnis zwischen Kindern und Eltern
 - c. über das Verhältnis zwischen Männern und Frauen
 - d. über das Verhältnis zwischen menschlichem und göttlichem Planen
 - e. über Alkohol?
9. Versuchen Sie, die Struktur von Spr 6,16-19, 30,15.18.21.24.29 wiederzugeben. Was sind die Inhalte dieser Sprüche?

Kohelet / Der Prediger Salomo

Das Predigerbuch (hebr. *qohælæt*, etwa „Versammlungsleiter“; griech. *ecclesiastés*, „Teilnehmer an der Volksversammlung“) enthält 12 Kapitel, die sich in eine Sammlung von Reflexionen über Gott, die Welt und die Gesellschaft erstrecken. In der Lutherbibel ist der Prediger unmittelbar nach den Sprüchen Salomos eingeordnet, in der hebräischen Bibel steht es zwischen dem Hohelied und den Klageliedern. Der häufig gebrauchte Beiname „Prediger **Salomo**“ geht auf die Tradition zurück, den in 1,1.12 genannten Davidssohn mit Salomo gleichzusetzen; im Buch selbst findet der Name keine Erwähnung.

„Dies sind die Reden des Predigers, des Sohnes Davids, des Königs zu Jerusalem. Es ist alles ganz eitel, sprach der Prediger, es ist alles ganz eitel. Was hat der Mensch für Gewinn von all seiner Mühe, die er hat unter der Sonne? Ein Geschlecht vergeht, das andere kommt; die Erde aber bleibt immer bestehen. Die Sonne geht auf und geht unter und läuft an ihren Ort, dass sie dort wieder aufgehe. Der Wind geht nach Süden und dreht sich nach Norden und wieder herum an den Ort, wo er anfing. Alle Wasser laufen ins Meer, doch wird das Meer nicht voller; an den Ort, dahin sie fließen, fließen sie immer wieder.“ (Pred 1,1-7)

- 1,1-3** Prolog mit Angabe des Themas der Erkenntnis Kohelets: „es ist alles ganz eitel“
- 1,4-3** Alles ist nichtig
- 3,1-15** Reflexionen über die Zeit („Gedicht von der Zeit“)
- 3,16-6** Reflexionen über die Kontexte des Menschen
- 7-9** Reflexionen über die Weisheit
- 11,1-12,8** Schluss: „es ist alles ganz eitel“
- 12,9 -14** Epilog/ zwei Nachworte

„Lasst uns die Hauptsumme aller Lehre hören: Fürchte Gott und halte seine Gebote; denn das gilt für alle Menschen. Denn Gott wird alle Werke vor Gericht bringen, alles, was verborgen ist, es sei gut oder böse.“ (Pred 12,13-14)

Leitfragen zur Lektüre des Predigerbuches

**Lesevorschlag (Minimum):
möglichst das ganze Buch!**

**Texte, die man zitieren können muss:
Pred 1,1; 2,24; 3,1-11; 4,9-12; 12,12-13.**

1. Wie viele Kapitel enthält das Predigerbuch?
2. Wo findet sich das Predigerbuch in der Lutherbibel, wo im hebräischen Kanon?
3. Wer ist der Verfasser der Sprüche und des Predigerbuches?
4. Entwerfen Sie eine Gliederung des Predigerbuches!
5. Wie lautet das Motto des Predigerbuches?
6. Wie sieht der Prediger den Tod?
7. Wo kommt im Predigerbuch der Name Gottes (HERR/JHWH) vor?
8. Vergleichen Sie die Sprüche des Predigerbuches mit denen des Sprüchebuches. Was fällt inhaltlich auf?

Das Hohelied

Das Hohelied (hebr. *šîr haššîrîm*, „Lied der Lieder“) enthält 8 Kapitel. In der Lutherbibel schließt das Hohelied die poetischen Bücher ab, in der hebräischen Bibel kommt es in den Schriften zwischen Rut und Kohelet zu stehen.

Da es sich bei dem Hohelied um eine Sammlung von Liebesliedern handelt, fällt eine einheitliche Gliederung der Gesamtschrift schwer. Die verschiedenen Texteinheiten gestalten sich in Form eines Dialogs zwischen zwei Liebenden, wobei verschiedene Anreden für den jeweiligen Partner gebraucht werden (Freund, Freundin, Schwester, Braut ...).

Die im Folgenden vorgeschlagene Gliederung folgt dem Entwurf von D.A. Dorsey, wonach das Hohelied aus einer konzentrischen Anordnung von sieben Einheiten besteht:

1,1-2,7	Gegenseitige Liebe und Sehnsucht
2,8-17	Einladung des Mannes an die Frau zur Liebe in der freien Natur
3,1-5	Traum der Frau und Zusammensein der Liebenden
3,6-5,1	Hochzeit/Fest
5,2-7,11	Traum der Frau und Zusammensein der Liebenden
7,12-8,4	Einladung der Frau an den Mann zur Liebe in der freien Natur
8,5-14	Gegenseitige Liebe und Sehnsucht.

Jesaja

Das Buch des Propheten Jesaja (benannt nach dem Propheten des ersten Teils, Kapitel 1-39, Ješ'ajah, "Rettung ist JHWH") enthält insgesamt 66 Kapitel. Sowohl in der Lutherbibel als auch in der hebräischen Bibel eröffnet das Buch den Korpus der Prophetenbücher, wobei die hebräischen Prophetenbücher in zwei große Unterteile gegliedert sind, deren zweiter großer Block, die hinteren Propheten, mit dem Jesaja-Buch beginnen.

Innerhalb des Buches lässt sich ein signifikanter Bruch bemerken:

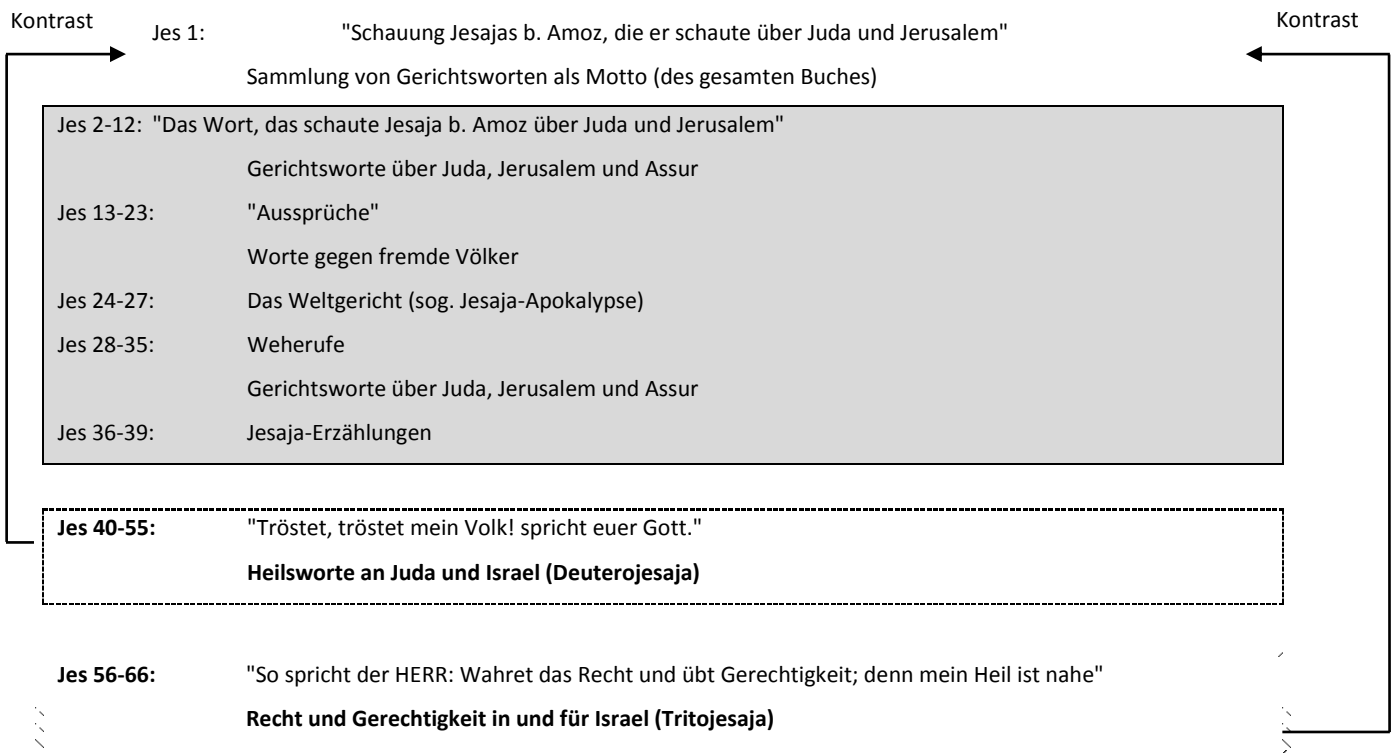
- In Jes 1-39 ist von den judäischen Königen Usia, Jotham, Ahas und Hiskia die Rede. Gegner Judas und Jerusalems sind die Assyrer.
- Ab Kapitel 40 wird der Prophet Jesaja nicht mehr namentlich erwähnt. Statt der Assyrer erscheint in Kapitel 44f. der persische König Kyros.
- Kapitel 56-66 unterscheiden sich formal und inhaltlich noch einmal deutlich vom vorhergehenden Text.

Auf Grund dieser Beobachtungen unterteilt man das Buch Jesaja entstellungsgeschichtlich in drei separate Prophetenbücher:

- | | | | |
|------|---------------|--|-----------|
| I. | Protojesaja | (= erster Jesaja; assyrische Zeit 740-701) | Jes 1-39 |
| II. | Deuterojesaja | (= zweiter Jesaja; Exilszeit 550-450) | Jes 40-55 |
| III. | Tritojesaja | (= dritter Jesaja; nachexilische Zeit 530-520) | Jes 56-66 |

Es empfiehlt sich, die drei Teile auch bibelkundlich getrennt zu erfassen.

Eine Gesamtstrukturierung ergibt etwa folgendes Bild:



Jesaja 1-39

„Dies ist die Offenbarung, die Jesaja, der Sohn des Amoz, geschaut hat über Juda und Jerusalem zur Zeit des Usija, Jotam, Ahas und Hiskia, der Könige von Juda.“

Jes 1-12 – Worte gegen Israel (Wort, das Jesaja schaute)

Jes 1-4 – Gericht und Heil

Jes 5-10 – Worte Jesajas in assyrischer Zeit

- 5,1-24: Weinberglied und Weherufe (Sozialkritik)
- 5,25-30: Ankündigung der Assyrer
- 6,1-13: Jesajas Berufung (Visionsbericht)
- 7,1-25: Jesaja und der König Ahas
- 8,1-4: Jesajas Sohn
- 8,5-18: Ankündigung der Assyrer
- 8,19-23: Die Not des Volkes
- 9,1-6: Der Friedefürst
- 9,7-10,4: JHWHs Strafe gegen Israel
- 10,5-34: Unheilsansage gegen Assur
- 11,1-16 : Das Reis aus Isai
- 12,1-6: Das Danklied der Geretteten

Jes 13-23 – Worte gegen fremde Völker (Ausspruch)

- 13,1-14,23: Babel
- 14,24-32: Assur, Philister
- 15-16: Moab
- 17: Damaskus und Samaria
- 18: Kusch
- 19-20: Ägypten
- 21: Babel, Edom, Steppe
- 22: Jerusalem
- 23: Tyrus

Jes 23-27 – Das Weltgericht (Jesaja-Apokalypse)

Jes 28-31 – Gerichtsworte (Weherufe)

- 28: Samaria und Jerusalem
- 29: Jerusalem
- 30: Falsche Bündnispolitik
- 31: Falsche militärische Politik

Jes 32-35 – Heilsworte

Jes 36-39 – Historischer Bericht aus der Zeit Hiskias

„Und Hiskia sprach zu Jesaja: Das Wort des HERRN ist gut, das du sagst. Denn er dachte: Es wird doch Friede und Sicherheit sein, solange ich lebe.“ (Jes 39,8)

Jesaja 40-55

„Tröstet, tröstet mein Volk! spricht euer Gott. Redet mit Jerusalem freundlich und prediget ihr, daß ihre Knechtschaft ein Ende hat, daß ihre Schuld vergeben ist; denn sie hat doppelte Strafe empfangen von der Hand des HERRN für alle ihre Sünden. [...] Es spricht eine Stimme: Predige!, und ich sprach: Was soll ich predigen? Alles Fleisch ist Gras, und alle seine Güte ist wie eine Blume auf dem Felde. Das Gras verdorrt, die Blume verwelkt; denn des HERRN Odem bläst darein. Ja, Gras ist das Volk! Das Gras verdorrt, die Blume verwelkt, aber das Wort unseres Gottes bleibt ewiglich.“ (Jes 40,1-2.6-8)

40,1-42,13: Trost und Heil für die Exilierten

42,1-4: Erstes Gottesknechtslied: Hoheit und Armseligkeit des Knechtes

42,14-44,23: Heilsworte/Gerichtsreden mit den Göttern

44,24-45,8: Kyros, das Werkzeug JHWHs

45,9-48,22: JHWHs Sieg über die Götter der Völker

48,23-49,13: Israels kommender Ruhm

49,1-6: Zweites Gottesknechtslied: Der Knecht wird zum Licht der Völker

49,14-50,3: Die Sammlung der Zerstreuten

50,4-52,10: Klage, Mahnung und Heil

50,4-9: Drittes Gottesknechtslied: Klage des Beters

52,11-54,3: Der leidende Gottesknecht

52,13-53,12: Viertes Gottesknechtslied: Der leidende Gottesknecht

54,4-55,13: Das künftige Heil

„Denn ihr sollt in Freuden ausziehen und im Frieden geleitet werden. Berge und Hügel sollen vor euch her frohlocken mit Jauchzen und alle Bäume auf dem Felde in die Hände klatschen. Es sollen Zypressen statt Dornen wachsen und Myrten statt Nesseln. Und dem HERRN soll es zum Ruhm geschehen und zum ewigen Zeichen, das nicht vergehen wird.“ (Jes 55,12-13)

Jesaja 56-66

„So spricht der HERR: Wahret das Recht und übt Gerechtigkeit; denn mein Heil ist nahe, daß es komme, und meine Gerechtigkeit, daß sie offenbart werde.“ Jes 56,1

56-58: Gerichtsworte

59: Volksklage

60: Heilsworte

63-64: Volksklage

65-66: Gericht und Heil

„Denn wie der neue Himmel und die neue Erde, die ich mache, vor mir Bestand haben, spricht der HERR, so soll auch euer Geschlecht und Name Bestand haben. Und alles Fleisch wird einen Neumond nach dem andern und einen Sabbat nach dem andern kommen, um vor mir anzubeten, spricht der HERR.“ (Jes 66,22-23)

Leitfragen zur Lektüre des Jesaja-Buches

Jes 1-39

Lesevorschlag (Minimum):

Jes 1,1-12,6; 28,1-35,10.

Texte, die man zitieren können muss:

Jes 2,4; 6,3 (H); 7,14; 9,1.5-6; 11,1-2; 28,16; 30,15; 35,10; 38,17.

Texte, die man nacherzählen können muss:

Jes 6,1-10.

1. Stellen Sie die Angaben zusammen, die sich zu einer "Biographie" des Propheten Jesaja eignen.
2. Bestimmen Sie die historischen Hintergründe der Verkündigung Jesajas anhand von 2Kön 15-19.
3. Finden Sie
 - Texte zur Kultkritik
 - Texte zur Sozialkritik
 - Texte zur Kritik an König und Eliten
 - Texte zum Zion
 - Texte zur David-Tradition
 - Texte über das Vertrauen auf JHWH in Jes 1-39 ?
4. Inwiefern unterscheidet sich Jes 6,1-10 von den Ihnen bisher bekannten Berufungstexten?
5. Woran erinnert Jesajas Auftrag in Jes 6?
6. Welche sind die Züge des „messianischen Herrschers“ von Jes 9,1-6?
7. Vergleichen Sie die "messianischen Weissagungen" Jes 7,14; 9,1-6; 11,1-16.
8. Wie verhält sich Jes 36-39 zu 2Kön 18-20?
9. Woran erinnert Sie
 - Jes 4,5
 - Jes 6,5
 - Jes 10,26
 - Jes 13,19
 - Jes 24
 - Jes 28?

Jes 40-55

Lesevorschlag (Minimum):
Jes 40-43; 45-46; 49-53; 55.

Texte, die man zitieren können muss:
Jes 40,1-2.8.30-31; 42,1-3; 43,1.10-11; 44,6; 49,15-16; 50,4-6; 53,4-5;54,7-8.10; 55,8-9.

1. Unterscheiden Sie in Jes 40-55
 - Heilsorakel
 - Gerichtsworte
 - Disputationsworte
 - Hymnen und benennen Sie die zentralen Themen dieser Gattungen!
2. Welche Texte befassen sich mit Götterbildern? Was wird über diese ausgesagt?
3. Wie wird das Verhältnis JHWHs zu den anderen Göttern beschrieben?
4. Welche Texte handeln vom persischen König Kyros? Was wird über ihn gesagt?
5. Merken Sie sich Stellen und Inhalte der vier Gottesknechtslieder.
6. Welche Rolle spielt der Exodus in Jes 40-55 (Kapitel!)?
7. Welche Rolle spielt die Schöpfung in Jes 40-55 (Kapitel!)?
8. Woran erinnert Sie
 - Jes 41,17-18?
 - Jes 43,14-21?
 - Jes 51,2?
 - Jes 54,9?

Jes 56-66

Lesevorschlag (Minimum):
Jes 60-66

Texte, die man zitieren können muss:
Jes 58,7; 60,1;61,1-2.10; 63,16; 65,17

1. Was lässt sich Jes 56,1-8 über den Sabbat entnehmen?
2. Merken Sie sich die Aufzählung sozialer Taten – sie wird im NT wichtig!
3. Wo wird in Jes 56-66 von Gott als Vater gesprochen? Wo im AT findet sich dies noch?
4. Wie gestaltet sich das Schicksal der Völker nach Jes 56-66?

Jeremia

Das Buch des Propheten Jeremia (hebr. Jirmejäh, "JHWH erhöht") enthält 52 Kapitel. Stärker als in anderen prophetischen Büchern wird das persönliche Schicksal Jeremias mit seiner prophetischen Botschaft verknüpft. Der Prophet wirkte (vermutlich) von 627 bis 587.

„Dies sind die Worte Jeremias, des Sohnes Hilkijas, aus dem Priestergeschlecht zu Anatot im Lande Benjamin. Zu ihm geschah das Wort des HERRN zur Zeit Josias, des Sohnes Amons, des Königs von Juda, im dreizehnten Jahr seiner Herrschaft und hernach zur Zeit Jojakims, des Sohnes Josias, des Königs von Juda, bis ans Ende des elften Jahres Zedekias, des Sohnes Josias, des Königs von Juda, bis Jerusalem weggeführt wurde im fünften Monat.“ (Jer 1,1-3)

1-25 – Worte an Israel und Juda

1-10: Berufung und Gerichtsworte

11-20: Klagen und Gerichtsworte

21-24 : Worte gegen Volksführer

26-29 – Schülerbericht über Jeremias Schicksal

30-35 – Heilsworte

36-45 – Schülerbericht über Jeremias Leidensgeschichte

36,1-32: König Jojakim und die Buchrolle

37 -38 Jeremias Verhaftung unter Zidkia und Rettung aus der Gefangenschaft

39-10: Der Untergang Jerusalems

39-44 Jeremias Befreiung durch die Babylonier, Flucht nach Ägypten

45: Trostwort an Baruch

46-51 – Worte gegen fremde Völker

46: Ägypten

47: Philister

48: Moab

49: Ammon, Edom, Damaskus, Kedar, Elam

50: Babel

52 – Die Zerstörung Jerusalems

„Und Jojachin legte die Kleider seiner Gefangenschaft ab und aß bei dem König sein Leben lang. Und ihm wurde stets sein Unterhalt vom König von Babel gegeben, wie es für ihn verordnet war, sein ganzes Leben lang bis an sein Ende.“ (Jer 52,33- 34)

Die Konfessionen Jeremias

Kapitel 11-20 des Jeremia-Buches werden gelegentlich als eigene Einheit innerhalb des Buches herausgestellt, da sich hier die sogenannten Konfessionen Jeremias finden, Textpassagen, in welchen der Prophet sein Schicksal beklagt:

Erste Konfession Jeremias 11,18-12,6

„Denn ich war wie ein argloses Lamm gewesen, das zur Schlachtbank geführt wird“

Zweite Konfession Jeremias 15,10-21

„Weh mir, meine Mutter, dass du mich geboren hast“

Dritte Konfession Jeremias 17,14-18

„Heile du mich, HERR, so werde ich heil; hilf du mir, so ist mir geholfen; denn du bist mein Ruhm. Siehe, sie sprechen zu mir: »Wo ist denn des HERRN Wort? Lass es doch kommen!« Aber ich habe dich nie gedrängt, Unheil kommen zu lassen; auch hab ich den bösen Tag nicht herbeigewünscht, das weißt du. Was ich gepredigt habe, das liegt offen vor dir. Sei du mir nur nicht schrecklich, meine Zuversicht in der Not! Lass die zuschanden werden, die mich verfolgen, und nicht mich; lass sie erschrecken, und nicht mich. Lass den Tag des Unheils über sie kommen und zerschlage sie zwiefach!“

Vierte Konfession Jeremias 18,18-23

„HERR, hab Acht auf mich und höre die Stimme meiner Widersacher! Ist's recht, dass man Gutes mit Bösem vergilt?“

Fünfte Konfession Jeremias 20,7-18

„HERR, du hast mich überredet und ich habe mich überreden lassen. Du bist mir zu stark gewesen und hast gewonnen; aber ich bin darüber zum Spott geworden täglich, und jedermann verlacht mich.“

Die Zeichenhandlungen Jeremias

13,1-11: Der verdorbene Gürtel

„So sprach der HERR zu mir: Geh hin und kaufe dir einen leinenen Gürtel und gürtete damit deine Lenden, aber lass ihn nicht nass werden! Und ich kaufte einen Gürtel nach dem Befehl des HERRN und gürtete ihn um meine Lenden.“

13,12-14: Die zerschmetterten Krüge

„So spricht der HERR: Siehe, ich will alle, die in diesem Lande wohnen, die Könige, die auf dem Thron Davids sitzen, die Priester und Propheten und alle Einwohner Jerusalems mit Trunkenheit füllen und will einen am andern, die Väter samt den Söhnen, zerschmettern“

18 1-17: Das Töpfergleichnis

„Da geschah des HERRN Wort zu mir: Kann ich nicht ebenso mit euch umgehen, ihr vom Hause Israel, wie dieser Töpfer?, spricht der HERR. Siehe, wie der Ton in des Töpfers Hand, so seid auch ihr vom Hause Israel in meiner Hand.“

19,1-13: Der zerschmettete Krug

„So sprach der HERR: Geh hin und kaufe dir einen irdenen Krug vom Töpfer und nimm mit etliche von den Ältesten des Volks und von den Ältesten der Priester und geh hinaus ins Tal Ben-Hinnom, das vor dem Scherbentor liegt, und predige dort die Worte, die ich dir sage.“

Leitfragen zur Lektüre des Jeremia-Buches

Lesevorschlag (Minimum):

Jer 1,1-19; 7; 11-12; 16-24; 26-32; 36-38.

Texte, die man zitieren können muss:

Jer 2,13; 9,22-23; 23,23; 29,7.11-14a; 31,3.

Texte, die man nacherzählen können muss:

Jer 1,1-19; 26-29; 36; 37-45.

1. Stellen Sie die Angaben zusammen, die sich zu einer "Biographie" des Propheten Jeremia eignen.
2. Vergegenwärtigen Sie sich die historischen Umstände der Verkündigung Jeremias, besonders das Ende seines Auftretens.
3. Merken Sie sich, was Sie über Baruch erfahren.
4. Wie stellt Jeremia sein prophetisches Amt dar?
5. Verschaffen Sie sich einen Überblick über
 - a. das Thema "Umkehr"
 - b. das Thema "Fürbitte"
 - c. das Thema "Götzendienst"
 - d. das Thema "Bund/Neuer Bund" bei Jeremia.
6. Merken Sie sich Stelle und Inhalt der Konfessionen Jeremias!

Klagelieder

Die Klagelieder (Jeremias) (griech-lat., „Threni“, Klagelieder; herb. *ʿêkhāh* „Ach!“) enthalten 5 Kapitel. Sie befinden sich in der Lutherbibel zwischen Jeremia und Ezechiel, zählen also zu den „großen Propheten“. In der hebräischen Bibel stehen sie im Teil der Schriften zwischen Kohelet und Esther. Es handelt sich um eine Sammlung von Volksklageliedern, die die Eroberung Jerusalems im Jahr 587 v. Chr. beschreiben und traditionell dem Propheten Jeremia zugeschrieben werden.

„Wie liegt die Stadt so verlassen, die voll Volks war! Sie ist wie eine Witwe, die Fürstin unter den Völkern, und die eine Königin in den Ländern war, muss nun dienen.“ (Klgl 1,1)

- 1: Jerusalem, die trauernde Witwe/Schuldbekenntnis**
- 2: Die Stadt ist zerstört/Klage vor Gott**
- 3: Klage eines Einzelnen angesichts der Zerstörung/Vertrauensbekenntnis**
- 4: Das Schicksal der Kinder, die Schuld der Propheten**
- 5: Das Schicksal des Volkes/Bitte an Gott**

Eine stilistische Besonderheit in der Sammlung der Klagelieder stellt die Akrostichie (Anfangsbuchstaben bzw. -zeichen der einzelnen Zeilen ergeben senkrecht gelesen ein Wort, einen Satz oder auch nur eine bestimmte Regelmäßigkeit) dar. Die Lieder 1-4 sind Alphabetgedichte, das heißt die Anfangsbuchstaben der Strophen bilden das Alphabet nach. Lied 5 hingegen ist nicht mehr akrostichisch, sondern nur noch alphabetisierend, die Zahl von 22 Versen entspricht der Zahl der Buchstaben des hebräischen Alphabets.

„Aber du, HERR, der du ewiglich bleibst und dein Thron von Geschlecht zu Geschlecht, warum willst du uns so ganz vergessen und uns lebenslang so ganz verlassen? Bringe uns, HERR, zu dir zurück, dass wir wieder heimkommen; erneure unsre Tage wie vor alters! Hast du uns denn ganz verworfen, und bist du allzu sehr über uns erzürnt?“ (Klgl 5,19-22)

Ezechiel

Das Buch des Propheten Ezechiel/Hesekiel (Jehezqel, "Gott stärkt") enthält 48 Kapitel. Sowohl in der Lutherbibel als auch im hebräischen Kanon steht es hinter Jeremia bzw. den ihm zugeschriebenen Klageliedern (so bei Luther). Der Prophet wirkte (vermutlich) von 597 bis 537.

„Im dreißigsten Jahr am fünften Tage des vierten Monats, als ich unter den Weggeführten am Fluss Kebar war, tat sich der Himmel auf, und Gott zeigte mir Gesichte. Am fünften Tag des Monats – es war das fünfte Jahr, nachdem der König Jojachin gefangen weggeführt war –, da geschah das Wort des HERRN zu Hesekiel, dem Sohn des Busi, dem Priester, im Lande der Chaldäer am Fluss Kebar. Dort kam die Hand des HERRN über ihn.“ (Ez 1,1-3)

1-24 – Gericht über Israel (Jerusalem und Juda)

1-3: Ezechiels Berufung

4-5: fünf Zeichenhandlungen

6-7: Gericht über Israel – Worte über die Berge und das Land

8-11: Visionen

12-24: Gerichtsworte über Israel

25-32 – Gericht über Fremdvölker

25: gegen Ammon, Moab, Edom, Philistäa

26-28: gegen Tyrus (und Sidon)

29-32: gegen Ägypten

33-39 – Heil für Israel

40-48 – Die Vision vom neuen Tempel (sog. Verfassungsentwurf)

„Und dies sollen die Ausgänge der Stadt sein: an der Nordseite mit ihren viertausendfünfhundert Ellen drei Tore: das erste Tor Ruben, das zweite Juda, das dritte Levi; denn die Tore der Stadt sollen nach den Namen der Stämme Israels genannt werden. So auch an der Ostseite mit ihren viertausendfünfhundert Ellen drei Tore: nämlich das erste Tor Josef, das zweite Benjamin, das dritte Dan. An der Südseite mit ihren viertausendfünfhundert Ellen auch drei Tore: das erste Tor Simeon, das zweite Issachar, das dritte Sebulon. So auch an der Westseite mit ihren viertausendfünfhundert Ellen drei Tore: das erste Tor Gad, das zweite Asser, das dritte Naftali. So soll der ganze Umfang achtzehntausend Ellen sein. Und alsdann soll die Stadt genannt werden »Hier ist der HERR«.“ (Ez 48,30-35)

Leitfragen zur Lektüre des Ezechiel-Buches

Lesevorschlag (Minimum):
Ez 1-3; 8; 14; 16; 18; 20; 23; 36-37.

Texte, die man zitieren können muss:
Ez 11,19; 18,23.

Texte, die man nacherzählen können muss:
Ez 37,1-14.

1. Stellen Sie die Angaben zusammen, die sich zu einer "Biographie" des Propheten Ezechiel eignen.
2. Gliedern Sie das Buch an Hand der historischen Überschriften, die Ezechiel ihm selbst gibt.
3. Mit welchen prophetischen Texten lässt sich Ez 1-3 vergleichen?
4. Wie stellt Ezechiel sein prophetisches Amt dar?
5. Verschaffen Sie sich einen Überblick über Ezechiels Zeichenhandlungen!
6. Verschaffen Sie sich einen Überblick über Ezechiels Visionen
7. Gliedern Sie den Abschnitt der Heilsverheißungen Ez 33-39!
8. Wie verhält sich Ez 40-48 zu Ez 1-3.8-11?
9. Versuchen Sie, Ez 40-48 mit den einschlägigen Stellen des Pentateuchs in Beziehung zu setzen!

Daniel

Das Buch Daniel („Gott richtet“) enthält 12 Kapitel. In der Lutherbibel zählt es zu den Propheten und schließt den Teil der sogenannten großen Propheten ab. In der hebräischen Bibel befindet es sich im Teil der Schriften zwischen Esther und Esra.

Das Buch erzählt von Aufstieg und Gefährdung Daniels und seiner Freunde am babylonischen Hof (Dan 1-6, sog. „Daniellegenden) sowie von Daniels Visionen (Dan 7-12). Es gehört formal und inhaltlich zur apokalyptischen Literatur und wurde vermutlich um 164 v. Chr. abgefasst.

„Im dritten Jahr der Herrschaft Jojakims, des Königs von Juda, zog Nebukadnezar, der König von Babel, vor Jerusalem und belagerte es. Und der Herr gab in seine Hand Jojakim, den König von Juda, und einen Teil der Geräte aus dem Hause Gottes. Die ließ er ins Land Schinar bringen, in den Tempel seines Gottes, und tat die Geräte in die Schatzkammer seines Gottes.“ (Dan 1,1-3)

1-6 – Daniel und seine Freunde am babylonischen Hof (*Daniellegenden*)

- 1: Berufung Daniels und seiner Freunde an den babylonischen Hof
- 2: Nebukadnezars Traum von der Statue auf tönernen Füßen (**ARAMÄISCH**)
- 3: Die drei Männer im Feuerofen (**ARAMÄISCH**)
- 3: Nebukadnezars Traum vom Weltenbaum (**ARAMÄISCH**)
- 5: Belschazzars Gastmahl (**ARAMÄISCH**)
- 6: Daniel in der Löwengrube (**ARAMÄISCH**)

7-12 – Daniels Visionen

- 7: Vision von den vier Tieren und dem Menschensohn (**ARAMÄISCH**)
- 8: Vision vom Widder und Ziegenbock
- 9: Die 70 Jahre des Jeremiabuches
- 10-12: Visionen über die Endzeit

Neben seinem apokalyptischen Charakter weist das Danielbuch weitere Besonderheiten auf. So ist es neben Esra das einzige Buch, welches Passagen auf Aramäisch tradiert. Darüber hinaus fällt auf, dass sich im Verlauf des Buches die Perspektive des Erzählers zwischen Ich-Berichten und auktorialer Erzählform wechselt.

„Und von der Zeit an, da das tägliche Opfer abgeschafft und das Gräuelbild der Verwüstung aufgestellt wird, sind 1290 Tage. Wohl dem, der da wartet und erreicht 1335 Tage! Du aber, Daniel, geh hin, bis das Ende kommt, und ruhe, bis du auferstehst zu deinem Erbteil am Ende der Tage!“ (Dan 12,11-13)

Weltreich	Dan 2	Dan 7
Babylonier (629-539 v.Chr.)	Gold	Löwe
Meder (626-550 v.Chr.)	Silber	Bär
Perser (550/539-333 v.Chr.)	Kupfer	Panther
Alexander der Große (333-323 v.Chr.)	Eisen	Untier mit Zähnen aus Eisen
Seleukiden und Ptolemäer (323-62/30 v.Chr.)	Eisen- und Tongemisch	zehn Hörner
Antiochos IV. (175-164 v.Chr.)		ein Horn

Leitfragen zur Lektüre des Daniel-Buches

**Lesevorschlag (Minimum):
das ganze Buch!**

**Texte, die man nacherzählen können sollte:
1,1-21; 2,4-49; 3,1-30; 5,1-6,29; 11,2-45.**

**Texte, die man zitieren können sollte:
1,44; 4,34; 7,27; 12,2-3.**

1. Wie viele Kapitel hat das Buch Daniel?
2. Wo befinden sich das Buch in der Lutherbibel und wo im hebräischen Alten Testament?
3. Geben Sie eine Gliederung des Danielbuches an!
4. Informieren Sie sich über den zeitgeschichtlichen Hintergrund von Dan 11!
5. In welcher Sprache sind Dan 2,4-7,28 ursprünglich abgefasst?
6. Merken Sie sich die Träume Nebukadnezars und ihre Deutungen!
7. An welche alttestamentliche Erzählung erinnert Sie Dan 1-2?
8. Merken Sie sich Inhalt und Aufbau der drei Legenden Dan 3,1-30; 5,1-6,1; 6,2-29!
9. Merken Sie sich die Reihenfolge der Visionen Daniels.
10. Welche Strukturmerkmale prophetischer Visionen erkennen Sie wieder? Welche sind neu?
11. Dan 7,13 spricht vom „Menschensohn“. Wo kommt er im AT noch vor?
12. Wie unterscheidet er sich von Dan 7?
13. Vergleichen Sie das Danielbuch mit der Offenbarung des Johannes! Was kommt in der Offenbarung vor, was sich schon bei Daniel findet?

Hosea

Das Buch des Propheten Hosea (hôšea', „er (JHWH) hat gerettet“) enthält 14 Kapitel.

Hosea wirkte (vermutlich) von 752-725. Er ist der einzige Prophet des Nordreichs Israel. Das Buch enthält weder Visionen noch Völkerworte.

„Dies ist das Wort des HERRN, das geschehen ist zu Hosea, dem Sohn Beeris, zur Zeit des Usija, Jotam, Ahas und Hiskia, der Könige von Juda, und zur Zeit Jerobeams, des Sohnes des Joasch, des Königs von Israel. Als der HERR anfang zu reden durch Hosea, sprach er zu ihm: Geh hin und nimm ein Hurenweib und Hurenkinder; denn das Land läuft vom HERRN weg der Hurerei nach.“ (Hos 1,1-2)

1-3 – Hoseas Ehe(n) als Zeichen des Gotteswillens

- 1,2-2,3: Fremdbereich: Hoseas Ehe und seine Kinder
- 2,4-25: Der Scheidungsprozess (Gottesrede)
- 3,1-5: Ichbericht: Die gekaufte Frau

4-11 – Gerichts- und Heilsworte

- 4 Kritik an Priestern und kultischen Missständen
- 5,1-7: Kritik an Führungsschichten: Israel ins Verderben gelockt
- 5,8-6,6: Gerichtsankündigung und Heilsperspektive
- 6,7-8,14: Anklagen gegen Israel
- 9,1-6: Das Exil als Strafe: Israel als Beute für die Fremden
- 9,7-9: Verhöhnung und Verfolgung der Propheten
- 9,10-17: Die Verwerfung Ephraims (Erster Geschichtsrückblick)
- 10,1-15: Einst und Jetzt (Zweiter Geschichtsrückblick)
- 11,1-11: Gottes große Liebe (Dritter Geschichtsrückblick mit Heilsperspektive)

12-14 – Vernichtung und Heil

- 12: Ephraim als würdiger Nachfahre Jakobs
- 13-14,1: Das große Gericht Gottes
- 14,2-9: Ruf zur Umkehr und Heilsverheißung
- 14,10: Weisheitliches Nachwort

„Bekehre dich, Israel, zu dem HERRN, deinem Gott; denn du bist gefallen um deiner Schuld willen. Nehmt diese Worte mit euch und bekehrt euch zum HERRN und sprecht zu ihm: Vergib uns alle Sünde und tu uns wohl, so wollen wir opfern die Frucht unserer Lippen. (...) Wer ist weise, dass er dies versteht, und klug, dass er dies einsieht? Denn die Wege des HERRN sind richtig und die Gerechten wandeln darauf; aber die Übertreter kommen auf ihnen zu Fall.“ (Hos 12,1-2.10)

Leitfragen zur Lektüre des Hosea-Buches

Lesevorschlag (Minimum):

Hos 1-3; 4,1-19; 5,8-6,6; 11; 12; 14.

Texte, die man zitieren können muss:

Hos 2,21-22; 6,6; 11,1.9; 13,4; 14,10.

Texte, die man nacherzählen können muss:

Hos 1,1,9.

1. Stellen Sie die Angaben zusammen, die sich zu einer "Biographie" des Propheten Hosea eignen.
2. Vergleichen Sie die Zeichenhandlung(en) Hoseas mit denen anderer Prophetenbücher!
3. Vergleichen Sie das Bild von Gottes Ehe und Israels Untreue in Hos 1-2 mit Ez 16; 23!
4. Suchen Sie
5. königskritische
6. kultkritische
7. Texte des Hoseabuches und vergleichen Sie sie mit Jesaja!
8. Welche Bezüge auf Ex-Num finden Sie im Hoseabuch?
9. Auf welche Ereignisse der Jakobgeschichte bezieht sich Hos 12? Was fällt Ihnen auf?
10. Welches Bild der Wüste zeichnet Hosea?
11. Woran erinnern Sie Hos 12,10-11; 13,4?

Joel

Das Buch des Propheten Joel („JHWH ist Gott“) enthält 4 Kapitel.

Eine Datierung ergibt sich auf zweierlei Weise, traditionell gilt das Buch als vorexilisch und schaut auf die Assyrer als die kommenden Feinde, forschungsgeschichtlich wird es nachexilisch um 440 v.Chr. datiert. Joel gilt als klassischer Schriftprophet, der vor allem ältere Prophetenworte rekurriert und diese aktualisiert.

„Dies ist das Wort des HERRN, das geschehen ist zu Joel, dem Sohn Petuëls. Hört dies, ihr Ältesten, und merkt auf, alle Bewohner des Landes, ob solches geschehen sei zu euren Zeiten oder zu eurer Väter Zeiten!“ (Joel 1,1-2)

1-2 – Der Tag JHWHs und die Bewahrung der Gemeinde

- 1: Heuschrecken, Dürre und der Tag JHWHs
- 2,1-11: Das Heer JHWHs
- 2,12-17: Aussicht auf Rettung
- 2,18-27: Wende zum Heil

3-4 – Der Tag JHWHs und das Gericht an den Völkern

- 3: Die Ausgießung des Geistes
- 4: Das Gericht an den Völkern

„Zur selben Zeit werden die Berge von süßem Wein triefen und die Hügel von Milch fließen, und alle Bäche in Juda werden voll Wasser sein. Und es wird eine Quelle ausgehen vom Hause des HERRN, die wird das Tal Schittim bewässern. Aber Ägypten soll wüst werden und Edom eine Einöde um des Frevels willen an den Leuten von Juda, weil sie unschuldiges Blut in ihrem Lande vergossen haben. Aber Juda soll für immer bewohnt werden und Jerusalem für und für. Und ich will ihr Blut nicht ungesühnt lassen. Und der HERR wird wohnen zu Zion.“ (Joel 12,18-21)

Leitfragen zur Lektüre der Bücher Joel, Obadja, Nahum, Habakuk und Zephanja

Lesevorschlag (Minimum):

Jo 1; 3;

Ob ganz;

Nah 1,2-8;

Hab 2;

Zeph 1,2-2,3; 3,9-20.

1. Unternehmen Sie eine Gliederung der Bücher Joel, Nahum, Habakuk und Zephanja.
Welches dieser Bücher entspricht dem üblichen Aufbau eines Prophetenbuches?
2. In welchem der Bücher ist eine Heuschreckenplage Anlass zur prophetischen Verkündigung?
Ist sie real oder eine Metapher?
3. Mit welchem Volk setzt sich das Obadjabuch auseinander?
4. Schauen Sie sich Nah 1,2-8 im hebräischen Text an. Fällt Ihnen etwas auf?
5. Wem wird im Buch Nahum Heil verheißen, wem wird Unheil angedroht?
6. Wie würden Sie den Aufbau des Buches Habakuk bezeichnen?
7. Suchen Sie die Texte des Joel-, Obadja- und des Zephanjabuches, die den „Tag des HERRN“ ankündigen. Bestimmen Sie das inhaltliche Profil des „Tages des HERRN“ (Tag JHWHs)

Amos

Das Buch des Propheten Amos („der (von JHWH) Getragene“) enthält 9 Kapitel.

Amos wirkte (vermutlich) um 760, kam aus dem Südreich, wirkte aber im Nordreich. Amos enthält keine Zeichenhandlungen.

„Dies ist's, was Amos, der unter den Schafzüchtern von Tekoa war, gesehen hat über Israel zur Zeit Usijas, des Königs von Juda, und Jerobeams, des Sohnes des Joasch, des Königs von Israel, zwei Jahre vor dem Erdbeben. Und er sprach: Der HERR wird aus Zion brüllen und seine Stimme aus Jerusalem hören lassen, dass die Auen der Hirten vertrocknen werden und der Karmel oben verdorren wird.“ (Am 1,1-2)

1-2 – Gerichtsworte über Völker

1,3-2,16: Strophengedicht: 7 Worte gegen andere Völker (Aramäer, Philister, Tyrus, Edom, Ammon, Moab, Juda (!))

3-6 – Gerichtsworte gegen Israel

7-9,6 – Visionen

7,1-9: Drei Visionen

7,10-17: Fremdbbericht: Amos und der Prophet Amazja

8,1-9,6: Die vierte Vision, Gerichtsworte und die fünfte Vision

9,7-15 – Heilsworte

„Siehe, es kommt die Zeit, spricht der HERR, dass man zugleich ackern und ernten, zugleich keltern und säen wird. Und die Berge werden von süßem Wein triefen, und alle Hügel werden fruchtbar sein. Denn ich will die Gefangenschaft meines Volks Israel wenden, dass sie die verwüsteten Städte wieder aufbauen und bewohnen sollen, dass sie Weinberge pflanzen und Wein davon trinken, Gärten anlegen und Früchte daraus essen. Denn ich will sie in ihr Land pflanzen, dass sie nicht mehr aus ihrem Land ausgerottet werden, das ich ihnen gegeben habe, spricht der HERR, dein Gott.“ (Am 9,13-15)

Leitfragen zur Lektüre des Amos-Buches

Lesevorschlag (Minimum):
Am 1-3,8; 4,1-6,7; 7,1-8,4; 9,1-5.

Texte, die man zitieren können muss:
Am 3,2.8; 5,4; 9,7.11.

Texte, die man nacherzählen können muss:
Am 7,10-17.

1. Stellen Sie die Angaben zusammen, die sich zu einer "Biographie" des Propheten Amos eignen.
2. Merken Sie sich die Reihenfolge und die Struktur der Völkerworte!
3. Suchen Sie
 - sozialkritische
 - kultkritische Texte im Amosbuch!
4. Vergleichen Sie die Visionen des Amosbuches mit den Visionen Jesajas, Jeremias und Ezechiels!
5. Merken Sie sich den Aufbau und die Struktur der Amos-Visionen. Welche Funktion hat 7,10-17 in diesem Zusammenhang?

Obadja

Das Buch des Propheten Obadja (‘ovadjäh, Knecht JHWHs) enthält 21 Verse.

Das ihm zugeschriebene Buch nennt die Person Obadja lediglich in der knappen Überschrift, weder der Name des Vaters noch die Herkunft des Verfassers noch eine zeitliche Einordnung werden angegeben.

„Dies ist es, was Obadja geschaut hat.“ (Ob 1,1)

1a – Überschrift

1b-7 – Demütigung Edoms

8-14 – Vernichtung Edoms

15-21 – Der „Tag Jahwes“ über Edom und alle Völker

„Und es werden die Geretteten vom Berg Zion kommen, um das Gebirge Esau zu richten, und die Königsherrschaft wird des HERRN sein.“ (Ob 1,21)

Jona

Das Buch des Propheten Jona (jônā, „Taube“) enthält 4 Kapitel.

Das Buch ist eine Prophetenerzählung, die vermutlich um das 4. Jh. verfasst wurde. Das Vorbild für Jona könnte Jona Ben Amittai von 2Kön 14,25 sein.

„Es geschah das Wort des HERRN zu Jona, dem Sohn Amittais: Mache dich auf und geh in die große Stadt Ninive und predige wider sie; denn ihre Bosheit ist vor mich gekommen.“ (Jona 1,1-2)

1,1-2 – Jonas Berufung zur Predigt gegen Ninive

1,3-16 – Jonas Flucht und seine Gefährdung

2 – Jonas Rettung

3 – Jonas Predigt und die Umkehr der Niniviten

4 – Jonas Streit mit Gott

„Da sprach Gott zu Jona: Meinst du, dass du mit Recht zürnst um der Staude willen? Und er sprach: Mit Recht zürne ich bis an den Tod. Und der HERR sprach: Dich jammert die Staude, um die du dich nicht gemüht hast, hast sie auch nicht aufgezogen, die in einer Nacht ward und in einer Nacht verdarb, und mich sollte nicht jammern Ninive, eine so große Stadt, in der mehr als hundertundzwanzigtausend Menschen sind, die nicht wissen, was rechts oder links ist, dazu auch viele Tiere?“ (Jona 4,9-11)

Leitfragen zur Lektüre des Jona-Buches

***Lesevorschlag (Minimum):
das ganze Buch!***

***Texte, die man zitieren können muss:
Jon 4,10-11.***

1. Gliedern Sie das Jonabuch!
2. Das Jonabuch enthält eine Prophetenerzählung. Weswegen wird es möglicherweise unter die Prophetenbücher gezählt?
3. Woran erinnert Sie Jon 1,7?
4. Welche Textgattung stellt Jon 2,3-10 dar? Versuchen Sie mit Hilfe Ihrer Bibel die Zitate aus anderen Texten aufzuspüren.
5. Warum ist das Jonabuch für das Neue Testament von Bedeutung?
6. Welches Bild der Völker erscheint im Jonabuch?

Micha

Das Buch des Propheten Micha (*mîkhā*, „Wer ist wie Jahwe?“) enthält 7 Kapitel.

Micha wirkte (vermutlich) zwischen 725 und 711/01 und kam aus Moreshet-Gat bei Jerusalem. Micha enthält keine Visionen und keine Völkerworte.

„Dies ist das Wort des HERRN, welches geschah zu Micha aus Moreshet zur Zeit des Jotam, Ahas und Hiskia, der Könige von Juda, das er geschaut hat über Samaria und Jerusalem. Höret, alle Völker! Merk auf, Land und alles, was darinnen ist! Denn Gott der HERR hat mit euch zu reden, ja, der Herr aus seinem heiligen Tempel. Denn siehe, der HERR wird herausgehen aus seiner Wohnung und herabfahren und treten auf die Höhen der Erde, dass die Berge unter ihm schmelzen und die Täler sich spalten, gleichwie Wachs vor dem Feuer zerschmilzt, wie die Wasser, die talwärts stürzen. Das alles um Jakobs Übertretung willen und um der Sünden willen des Hauses Israel.“
(Mi 1,1-5)

1,1-3,12 – Gerichtsworte über Israel/Samaria und Juda/Jerusalem

1,2-7: Generelle Anklage und Stafandrohung

1,8-16: Klagebegehung

2,1-11: Unheilsankündigungen gegen Reiche und Mächtige

2,11-12: Heilsankündigung für Israel und Juda:

3,1-4: Gegen Amtsträger

3,5-8: Gegen falsche Propheten

3,9-12: Drohung für Zion/Jerusalem

4,1-5,14 – Heilsankündigungen

4,1-5: Völkerwallfahrt zum Zion

4,6-15: Rückkehr aus dem Exil

5,1-5: Der Heilskönig („Messias“) aus Bethlehem

5,6-14: Israel wird stark inmitten der Völker

6,1-7,7 – Gerichtsworte

6,1-8: Gottes Rechtsstreit mit seinem Volk

6,9-16: Verschiedene Anklagen

7,1-17: Klage des Propheten

7,8-20 – Heilsworte

7,8-13: Jerusalems Lied

7,9-20: Vertrauen auf Vergebung

„Wo ist solch ein Gott, wie du bist, der die Sünde vergibt und erlässt die Schuld denen, die übrig geblieben sind von seinem Erbteil; der an seinem Zorn nicht ewig festhält, denn er ist barmherzig. Er wird sich unser wieder erbarmen, unsere Schuld unter die Füße treten und alle unsere Sünden in die Tiefen des Meeres werfen. Du wirst Jakob die Treue halten und Abraham Gnade erweisen, wie du unsern Vätern vorzeiten geschworen hast.“ (Mi 7,18-20)

Leitfragen zur Lektüre des Micha-Buches

Lesevorschlag (Minimum):

Mi 1-3; 5,1-5; 6,1-8.

Texte, die man zitieren können muss:

Mi 5,1; 6,8.

1. Merken Sie sich anhand Mi 1,1 die Angaben zur Herkunft und Wirkungszeit Michas!
2. Nehmen Sie eine grobe Gliederung des Michabuches vor!
3. Was fällt Ihnen beim Aufbauschema des Buches auf?
4. Suchen Sie die sozialkritischen Texte im Michabuch. Mit welchen anderen prophetischen Texten lassen sie sich vergleichen?
5. Wie stellt Micha das Kommen Gottes dar? Welche Folgen hat das für Jerusalem bzw. den Zion?
6. Wie verhält sich Mi 4,1-5 zu Jes 2,1-4?
7. Welche Heilsverheißungen enthält Mi 5?
8. Wodurch geschieht nach Mi 3,8 die Offenbarung an den Propheten?
9. Inwiefern kann Mi 6,8 als „Zusammenfassung“ der Botschaft Amos', Hoseas und (Proto-) Jesajas gelten?
10. Worauf bezieht sich Mi 6,5?
11. Was hat das Michabuch mit Jer 26,18 zu tun?

Nahum

Das Buch des Propheten Nahum (Kurzform von *nachæmjāh* (Nehemia), „JHWH tröstet“) enthält 3 Kapitel. Die einzelnen Buchteile werden unterschiedlich datiert, so gilt Nah 2,4-3,19 als echte Prophetie in der Zeit vor dem Untergang Ninives (612 v.Chr.), Nah 3,8-10 hingegen bezieht sich auf den Untergang Thebens (ca. 663 v.Chr.). Hauptthema des Buches ist das Prinzip der göttlichen Vergeltung. Der gesamte Korpus kann als Fremdvölkerspruch gelesen und verstanden werden.

„Dies ist die Last für Ninive, das Buch der Weissagung Nahums aus Elkosch. Der HERR ist ein eifernder und vergeltender Gott, ja, ein Vergelter ist der HERR und zornig. Der HERR vergilt seinen Widersachern; er wird es seinen Feinden nicht vergessen. Der HERR ist geduldig und von großer Kraft, vor dem niemand unschuldig ist. Er ist der HERR, dessen Weg in Wetter und Sturm ist; Wolken sind der Staub unter seinen Füßen.“ (Nah 1,1-3)

1,1-2,3 – Einleitung

- 1,1 zweifache Überschrift
- 1,1-8 Nahum-Psalm
- 1,9-2,3 Ankündigung des Heils für Juda

2,4-3 – Gottes Gericht über Ninive

- 2,4-6: Schlacht gegen Ninive
- 2,7-13: Wegführung der „Königin“ und Plünderung der Stadt
- 2,14-3,7: JHWH geht gegen Ninive an
- 3,8-19: Ninives Untergang, Spott über den neuassyrischen König

„Deine Hirten werden schlafen, o König von Assur, deine Mächtigen schlummern. Dein Volk wird auf den Bergen zerstreut sein, und niemand wird sie sammeln. Niemand wird deinen Schaden lindern, und deine Wunde wird unheilbar sein. Alle, die das von dir hören, werden in die Hände klatschen über dich; denn über wen ist nicht deine Bosheit ohne Unterlass ergangen?“
(Nah 3,18-19)

Habakuk

Das Buch des Propheten Habakuk („der Umarmmer“) umfasst 3 Kapitel. Vermutlich wirkte der Prophet um 600 v.Chr., seine Verkündigungen wurden verschriftlicht und in exilisch-nachexilischer Zeit ergänzt.

„Dies ist die Last, die der Prophet Habakuk geschaut hat. HERR, wie lange soll ich schreien und du willst nicht hören? Wie lange soll ich zu dir rufen: »Frevel!«, und du willst nicht helfen? Warum lässt du mich Bosheit sehen und siehst dem Jammer zu? Raub und Frevel sind vor mir; es geht Gewalt vor Recht.“ (Hab 1,1-3)

1-2,5 – Ausspruch und Schauung

- 1,2-4: Klage des Propheten
- 1,5-11: Antwort JHWHs
- 1,12-17: Vorhaltungsklage des Propheten
- 2,1-5: Antwort JHWHs

2,6-20 – Weherufe gegen die Unterdrücker

3,1-19 – Theophaniepsalm

- 3,2: Bitte des Propheten um die Verwirklichung der Zusage 2,2-5
- 3,3-15: Vision zum Weltgericht
- 3,16-19: Reaktion des Propheten auf die Vision

***„Aber ich will mich freuen des HERRN und fröhlich sein in Gott, meinem Heil. Denn der HERR ist meine Kraft, er wird meine Füße machen wie Hirschfüße und wird mich über die Höhen führen.“
Hab 3,18-19***

Zefanja

Das dem Propheten Zefanja zugeschriebene Buch (*ṣafanjāh*, „JHWH hat (schützend) geborgen / verborgen“) umfasst 3 Kapitel.

Der Prophet selbst gilt als Zeitgenosse des frühen Jeremia und wirkte unter dem judäischen König Josia, wohl zwischen 630 und 625 v.Chr. Das Buch enthält wesentliche Elemente prophetischer Verkündigung, Unheilsworte gegen das eigene Volk wie gegen fremde Völker, aber auch Heilsworte für das eigene Volk wie für fremde Völker.

„Dies ist das Wort des HERRN, das geschah zu Zefanja, dem Sohn Kuschi, des Sohnes Gedaljas, des Sohnes Amarjas, des Sohnes Hiskias, zur Zeit Josias, des Sohnes Amons, des Königs von Juda. Ich will alles vom Erdboden wegraffen, spricht der HERR. Ich will Mensch und Vieh, die Vögel des Himmels und die Fische im Meer wegraffen; ich will zu Fall bringen die Gottlosen, ja, ich will die Menschen ausrotten vom Erdboden, spricht der HERR.“ (Zef 1,1-3)

1-2 – Gerichtsworte gegen das eigene Volk (Juda/Jerusalem) – „Tag des HERRN“ als Gerichtstag

2 – Gerichtsworte gegen fremde Völker

3 – Anklage gegen die Jerusalemer Oberschicht – Heilsweissagungen

„Siehe, zur selben Zeit will ich mit allen denen ein Ende machen, die dich bedrängen, und will den Hinkenden helfen und die Zerstreuten sammeln und will sie zu Lob und Ehren bringen in allen Landen, wo man sie verachtet. Zur selben Zeit will ich euch heimbringen und euch zur selben Zeit sammeln; denn ich will euch zu Lob und Ehren bringen unter allen Völkern auf Erden, wenn ich eure Gefangenschaft wenden werde vor euren Augen, spricht der HERR.“ (Zef 3,19-20)

Haggai

Das nach dem Propheten Haggai ("der am Fest Geborene") benannte Buch enthält 2 Kapitel und setzt sich vornehmlich mit dem Procedere des Tempelbaus auseinander. Dies allein verweist bereits auf spät- bzw. nachexilische Zeit, folgt man den Angaben im Buch ergibt sich etwa das Jahr 520 v.Chr. als Jahr des Wirkens Haggais.

„Im zweiten Jahr des Königs Darius, im sechsten Monat, am ersten Tage des Monats, geschah des HERRN Wort durch den Propheten Haggai zu Serubbabel, dem Sohn Schealtiëls, dem Statthalter von Juda, und zu Jeschua, dem Sohn Jozadaks, dem Hohenpriester: So spricht der HERR Zebaoth: Dies Volk spricht: Die Zeit ist noch nicht da, dass man des HERRN Haus baue. Und des HERRN Wort geschah durch den Propheten Haggai: Aber eure Zeit ist da, dass ihr in getäfelten Häusern wohnt, und dies Haus muss wüst stehen!“ (Hag 1,1-4)

1,1 – Überschrift

1,2-14 – Erster Auftritt: Zeit zum Tempelbau?!

1.VI. im zweiten Jahr des Darius = 29. August 520

Die Not in Juda rührt daher, dass der Tempel noch nicht gebaut ist.

1,12-15 – Zweiter Auftritt: Die Wende zum Segen

24.VI. im zweiten Jahr des Darius = 21. September 520

Die Verheißung des Beistandes Gottes führt zum Beginn der Bauarbeiten

2,1-9 – Dritter Auftritt: Die Aufrichtung der Angefochtenen

21. VII. im zweiten Jahr des Darius = 17. Oktober 520

Die künftige Pracht des neuen Tempels

2,10-19 – Vierter Auftritt: Unreinheit steckt an

24. IX. im zweiten Jahr des Darius = 18. Dezember 520

Warnung vor Unreinheit (Torafrage). Ankündigung des Segens für die Zeit nach der Grundsteinlegung

2,20-23 – Fünfter Auftritt: Der Siegelring Gottes

24. IX. im zweiten Jahr des Darius = 18. Dezember 520

Verheißung an den Davididen Serubbabel

„Sage Serubbabel, dem Statthalter von Juda: Ich will Himmel und Erde erschüttern und will die Throne der Königreiche umstürzen und die mächtigen Königreiche der Heiden vertilgen und will umwerfen die Wagen und die darauf fahren; Ross und Reiter sollen fallen, ein jeder durch des andern Schwert. Zur selben Zeit, spricht der HERR Zebaoth, will ich dich, Serubbabel, du Sohn Schealtiëls, meinen Knecht, nehmen, spricht der HERR, und dich wie einen Siegelring halten; denn ich habe dich erwählt, spricht der HERR Zebaoth.“ (Hag 2,21-23)

Leitfragen zur Lektüre des Haggai-Buches

**Lesevorschlag (Minimum):
das ganze Buch (zwei Kapitel)!**

**Texte, die man zitieren können muss:
Hag 2,6-7.**

1. Gliedern Sie das Buch Haggai! Achten Sie besonders auf die Datumsangaben.
2. Versuchen Sie, die Daten zu verifizieren.
3. Welche prophetischen Bücher weisen außer Haggai Datierungen als Gliederungsschema auf?
4. Versuchen Sie, die Ereignisse des Buches Haggai nachzuerzählen!
5. An wen richtet sich die prophetische Verkündigung Haggais nach der Überschrift von Hag 1,1?
Können Sie (aus anderen biblischen Büchern) etwas über die Adressaten in Erfahrung bringen?
6. Was ist das zentrale Thema des Buches Haggai?
7. Warum muss nach Hag 1,2-11 der Tempel gebaut werden?
8. Welche Texte bilden die Grundlage für die theologische Auseinandersetzung in Hag 2,11-14?

9. Sacharja

Das Buch des Propheten Sacharja („JHWH hat sich erinnert“) enthält 14 Kapitel. Für den Propheten selbst ist festzuhalten, dass er nach eigener Aussage von 520-518 v. Chr. auftrat, also etwa 20 Jahre nach Ende des babylonischen Exils.

Das ihm zugeschriebene Buch wird einleitungswissenschaftlich (wie Jesaja) in drei einzelne prophetische Schriften aufgeteilt:

Protosacharja:	Sach 1-8	ca. 520-518
Deuterosacharja	Sach 9-11	ca. 500
Tritosacharja	Sach 12-14	nach 300

Es ist festzuhalten, dass Sach 12-14 bereits deutlich apokalyptische Züge trägt.

„Im achten Monat des zweiten Jahrs des Königs Darius geschah das Wort des HERRN zu Sacharja, dem Sohn Berechjas, des Sohnes Iddos, dem Propheten: Der HERR ist zornig gewesen über eure Väter. Aber sprich zum Volk: So spricht der HERR Zebaoth: Kehrt euch zu mir, spricht der HERR Zebaoth, so will ich mich zu euch kehren, spricht der HERR Zebaoth.“ (Sach 1,1-4)

1-8 – Das theologische Programm für die Gemeinde des Zweiten Tempels

1-6: Sacharjas acht Nachtgesichte

(der Mann auf dem roten Pferd; 4 Hörner/4 Schmiede; Mann mit Meßschnur; der Hohepriester Jeschua; Leuchter/2 Ölbäume; Fluchrolle; Frau in Tonne; die 4 Wagen)

7: Die Frage nach dem Fasten

8: Jerusalems künftiges Heil

„So spricht der HERR Zebaoth: Zu der Zeit werden zehn Männer aus allen Sprachen der Heiden einen jüdischen Mann beim Zipfel seines Gewandes ergreifen und sagen: Wir wollen mit euch gehen, denn wir hören, dass Gott mit euch ist.“ (Sach 8,23)

9-11 – Gericht über die Nachbarvölker, Wiederherstellung Israels

12-14 – Völkersturm; Rettung und Erneuerung Jerusalems, Völkerwallfahrt zum Zion

„Und alle, die übrig geblieben sind von allen Heiden, die gegen Jerusalem zogen, werden jährlich heraufkommen, um anzubeten den König, den HERRN Zebaoth, und um das Laubhüttenfest zu halten. Zu der Zeit wird auf den Schellen der Rosse stehen »Heilig dem HERRN«. Und die Töpfe im Hause des HERRN werden den Becken vor dem Altar gleichgestellt sein. Und es werden alle Töpfe in Jerusalem und Juda dem HERRN Zebaoth heilig sein, sodass alle, die da opfern wollen, kommen werden und sie nehmen und darin kochen werden. Und es wird keinen Händler mehr geben im Hause des HERRN Zebaoth zu der Zeit.“ (Sach 14,16.20-21)

Leitfragen zur Lektüre des Sacharja-Buches

Lesevorschlag (Minimum):

Sach 1-8; 9; 14.

Texte, die man zitieren können muss:

Sach 2,14; 4,6; 9,9.

1. Stellen Sie die „biographischen“ und zeitgeschichtlichen Daten über Sacharja zusammen.
Versuchen Sie, die Daten des Sacharjabuches in einen Zusammenhang mit Haggai zu bringen!
2. Gliedern Sie das Sacharjabuch in seine Hauptteile!
3. Merken Sie sich Stellen, Inhalt und Aufbau der „Nachtgesichte“ Sacharjas.
4. Wodurch unterscheiden sich Sacharjas Nachtgesichte von den Ihnen bereits bekannten prophetischen Visionen? Wo finden sich Ähnlichkeiten?
5. Auf welche Völker beziehen sich die Völker des zweiten Nachtgesichts?
6. Sach 3,1-2 erwähnt den Satan. Welche Funktion hat er hier?
7. Woran erinnert Sie Sach 3,10?
8. Welche Vision ist mit Zeichenhandlungen vermischt?
9. Welche zwei Texte des Sacharjabuches werden in der neutestamentlichen Passionsgeschichte verwendet?

Maleachi

Das Buch des Propheten Maleachi (*mal'ākhî*, „mein Bote“) enthält 3 Kapitel.

Es schließt das Zwölfprophetenbuch ab.

„Dies ist die Last, die der HERR ankündigt für Israel durch Maleachi. Ich habe euch lieb, spricht der HERR. Ihr aber sprecht: »Woran sehen wir, dass du uns lieb hast?« Ist nicht Esau Jakobs Bruder?, spricht der HERR; und doch hab ich Jakob lieb und hasse Esau und habe sein Gebirge öde gemacht und sein Erbe den Schakalen zur Wüste.“ (Mal 1,1-3)

1,1	Überschrift
1,2-5	Gottes Liebe zu Israel zeigt sich in der Vernichtung Edoms
1,6-14	Der rechte Gottesdienst und das unreine Opfer
2,1-9	Drohwort gegen Priester (falsche Tora)
2,10-16	Mischehen und Scheidung
2,17-3,5	Der Tag des Herrn
3,6-12	Gegen die Unterschlagung des Zehnten
3,13-21	Der Tag des Herrn
3,22	Mahnung zum Halten des Gesetzes
3,23-34	Die Wiederkunft Elias

„Siehe, ich will euch senden den Propheten Elia, ehe der große und schreckliche Tag des HERRN kommt. Der soll das Herz der Väter bekehren zu den Söhnen und das Herz der Söhne zu ihren Vätern, auf dass ich nicht komme und das Erdreich mit dem Bann schlage.“ (Mal 3,23-24)

Leitfragen zur Lektüre

**Lesevorschlag (Minimum):
Möglichst das ganze Buch.**

**Texte, die man zitieren können muss:
Mal 3,1 und Mal 3,20.**

1. Welches sind die zentralen kultischen Themen des Maleachibuches?
2. In welchem prophetischen Buch geht es noch um Edom?
3. In welchem biblischen Buch sind die Mischehen ein zentrales Thema?